

Studien zu den Boğazköy-Texten

Herausgegeben von der Kommission für den Alten Orient
der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Heft 24

Die Apologie Hattusilis III.

Das Bild der Überlieferung

von Heinrich Otten

1981

OTTO HARRASSOWITZ · WIESBADEN

Herausgegeben mit Unterstützung des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, Bonn, und des Kultusministeriums des Landes Rheinland-Pfalz.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	IX
Einleitung	1
I. Umschrift und Übersetzung	4
II. Übersicht der Textexemplare	32
III. Das Überlieferungsbild	34
IV. Konkordanz	43
V. Tabelle der Zusammenschlüsse	54
VI. Joinskizzen	57
VII. Variantenapparat	66
VIII. Glossar	81
IX. Indices	125
X. Textbeigaben	127

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Otten, Heinrich:

Die Apologie Hattusilis III. [des Dritten] : d. Bild d.
Überlieferung / Heinrich Otten. — Wiesbaden :
Harrassowitz, 1981.

(Studien zu den Boğazköy-Texten ; H. 24)
ISBN 3-447-02149-7

NE: Hattusilis <Chatti, König, III.>: Die Apologie; GT

© 1981 Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz.
Alle Rechte vorbehalten. Photographische und photomechanische
Wiedergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Akademie.
Gesamtherstellung: Buchdruckerei Hubert & Co., Göttingen.
Printed in Germany.

VORWORT

Um mehr als ein Jahr verspätet, bedingt vor allem durch meinen Wechsel von Marburg nach Mainz, wird hiermit Heft 24 der „*Studien zu den Boğazköy-Texten*“ vorgelegt.

Die Kopien wurden durchweg in den sechziger Jahren angefertigt, teils bei der Grabung selbst, teils während eines Arbeitsaufenthaltes in Ankara. Dem Direktor des Anadolu Medeniyetleri Müzesi, Herrn Raci Temizer, sei verbindlichst für die gebotene Arbeitsmöglichkeit gedankt.

Ebenso gilt unser Dank dem Direktor des Museums in Istanbul, Herrn Necati Dolunay sowie dem Stab des Çiviyazılı Belgeler Arşivi für freundliche Hilfsbereitschaft bei den umständlichen Kollationen der alten Tafelnummern aus den Wincklerschen Grabungen durch Frau Christel Rüster.

Das Manuskript schrieben Frau Ingrid Kuhn und Frau Christel Rüster, die ebenso wie Herr Prof. Dr. Erich Neu auch freundlicherweise mit Korrektur gelesen hat. Herrn Peter Rüster danke ich für die beigegebenen Joinskizzen, die angesichts der verschiedenen Editionsorte der einzelnen Fragmente dem Benutzer für die schnelle Übersicht eine große Hilfe bedeuten dürften.

Schließlich danke ich Herrn Dr. Helmut Petzolt, Verlag und Druckerei für vielfach erprobte Zusammenarbeit.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

/a, /b usw.	Nummern von Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1931–1967.
ABoT	Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri. Istanbul 1948.
Bo	Inventarnummern von Tontafeln aus Boğazköy.
Bo 68/ ... usw.	Nummern von Boğazköy-Tafeln aus den Grabungen 1968ff.
CAD	The Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago. Chicago 1956ff.
CTH	E. Laroche, Catalogue des Textes Hittites. Paris 1971.
Hatt. I	A. Götze, Ḫattušiliš. Der Bericht über seine Thronbesteigung nebst den Paralleltexten, MVAeG 29, 3, 1924.
Hatt. II	A. Götze, Neue Bruchstücke zum großen Text des Ḫattušiliš und den Paralleltexten, MVAeG 34, 2, 1930.
HW ²	J. Friedrich–A. Kammenhuber, Hethitisches Wörterbuch. Zweite, völlig neubearbeitete Auflage auf der Grundlage der edierten hethitischen Texte. Heidelberg 1975 (Lfg. 1), 1977 (Lfg. 2), 1978 (Lfg. 3).
IBoT	Istanbul Arkeoloji Müzelerinde bulunan Boğazköy Tabletleri. Istanbul: I 1944, II 1947, III 1954.
KBo	Keilschrifttexte aus Boghazköi. Leipzig/Berlin 1916ff.
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi. Berlin 1921ff.
MDOG	Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft, Berlin 1898ff.
MIO	Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Berlin 1953ff.
MVAeG	Mitteilungen der Vorderasiatisch-Aegyptischen Gesellschaft, Leipzig 1896ff.
StBoT	Studien zu den Boğazköy-Texten. Wiesbaden 1965ff.
THeth	Texte der Hethiter. Herausgegeben von A. Kammenhuber, Heidelberg 1971ff.

EINLEITUNG

Die Nachgrabungen in den Ostmagazinen des Tempels I in der Unterstadt von Bogazköy haben in den Jahren 1961–1969 einen erheblichen Zuwachs an, allerdings meist kleinen, Fragmenten zum „Großen Thronbesteigungsbericht Hattusilis III.“ gebracht (insgesamt 18 Nummern, s. Textbeigaben, Tafel I–VII).

Auch wenn weiterhin keines der Textexemplare vollständig zusammengesetzt werden kann, schien es doch angebracht, das neue Textmaterial nicht nur in den Autographien vorzulegen, sondern eine neue Bearbeitung zu wagen. Die Erstedition von A. Götze in „*Hattušiliš. Der Bericht über seine Thronbesteigung nebst den Paralleltexten*“, 1925¹, hatte fünf Jahre später zu einem wesentlichen Nachtrag mit partieller Neuübersetzung geführt in „*Neue Bruchstücke zum Großen Text des Hattušiliš und den Paralleltexten*“². Seitdem hat es in den vergangenen fünfzig Jahren nur Bearbeitungen und Übersetzungen gegeben, die auf A. Götzes meisterlicher Erstedition beruhen³. Welche Schwierigkeiten aber für den Benutzer die Einarbeitung der „Neuen Bruchstücke“ in den Gesamttext bringen kann, zeigt die Darstellung von A. Ünal, „*Hattušili III.*“ (s. Anm. 3).

Mit der Neudarbietung des Textes in Umschrift und Übersetzung konnte gleichzeitig eine klarere Herausarbeitung der einzelnen Fassungen erfolgen, indem Exemplar A durchgehend, auch bei schlechterem Erhaltungszustand, zur Grundlage der Umschrift diente, die Abweichungen in den Variantenapparat verwiesen wurden.

Die Unterscheidung der einzelnen Exemplare mit Großbuchstaben orientiert sich an der Zusammenstellung von A. Götze und E. Laroche, wobei aber im einzelnen sich vielfache Änderungen ergaben; s. dazu Kapitel II und III.

Von großer Bedeutung scheint der Befund, daß alle Textzeugnisse aus der Tafelsammlung der Ostmagazine von Tempel I stammen⁴. Und zum

1 MVAeG 29,3, 1924.

2 MVAeG 34,2, 1930.

3 Literatur bei E. Laroche, CTH (1971) S. 15 = Nr. 81 und A. Ünal, THeth 3 (1974) S. 10f.

4 Vgl. bereits H. Winckler, MDOG 35, 1907, 14 (in Verbindung mit S. 19) und H. G. Güterbock, MDOG 86, 1953, 56.

zweiten hat sich die Erkenntnis von A. Götze erhärtet, daß es sich durchweg um Abschriften, teilweise von einer bereits beschädigten Vorlage, handelt⁵.

Das damals vorgelegte Stemma gibt den Versuch einer Zusammenschau. Es scheint aber bedenklich, dieses hier (in vielleicht ergänzter Form) zu wiederholen, weil die aufzuzeigenden Varianten, Auslassungen oder Texterweiterungen kein klares Bild der Textüberlieferung bieten. Die relative Kleinheit der Schrift sowie die unterschiedliche Textverteilung: am deutlichsten erkennbar bei Expl. A und B Kol. IV Ende – die Setzung eines Kolophons in Expl. C oder die variierende Abschnittseinteilung ab § 10 bei den verschiedenen Exemplaren, schließlich auch die Verteilung des Gesamttextes auf eine Tafel bzw. deren zwei (so bei Expl. F = zweite Tafel der Apologie)⁶ spiegeln nur die Tätigkeiten der Kopisten wider, führen dagegen nicht eigentlich auf ein Stemma der Überlieferung.

Ob das eine oder andere Textzeugnis eine ältere Niederschrift darstellt, ist nicht auszumachen. Man könnte dies z.B. bei Expl. H erwägen, jedoch verbietet der schlechte Erhaltungszustand jede klare Aussage (vgl. Variantenapparat).

Sprachlich „Älteres“ ist in der Apologie Hattusilis III. nicht zu erwarten. Dagegen sind im *graphischen* Bereich teilweise „ältere“ Zeichenformen festzustellen (vgl. S. 5 Anmerkung, sowie Kap. III Anm. 7, 15, 16 und 17). Ob dabei der Wechsel in der Graphie / und / aus dem Schriftbild der Vorlage zu verstehen ist, scheint mir nicht beweisbar. Vielmehr rechne ich gerade beim Kopisten hier mit einem bewußten Versuch der „Archaisierung“, womit man dem wichtigen Text seinen Platz in der Überlieferung zu sichern bemüht war, bzw. einer graphisch abgestuften Variation.

Das Hauptgewicht der vorliegenden Arbeit liegt auf der Einarbeitung aller neugewonnenen Bruchstücke und der Wiedergewinnung eines verbesserten Gesamttextes, daneben auf der Herausarbeitung der charakteristischen Varianten für die einzelnen Tafelexemplare. Entsprechend umfangreich sind die Tabellen und beigegebenen Listen.

Dagegen wird mit dieser Neubearbeitung, die sich in großem Umfange auf die genannten Publikationen von A. Götze stützen konnte, nur anmerkungsweise auf einige sachliche Interpretationen eingegangen. Eine neue historische Auswertung wurde nicht versucht, sollte aber vielleicht im Anschluß an die Arbeiten von A. Ünal nun unternommen werden.

5 MVAeG 29,3 S. 2f. – Wie wir uns das „Original“ vorzustellen haben, zeigt vielleicht KBo XIV 45 mit dem königlichen Siegel auf der Tafelmitte.

6 Ein Textzeugnis für die erste Tafel dürfte das Fragment KUB XIX 69 = Expl. H darstellen.

Ein Dilemma bot die Benennung des Textes angesichts der disperaten Diskussion um seine Absicht und das literarische Genre. Die Bezeichnung als „Apologie“, die E. H. Sturtevant verwendet hat⁷, scheint mir nach der Diskussion des Terminus durch H. M. Wolf durchaus zutreffend⁸, zumal sich bei näherer Besprechung des Textes ergeben wird, daß die Annahme eines historisch-annalistischen Berichtes keine Berechtigung hat.

7 E. H. Sturtevant–G. Bechtel, A Hittite Chrestomathy, 1935, S. 42ff. – H. M. Wolf, The Apology of Hattušiliš (compared with other political Self-Justifications of the Ancient Near East) Dissertation 1967.

8 Diese Benennung glaube ich auch angesichts der abweichenden Stellungnahme von H. Cancik, Grundzüge der hethitischen und alttestamentlichen Geschichtsschreibung 1976, S. 41ff. beibehalten zu dürfen.

I. Umschrift und Übersetzung

I 1 UM-MA ^mTa-ba-ar-na ^mHa-at-tu-ši-li LUGAL.GAL LUGAL KUR
^{U[({^RU}Ha-)]at-ti}

2 DUMU ^mMur-ši-li LUGAL.GAL LUGAL KUR ^{URU}Ha-at-ti
DUMU.DUMU-ŠÚ ŠA ^mŠu-up-pi-lu-li-u-ma LUGAL.GAL LUGAL
KUR ^{URU}Ha-at-ti

4 ŠÀ.BAL ŠA ^mHa-at-tu-ši-li LUGAL ^{URU}Ku-uš-šar

ŠA ^DIŠTAR pa-ra-a ha-an-da-an-da-tar me-ma-ah-hi

6 na-at DUMU.NAM.LÚ.ULÙ ^{LÚ}-aš iš-ta-ma-aš-du nu \notin zi-la-du-ua
ŠA ^DUTU ^{ši} DUMU-ŠÚ DUMU.DUMU-ŠÚ NUMUN ^DUTU ^{ši}
DINGIR ^{MEŠ}-aš-kán iš-tar-na

8 A-NA ^DIŠTAR na-ah-ha-a-an e-eš-du

A-BU-IA-an-na-aš-za ^mMur-ši-li-iš IV DUMU ^{HI.A} ^mHal-pa-šu-lu-pi-in

10 ^mNIR.GÁL-in ^mHa-at-tu-ši-li-in ^fDINGIR ^{MEŠ}-IR-in-na DUMU[(.SAL-
an)]

ha-aš-ta nu-za hu-u-ma-an-da-aš-pát EGIR-iz-zí-iš DUMU-aš e-šu-un

12 nu-za ku-it-ma-an nu-u-ua DUMU[(-aš)] e-šu-un ŠA KUŠ KA.TAB.
ANŠE-za e-šu-un [

[(nu ^DIŠTAR)] GAŠAN-IA A-NA ^mMur-ši-li A-BI-IA ^Ūit ^mNIR.
GÁL-in ŠEŠ-IA

14 u-i-ia-at A-NA ^mHa-at-tu-ši-li-ua MU.KAM ^{HI.A} ma-ni-in-ku-ua-an-te-eš
Ū-UL-ua-ra-aš TI-an-n [(a-aš-n)] u-ua-ra-an am-mu-uk pa-ra-a

16 pa-a-i nu-ua-ra-aš-mu ^{LÚ}[(ša-a)] n-ku-un-ni-iš e-eš-du
nu-ua-ra-aš TI-an-za nu-m [(u A-BU-)] IA DUMU-an ša-ra-a da-a-aš

18 nu-mu A-NA DINGIR ^{LIM} ŠR-an-ni pē-eš-ta nu-za A-NA DINGIR ^{LIM}
LÚ ša-an-ku-un-ni-ia-an-za BAL-ah-hu-un

20 nu-za-kán A-NA ŠU ^DIŠTAR [(GAŠAN-IA)] A \notin lu-ú-lu u-uh-hu-un
nu-mu ^DIŠTAR GAŠAN-IA ŠU-za I[(\$-BA)] T na-aš-mu-kán pa-ra-a
ha-an-da-an-te-eš-ta

§ 1 Folgendermaßen Tabarna Hattusili, der Großkönig, König des Landes Hatti, Sohn des Mursili, des Großkönigs, Königs des Landes Hatti, Enkel des Suppiluliuma, des Großkönigs, Königs des Landes Hatti, Nachfahre des Hattusili, des Königs von Kussar.

§ 2 Von der Göttin Ištar fürsorglichem Walten will ich berichten, und jedermann soll es hören! Und in Zukunft soll ‚meiner Sonne‘ (sein) Sohn, sein Enkel (und die weitere) Nachkommenschaft ‚meiner Sonne‘ unter den Göttern der Ištar gegenüber (besonders) ehrfürchtig sein.

§ 3 Mein Vater Mursili zeugte uns vier Kinder: den Halpasulupi, den Muwatalli, den Hattusili und Massanauzzi, eine Tochter. Von allen diesen war ich das jüngste Kind. Und solange ich noch ein Knabe war, war ich ‚Zügelhalter‘. Da schickte Ištar, meine Herrin, zu Mursili, meinem Vater, im Traume den Muwatalli, meinen Bruder (mit den Worten): „Für Hattusili sind die Jahre (nur noch) kurz, er wird nicht (lange) leben. So übergib ihn mir, er soll mein Priester sein, und er wird (am) Leben (bleiben).“ Da nahm mich, den Knaben, mein Vater auf und gab mich der Gottheit zum Dienst. Und als Priester brachte ich der Gottheit (Trank-)Opfer dar. Und ich sah Wohlergehen in der Hand der Ištar, meiner Herrin. Und Ištar, meine Herrin, nahm mich bei der Hand und leitete mich auf rechtem Wege.

- Z. 1ff. Die Namen von Hattusili III. und seinem Ahnen werden gleich geschrieben in A und B; ist es Zufall, daß der Schreiber von C dagegen im Namen des Vorfahren (I 4) – und nur hier – das „alte“ LI-Zeichen (~~š~~) benutzt?

Z. 13 Die Gestalt des Muwatalli als Traumbote der Gottheit mit dem Auftrag, den jüngsten Sohn in ihren Dienst zu geben, scheint mir keine Bedenken zu erwecken (gegenüber H. Wolf, The Apology of Hattušiliš, 1967, 36ff. und A. Ünal, THeth 3, 45 Anm. 39). Im Munde des Boten wird auch die persönliche Formulierung verständlich. – Vgl. KBo XII 21 Z. 2'f. und KUB XV 30 II 2f. *nu-ya-mu ū-it f DU-x-x LŪ TE₄MU [] SIG₅-an-da-an u-i-ia-at*, ebenfalls in einem Traumorakel: „und mir schickte (die Gottheit) durch einen Traum/im Traume die NN als guten Boten“.

I 22 *ma-ah-ha-an-ma-za A-BU-IA* ^m*M[(ur-š)]i-li-iš DINGIR^{LIM}-iš ki-ša-at*
 ŠEŠ-IA-ma-za-kán ^m*NIR.GÁL A-NA GIŠGU.ZA A-BI-ŠU e-ša-at*
 24 *am-mu-uk-ma-za A-NA PA-NI ŠEŠ-IA EN.KARAŠ ki-iš-ha-ha-at*
nu-mu ŠEŠ-IA A-NA GAL ME-ŠE-DI-UT-TIM ti-it-ta-nu-ut
 26 KUR UGU-ia-mu *ma-ni-ia-ah-ha-an-ni pé-eš-ta*
nu KUR UGU^{TI} ✕ ta-pár-ha pi-ra-an-ma-at-mu ^m ^{DXXX.DU-aš}
 28 DUMU ^m*Zi-da-a ma-ni-ia-ah-hi-iš-ki-it nu-mu DIŠTAR GAŠAN-IA*
ku-it ka-ni-iš-ša-an har-ta ŠEŠ-IA-ia-mu ^m*NIR.GÁL*
 30 *a-aš-šu har-ta nu-mu-kán GIM-an UKÙ^{MEŠ}-an-na-za*
ŠA DIŠTAR GAŠAN-IA ka-ni-iš-šu-u-ya-ar ŠA ŠEŠ-IA-ia
 32 *[aš]šu-la-an a-ú-e-er nu-mu ✕ ar-ša-ni-i-e-er*
[(nu-m)]u ^m ^{DXXX.DU-aš} DUMU ^m*Zi-da-a nam-ma-ia da-ma-a-uš*
UKÙ[^(MEŠ-uš)]
 34 *[(u-ua-)]a-i(-)ti-iš-ki-u-ua-an* *[(ti-)]i-e-er nu [(-mu-ká)]n h̄u-u-ú[(a-ap-*
pi-ir)]
nu-m [(u ✕ a)]r-pa-ša-at-ta-x *[nu-(mu ŠEŠ-IA* ^m*NI)]R.GÁ[(L)]*
 36 *A-NA GIŠUMBIN [(lam-)]ni-ia-at* ^D*IŠTAR-ma-mu GAŠAN-IA Ú-a[(t)]*
nu-mu Ú-it ki-i me-mi-iš-ta DINGIR^{LIM}-ni-ua-at-ta
 38 *am-mu-uk tar-na-ah-hi nu-ya le-e na-ah-ti*
nu DINGIR^{LIM}-za pár-ku-u-e-eš-šu-un nu-mu DINGIR^{LUM} ku-it
GAŠAN-IA ŠU-za har-ta
 40 *nu-mu ✕ hu-u-ua-ap-pi DINGIR^{LIM}-ni ✕ hu-u-ua-ap-pi DI-eš-ni*
pa-ra-a Ú-UL ku-ua-pi-ik-ki tar-na-aš Ú-UL-ma-mu
 42 *GIŠTUKUL LÚKÚR ku-ua-pi-ik-ki še-er ua-ah-nu-ut*
D IŠTAR-mu-za-kán GAŠAN-IA hu-u-ma-an-da-za-pát da-aš-ki-it
 44 *ma-a-an-mu iš-tar-ak-zi ku-ua-pi nu-za-kán ✕ ir-ma-la-aš-pát*
ŠA DINGIR^{LIM} ha-an-da-an-da-tar še-er uš-ki-nu-un
 46 *DINGIR^{LUM}-mu GAŠAN-IA hu-u-ma-an-da-za-pát ŠU-za har-ta am-*
mu-uk-ma-za
pa-ra-a ha-an-da-a-an-za ku-it UKÙ-aš e-šu-un
 48 *A-NA PA-NI DINGIR^{MEŠ} ku-it pa-ra-a ha-an-da-an-da-an-ni i-ia-ah-*
ha-ha-at
ŠA DUMU.NAM.LÚ.ULÙ^{LU}-UT-TI HUL-lu ut-tar UL ku-ua-pi-ik-ki
 50 *i-ia-nu-un DINGIR^{LUM}-mu-za-kán GAŠAN-IA hu-u-ma-an-da-za-pát*
da-aš-ki-ši

§ 4 Als aber mein Vater Mursili Gott geworden (= gestorben) war, setzte sich mein Bruder Muwatalli aber auf den Thron seines Vaters; ich aber wurde vor meinem Bruder Heeres-Kommandant. Und mein Bruder setzte mich in die Würde eines Chefs der Garde ein, auch gab er mir das Obere Land zur Verwaltung, und das Obere Land regierte ich. Vor mir aber hatte es lange Zeit Arma-datta, der Sohn des Zidā, verwaltet. Weil nun Ištar, meine Herrin, mir gewogen war, bewahrte mir auch mein Bruder Muwatalli *sein* Wohlwollen. Als da die Leute die Gewogenheit der Ištar, meiner Herrin, mir gegenüber und meines Bruders Gunst sahen, da beneideten sie mich. Und Arma-datta, der Sohn des Zidā und dann auch andere Leute begannen mir Schwierigkeiten zu machen, und sie wollten mir übel. Für mich stand es *<ausgesprochen>* ungünstig, und mein Bruder Muwatalli zitierte mich zum *'Rade'*.

(36) Ištar aber, meine Herrin, erschien mir im Traume und sagte mir im Traume dieses: „Einer Gottheit vertraue ich dich an, so fürchte dich nicht!“ Und dank der Gottheit wurde ich rein. Weil mich die Göttin, meine Herrin, an der Hand hielt, überließ sie mich einer übelgesinnten Gottheit, einem übelgesinnten Gerichte niemals. Nicht auch *ließ* sie jemals die Waffe eines Feindes *über mir kreisen*. Ištar, meine Herrin, nahm mich in allem diesem an sich. Wenn mich irgendwann Krankheit befiel, sah ich gerade als Kranker dabei der Gottheit gerechtes Walten. Die Gottheit, meine Herrin, hielt mich in jeder Situation an der Hand. Weil ich aber ein gerecht geleiteter Mann war, und weil ich vor den Göttern in gerechter Haltung wandelte, tat ich niemals eine böse Sache *<nach Art>* der Menschen. Du Gottheit, meine Herrin, nahmst mich aus allem und jedem *<heraus>*, war es nicht *<so>*?

Z. 27ff. Mit der Nennung von Arma-datta – in Expl. A immer ^m ^DXXX.DU geschrieben – wird ein latenter Familienstreit angesprochen, dessen Einzelheiten uns unbekannt bleiben, der aber für mehr als ein Jahrzehnt die inneren Auseinandersetzungen bestimmt haben muß; vgl. A. Ünal, THeth 3, 94f.

Z. 28ff. Die syntaktische Verbindung der einzelnen Sätze bleibt oft unsicher. So übersetzt E. Laroche (s. CTH 81) l.c. S. 157: „Et comme Ishtar, ma Dame, m'avait bénî, et que mon frère Mouvatalli m'avait favorisé, quand ...“

Z. 41f. Syntaktische Konstruktion und Übersetzung bleiben unsicher. A. Götze, Hatt. I S. 11 interpretierte: „Nicht aber überwand mich jemals die Waffe des Feindes.“

- I 51 *Ú-UL e-eš-ta nu-mu DINGIR^{LUM} GAŠAN-IA ✕ ku-ua-ia-mi me-hu-ni*
- 52 *Ú-UL ku-ua-pi-ik-ki še-er ti-ia-at A-NA LÚKUR-mu
pi-ra-an kat-ta Ú-UL ku-ua-pi-ik-ki tar-na-aš*
- 54 *Ú-UL-ma-mu A-NA EN DI-NI-IA LÚ.MEŠ ar-ša-na-tal-la-aš
ku-ua-pi-ik-ki pi-ra-an kat-ta tar-na-aš ma-a-na-aš INIM LÚKUR*
- 56 *ma-a-na-aš (INIM) EN DI-NI ma-a-na-aš INIM É.LUGAL ku-iš-ki
nu-mu ^DIŠTAR-pát GAŠAN-IA hu-u-ma-an-da-za ✕ pa-la-ah-ša-an
UGU har-ta*
- 58 *hu-u-ma-an-da-za-pát-mu-kán da-aš-ki-it LÚKUR^{MEŠ}-mu-kán
LÚ.MEŠ ar-ša-na-tal-lu-uš ^DIŠTAR GAŠAN-IA ŠU-i da-a-iš*
- 60 *na-aš-za kat-ta-an ar-ha zi-en-na-ah-hu-un*
-

- GIM-an-ma-kán ŠEŠ-IA ^mNIR.GÁL ut-tar kat-ta a-uš-ta
- 62 *nu-mu-kán HUL-lu ut-tar kat-ta Ú-UL ku-it-ki a-aš-ta
nu-mu EGIR-pa da-a-aš nu-mu-kán KARAŠ ANŠE.KUR.RA^{MEŠ}*
- 64 *ŠA KUR URUHa-at-ti hu-u-ma-an-da-an ŠU-i da-a-iš nu KARAŠ
ANŠE.KUR.RA^{MEŠ} ŠA KUR URUHat-ti hu-u-ma-an-da-an am-mu-uk ✕ ta-pár-ha*
- 66 *nu-mu-za ŠEŠ-IA ^mNIR.GÁL pa-ra-a u-i-iš-ki-it nu-mu ^DIŠTAR
GAŠAN-IA*
- GIM-an ka-ni-iš-ša-an har-ta nu-za-kán IGI^{HLA}-ua ku-ua-at-ta-an
- 68 *A-NA KUR LÚKUR an-da-an na-a-iš-ki-nu-un nu-mu-kán IGI^{HLA}-ua
LÚKUR*
- EGIR-pa Ú-UL ku-iš-ki na-a-iš nu-za KUR.KUR^{MEŠ} LÚKUR tar-ah-
- 70 *hi-iš-ki-nu-un
ka-ni-iš-šu-u-ya-ar-ma-mu ŠA ^DIŠTAR-pát GAŠAN-IA e-eš-ta
nu-kán ŠA KUR.KUR^{MEŠ} URUHa-at-ti LÚKUR ku-iš ku-iš an-da e-
eš-ta*
- 72 *na-an-kán IŠ-TU KUR.KUR URUHa-at-ti ar-ha-pát u-i-ia-nu-un
ku-it-ma-an-ma-za DUMU-aš e-šu-un nu-za KUR.KUR LÚKUR ku-e-
tar-ah-hi-iš-ki-nu-un*
- 74 *na-at TUP-PU ha-an-ti-i DÜ-mi na-at PA-NI DINGIR^{LIM} te-eh-hi*
-

(51) Über mich ging die Gottheit, meine Herrin, in *kritischer* Zeit niemals hinweg; einem Feinde lieferte sie mich niemals aus, und auch meinem Gerichtsgegner, *oder meinen* Neidern lieferte sie mich niemals aus. Ob es ein Wort des Feindes, ob es ein *Wort des* Gerichtsgegners *oder* ob es ein Wort des Palastes *war*: in allem hielt Ištar, meine Herrin, über mir *ihr schützendes* *Gewand*. Aus allem und jedem nahm sie mich *heraus*. Feinde und Neider gab Ištar, meine Herrin, mir in die Hand, und ich erledigte sie völlig.

§ 5 Als aber mein Bruder Muwatalli die Angelegenheit überprüfte, blieb an mir nicht die geringste schlimme Sache. Und er nahm mich wieder *gnädig* auf und legte das gesamte Heer *und* die Wagenkämpfer des Hattilandes mir in die Hand. Somit befehligte ich das gesamte Heer *und* die Wagenkämpfer des Hattilandes. Und mein Bruder Muwatalli pflegte mich *zum Kampf* auszusenden. Da nun Ištar, meine Herrin, mir gewogen war – wohin ich jeweils gegen ein Feindesland den Blick richtete, da richtete kein Feind den Blick auf mich zurück, und die Feindesländer besiegte ich eines nach dem anderen. Das Wohlwollen der Ištar, meiner Herrin, aber ruhte auf mir. So vertrieb ich fürwahr jeden Feind aus den Hattiländern, der in den Hattiländern sich festgesetzt hatte. Und welche Feindesländer ich nach und nach besiegte, solange ich noch jung war, darüber werde ich gesondert eine Tafel anfertigen und sie vor der Gottheit niederlegen.

Z. 51 Die Wendung ✕ *kuuajami mehuni* findet sich wieder in dem späten Text KBo IV 14 II 38f., 42f. neben II 12 *apenissuyan mehur ✕ kuuajammanza*, was von O. Carruba, in der „Gedenkschrift H. Kronasser“ als Luwismus verstanden und mit „eine derart gefürchtete Zeit“ wiedergegeben wird (freudlicher Hinweis von E. Neu); das Glossenkeilwort selbst auch in einem Erlass Suppiluliumas II. (ABoT 56 IV 1') sowie dem unv. 316/u (ausgeschrieben von R. Lebrun, Samuha, foyer religieux de l'empire hittite, 1976, 205f.), der nach dem erhaltenen Kontext auf Tuthalija IV. zurückgehen muß. – In der lexikalischen Bedeutung unsicher.

Z. 57 Die Übersetzung „Das Gewand über jemandem halten“ versucht den Beleg TÜG^{palahša-} KUB XLII 61 Vs. 5' zu verwerten, gegenüber dem bisherigen lexikalischen Ansatz: „Schirm, Schild“.

Z. 61 Hier wird mit der konkreten Schilderung des Ablaufes der Ereignisse wohl an I 36 angeknüpft, während in den dazwischen liegenden Zeilen des vorhergehenden Abschnittes allgemein vom Verhältnis Hattusilis zur Gottheit die Rede ist und von ihrer Hilfe in allen Fällen menschlicher Schwierigkeiten.

I 75 GIM-an-ma ŠEŠ-IA ^mNIR.GÁL IŠ-TU A-MA-AT DINGIR^{LIM}-ŠÚ
 76 I-NA KUR ŠAP-LI-TI kat-ta pa-it URU Ha-at-tu-ša-an-ma ar-ha tar-na-
 aš
 II 1 nu [DINGIR^{MEŠ} (URU KUBABBAR-ti) (GIDIM^{HI.A}-ia ša-ra-)] a
 da-a-aš
 2 na[(-aš I-NA KUR URU) [pē-]e-da-aš EGI[(R-az-ma)]
 KUR Ga[(-aš-ga^{HI.A} hu-u-ma-an-te-eš KUR) URU(P)i-iš-hu-ru KUR
 UR[(UDa-iš-t)]i-p[(a-aš-ša)]]
 4 BAL i-i[(a'-at nu KUR URU Iš-hu-pi-i)t-ta K]UR URUMa-ri-iš-ta
 URU^{DIDLI}[(HI.A BĀD-ia ar-ha har-ga)-nu-i]r [(nu-kán)] LÚKÚR
 IDMa-ra-aš-ša-an-da-an
 6 za-a-i[iš (nu KUR URU K)]a-n[(i-eš ua-a)]l-ah-hi-eš-ki-u-ua-an da-a-iš
 UR[U (ua-al-)]ah-h[i-eš-(ki-u-)]ua-an da-a-iš
 8 [(URU Ha-) URU] Ku-ru[(-u-š-t)]a-ma-aš URUGaz-zí-ü-ra-aš-ša
 [(pi-di ku-ru-ri-ja-ah-hi-ir)] nu URU D[(U₆^{HI.})]A URU Ha-at-ti
 10 [(ua-al-hi-iš-ki-u-ua-an ti-)]e-er L[(ŪKÚR)] KUR URUDur-mi-it-ta-ma
 [KUR URUT(u-hu-up-pi-ia ua-al-ha)-an-n]i-iš-ki-u-ua-an da-a-iš
 12 [(KUR Ip-pa-aš-ša-na-ma) da]n-na-at-ta-an e-eš-ta
 p(a[?]-ra-a I-NA KUR URU Šu-ū)]a-da-rā q-ar-aš-ki-it
 14 [URU Ha-ak-piš-(ša-aš-ma-kán URU Iš-t)]a[(-ha-r)]a-aš-ša II-e-el iš-pár-zi-
 ir
 (TIM iš-tap-pa-an e-eš-ta nu-)]uš-ma-aš I-NA MU XKAM
 16 [(NUMUN U-UL an-ni-eš-ki-ir pa-ra-a-ma)] MUKAM HI.A-aš ku-e-da-aš
 [(-SEŠ-IA ^mNIR.GÁL-iš I-NA KUR URU Ha-at-t)]i e-eš-ta
 18 [(nu KUR URU Ga-as-ga^{HI.A} hu-u-ma-an-te-eš ku-ru-r)]i-ia-ah-hi-ir
 [(nu KUR URU Ša-ad-du-up-pa KUR URUDa-an-ku-ua-ia ar-ha har-ga-
 nu-ir)]
 20 [(I-NA URUPit-ti-ia-ri-ga-ma kat-ta-an da-a-iš nu-mu ŠEŠ-IA ^mNIR.
 GÁL-iš)]
 [(u-i-ia-at ERÍN^{MEŠ}-ma-mu ANŠE.KUR.RA^{MEŠ} te-pa-u-ua-az pa-iš)]
 22 nu-za ERÍN^{MEŠ} [(NA-RA-A-RU ŠA KUR^{TI} te-pa-u-ua-za GAM-an
 e-ep-pu-u-un)]
 nu pa-a-u-un nu-kán L[(ŪKÚR I-NA URU Ha-ah-ha da-ma-aš-šu-un)]
 24 na-an za-ah-hi-ia-nu-un nu-m[(u ^DGAŠAN GAŠAN-IA pi-ra-an hu-
 u-ua-a-iš)]
 na-an hu-ul-li-ia-nu-un nu [(ŠU.AN ú-e-da-ah-hu-un)]

§ 6 Als aber mein Bruder Muwatalli auf Geheiß seiner Gottheit ins Untere Land hinabzog, die Stadt Hattusa aber verließ, (II 1) da nahm [mein Bruder die Götter von] Hatti und die Manen auf und brachte sie ins Land [...]. In *seinem* Rücken aber empörte(n) sich alle Kaska-Länder: Das Land Pishuru sowie das Land Daistipassa; das Land Ishupitta, das Land Marista sowie die befestigten Städte zerstör[ten sie]. Dann überschritt der Feind den Marasanda-Fluß und begann das Land Kanes heimzusuchen, [ebenso] begann er die St[adt ...] heimzusuchen. Die Orte Ha[...], Kurustama und Gazziura wurden an Ort und Stelle feindlich und begannen die Wüstungen von Hatti heimzusuchen. Der Feind von Durmitta aber begann das Land Tuhuppija heimzusuchen. [...] das Land Ippassana aber war unbesiedelt, [der Feind] gelangte mehrmals bis ins Land Suwadara. Die [Städte Hakpis]sa aber und Istahara entkamen zu zweit *dem Überfall*; [weil aber ihre Ländereien] abgeschnitten waren, konnten sie für sich zehn Jahre lang die Saat nicht bestellen.

(16) Ferner aber waren in den Jahren, da mein Bruder Muwatalli *(noch)* im Lande Hatti war, alle Kaska-Länder feindlich *(geworden)* und die Länder Sadduppa sowie Dankuwa richteten sie zugrunde. Die Stadt Pittijarik aber *belagerte er* (*der Feind?*); da schickte mich mein Bruder Muwatalli *(aus)*, Fußtruppen *(und)* Streitwagen gab er mir *(nur)* in geringer Zahl. Da nahm ich die Hilfstruppen des Landes, *(so)* wenig *(es waren)*, an mich und zog los. In Hahha trieb ich den Feind in die Enge und bekämpfte ihn. Die Göttin (Ištar), meine Herrin, lief mir *(im Kampf)* voran, so schlug ich ihn, und ich *baute ein Mal*.

Z. 16 Hiermit wird augenscheinlich zurückgegriffen auf die Zeit vor der Verlegung der Residenz. – Mit der Anerkennung solcher Rekapitulationen im Textaufbau wird aber eine Interpretation als zeitlich folgende Schilderung der Operationen Muwatallis (*so* A. Ünal, THeth 3, 63) bedenklich, samt der historischen Implikation: „Nun sah er sich genötigt nach Hatti zurückzukehren“. – Ich folge vielmehr der Auffassung von E. von Schuler, Die Kaškäer, 1965, 53 m. Anm. 358.

Z. 25 Die Umschriftwiedergabe ŠU.AN (gegenüber A. Götze, Hatt. I ŠU-an) wie die Übersetzung sind nur ein Interpretationsversuch, der sich in gewissem Sinne an ŠU.NIR = ŠURÍNUM „(Gottes-)Emblem“, s. AHw 1283, orientiert; vgl. A. Ünal, THeth 3, 65 Anm. 94.

- II 26 URU *Ha-at-tu-ša-an-ma ku-in* [(*pé-e har-ta na-an-kán ar-ha*)]
da-ah-hu-un na-an hu-u-ma-an [(-*da-an EGIR-pa a-še-ša-nu-nu-un*)]
- 28 LÚMEŠ *pi-ra-an hu-u-i-ja-tal-lu* [(-*u-š-ma e-ep-pu-u-un*)]
na-aš A-NA ŠEŠ-IA hi-in [(-*ku-un nu-mu ki-i IGI-zí LÚ-tar-mi-it*)]
- 30 ^D*IŠTAR-mu-kán GAŠAN-IA IGI-z[(i pal-ši ŠUMUM ke-e-da-ni*
KASKAL-ši hal-za-a-i)]š

- ú-ít-ma LÚKÚR URU* [(*Pi-iš-hu-ru-uš an-da a-ar-aš*)] *URU Ka-ra-ah-n[(a-*
aš-]ša
- 32 *URU Ma-ri-iš-ta-aš Š[(A LÚKÚR) -]aš ZAG-aš e-eš-ta*
ke-e-ez-za-ma-aš-ši [(*URU Tal-ma-li-ia-aš ZAG-aš e-eš-)*] *ta*
- 34 *ANŠE.KUR.RA MEŠ-ma VIII ME* [(*ŠI-IM-TUM e-eš-ta ERÍN*)] *MEŠ TI-*
ma-kán
kap-pu-ua-u-ua-ar Ú-U[(L e-eš-ta am-mu-uk-)]ma ŠEŠ-IA mNIR.
GÁL-iš
- 36 *u-i[(-ia-)]at nu-mu I ME XX Š[(I-IM-TUM ANŠE.KUR.RA)]MEŠ pē-*
eš-ta
[(ERÍN MEŠ-a)]z-ma-mu I LÚ-ia kat-ta[(-an Ú-UL e-e)]š-ta nu-mu a-
pí-ia-ia
- 38 [^D*IŠTA)]R GAŠAN-IA pi-ra-an hu-u-ū[(a-a-iš nu-za a-p)]i-ia-ia*
- LÚKÚR*
[(IŠ-T)]U NÍ.TE-IA tar-ah-hu-un [(*LÚLUM-ma ku-i)]š *pi-ra-an hu-u-*
*i-ia-an-za**
- 40 *e-e[(š-ta)] nü an-da pē-en-nu[- (na-an-ká)]n GIM-an kū-e-nu-un*
LÚKÚR-ma-za [*(pid-da-)]q-iš URUDIDLI HÍA-ma* [*(ku-i-e-eš Š)]A*
- KUR URU Ha-at-ti*
- 42 *iš-tap-pa-an-te-eš e-šir nu-ká[(n GUL-hi-eš-)]ki-ir*
nu LÚKÚR hu-ul-li-iš[(-ki-u-ua-an ti-i-e-e)]r
- 44 *ŠU.AN-ma I-NA URU Ú-i-iš-ta-ua-a[(n-da ú-)]e-da-ah-hu-un*
- 46 *nu-mu a-pt-ia-ia ŠA ^DIŠTAR GAŠAN-IA ka-ni[(-eš-)]u-u-ua-ar e-eš-ta*
GIŠTUKUL-ma ku-in a-pí-ia har-ku-un na-an ha-li-i[(-š-ši-ia-nu-un)]
na-an A-NA DINGIR ^{LIM} GAŠAN-IA pi-ra-an te-eh-hu-un

(26) Die hethitische *Bevölkerung* aber, die er bei sich hatte, nahm ich fort und siedelte sie insgesamt wieder an. Die *feindlichen Anführer* aber ergriff ich und überantwortete sie meinem Bruder. Dieses war meine erste Mannestat, und Ištar, meine Herrin, verkündete zum ersten Male auf diesem Feldzug meinen Namen (bzw.: rief mich bei Namen).

§ 7 Es geschah aber, daß der Pishurische Feind einbrach, und Karahna *(wie) Marista* [...] war Grenze, auf dieser Seite aber war ihm die Ortschaft Talmalija Grenze. An Pferden waren es 800 Gespanne, die (Fuß-)Truppen aber waren nicht zu zählen. Mich aber schickte mein Bruder Muwatalli aus und gab mir 120 Gespanne Pferde, an (Fuß-)Truppen aber war nicht ein einziger Mann bei mir. Auch da lief Ištar, meine Herrin, mir *(im Kampf)* voran und somit konnte ich den Feind aus eigener Kraft besiegen. Als ich aber den Mann, der Anführer war *(und sie) antrieb*, tötete, da verließ sich der Feind. Die Städte des Hatti-Landes aber, die eingeschlossen waren, die schlugen los und begannen den Feind zu bekämpfen. In Wistawanda aber *baute* ich *ein Mal*. Und auch damals gehörte mir das Wohlwollen der Ištar, meiner Herrin. Die Waffe, die ich dabei geführt hatte, ließ ich *(mit Edelmetall)* einfassen und legte sie vor der Göttin, meiner Herrin, nieder.

Z. 31f. Mit Pishuru und Marista werden teilweise die gleichen Ortsnamen genannt wie Z. 3f. Es scheint sich – auch mit der Angabe der nur geringen vom König überlassenen Truppenkontingente, mit dem Hinweis auf die erste Waffentat und Errichtung eines „Siegeszeichens“ – um die gleichen Ereignisse zu handeln. Unter Verwertung von Expl. B (mit vollständigerem Kontext) wird man eine Übersetzung erwägen: „und Karahna *(wie) Marista* [befanden sich] inmitten des Feindes, und ihm war auf jener Seite das Land Takkasta Grenze, auf dieser Seite aber war ihm die Ortschaft Talmalija Grenze“.

Z. 39f. Die Übersetzung rechnet mit einer Tautologie (im Text von Expl. A), vielleicht verständlich aus dem Bemühen, die Aktivität der jeweiligen kaskäischen Häuptlinge deutlicher zu charakterisieren. (Der grammatischen Form nach wäre entweder das Verbalsubstantiv oder der Infinitiv *pē-en-nu[-ma-an-zi]* zu ergänzen.)

II 48 *nu-mu ŠEŠ-IA* ^mNIR.GÂL EGIR-an-da ú-it nu URU *An-zि-li-ja-an*
 URU *Ta-pि-iq-qa-an-na* ú-e-te-et na-aš ar-ḥa-pát pa-it
 50 *ma-ni-in-ku-ua-an-na-aš-mu* Ú-UL-pát ú-it ERÍNMEŠ-ja-za ANŠE.
 KUR.RA MEŠ
 ŠA KUR URU *Ha-at-ti pi-ra-an hu-u-i-nu-ut na-an ar-ḥa* pé-e-hu-te-et
 52 nam-ma-kán DINGIRMEŠ URU *Ha-at-ti GIDIMHLA-ja* pi-di ni-ni-ik-ta
na-aš I-NA URU ^DU-aš-ša kat-ta pé-e-da-aš nu URU ^DU-aš-ša-an e-ep-ta
 54 URU *Dur-mi-it-ta-ma-aš* URU *Ku-ru-u-š-ta-ma* Ú-UL pa-it
na-aš-ta ke-e-da-aš A-NA KUR.KURMEŠ am-mu-uk an-da da-a-li-ja-at
 56 *nu-mu ke-e* KUR.KURMEŠ dan-na-at-ta AŠ-ŠUM MU-IR-DU-UT-TIM
 pé-eš-ta
 KUR URU *Iš-ḥu-pi-it-ta* KUR URU *Ma-ri-iš-ta* KUR URU *Hi-iš-ša-aš-ḥa-pa*
 58 KUR URU *Ka-ta-pa* KUR URU *Ha-an-ḥa-na* KUR URU *Da-ra-ah-na* KUR
 URU *Ha-at-te-na*
 KUR URU *Dur-mi-it-ta* KUR URUPa-la-a KUR URU *Tu-u-ma-an-na*
 60 KUR URU *Ga-aš-ši-ia-a* KUR URU *Sap-pa* KUR ÍD.SÍG ANŠE.KUR.
 RA MEŠ LÚ.MEŠIŠ.GUŠKIN-ja
ḥu-u-ma-an-da-an am-mu-uk & ta-pár-ha KUR URU *Ha-ak-piš-ša-ma-*
 mu
 62 KUR URU *Iš-ta-ḥa-ra-ja* ÌR-an-ní pé-eš-ta nu-mu I-NA KUR URU *Ha-*
ak-piš-ša
 LUGAL-un i-ja-at nu-mu-kán ŠEŠ-IA kú-e ki-i KUR.KURMEŠ & dan-
 na-at-ta
 64 ŠU-i da-a-iš nu-mu ^DIŠTAR GAŠAN-IA ku-it ŠU-za ḥar-ta
nu-za LÚKURMEŠ ku-i-e-eš tar-ah-hu-un ku-i-e-eš-ma-mu ták-ṣu-la-a-ir
 66 nu-mu ^DIŠTAR GAŠAN-IA GAM-an ti-ja-at nū-za ke-e KUR.
 KURMEŠ & dan-na-at-ta
IŠ-TU NÍ.TE-IA EGIR-pa a-še-ša-nu-nu-un
 68 na-at EGIR-pa URU *Ha-at-tu-ša-an i-ja-nu-un*

§ 8 Hinter mir kam mein Bruder Muwatalli und befestigte die Orte Anzilija sowie Tapiqqa. Dann zog er sogleich wieder ab, in meine Nähe kam er jedenfalls nicht. (Fuß-)Truppen und Streitwagen des Landes Hatti ließ er vorgehen und zog sie ab. Dann nahm er die Götter von Hatti und die Manen an ihrer Stelle auf und brachte sie hinab in die Stadt Tarhuntassa und nahm Tarhuntassa (zum Wohnsitz). Nach Durmitta (und) Kurustama aber zog er nicht, vielmehr ließ er mich in diesen Ländern und gab mir diese Länder unbesiedelt zur Verwaltung: Die Länder Ishupitta, Marista, Hissashapa, Katapa, Hanhana, Darahna, Hattena, Durmitta, Pala, Tumanna, Gassija, Sappa, das Land des Hulana-Flusses, Wagenkämpfer und ‚Goldknappen‘ insgesamt befahlte ich. Das Land Hakpis und das Land Istahara aber gab er mir zur (unmittelbaren) Dienstbarkeit und machte mich im Land Hakpis zum König. (Was) nun diese Länder (betrifft), die mein Bruder mir unbesiedelt übergeben (hatte) — weil nun Ištar, meine Herrin, mich an der Hand hielt, da besiegte ich die einen Feinde, die anderen aber schlossen mit mir Frieden; und Ištar, meine Herrin, trat mir zur Seite, und diese brachliegenden Länder besiedelte ich aus eigener Kraft wieder und machte sie wieder zu hethitischem (Gebiet).

Z. 52ff. Der Transport der Götter an einen anderen Ort deckt sich mit II 1f. (wo lediglich der geographische Name verlorengegangen ist); ist wirklich von einer Residenzverlegung in zwei Etappen die Rede? — Zu Kurustama und Durmitta s. II 8ff., zu Hakpis und Istahara II 14.

Z. 62f. Der Bruder „machte“ ihn im Lande Hakpis zum König; in III 12 sagt er von sich: „Ich wurde König vom Lande Hakpis“. Hier ist allerdings kaum eine Wiederholung in der Schilderung gegeben — wie ich sie bei der Verlegung der Kulte aus Hattusa oben angenommen habe — liegt doch dazwischen ein Abfall der Stadt während einer Abwesenheit des Königs. Vielleicht folgt nach der Verleihung der Königswürde (II 62) erst III 12 die offizielle Übernahme der Stellung zusammen mit der Gattin.

§ 9 Als es aber geschah, wie mein Bruder gegen das Land Ägypten zog, da führte ich die (Fuß-)Truppen und Wagenkämpfer dieser Länder(!), welche ich wieder besiedelt hatte, hinab zu meinem Bruder zum Feldzug gegen Ägypten. Und welche (Fuß-)Truppen und Wagenkämpfer vom Lande Hatti vor meinem Bruder in meiner Hand waren, die befehligte ich. Als da aber Arma-datta, der Sohn des Zidā, der Ištar, meiner Herrin, und meines Bruders Wohlwollen mir <gegenüber> sah, und ihnen keinesfalls etwas gelang, da begannen sie: <er> mit seiner Gattin und seinem Sohn mich abermals mit Zauberei zu belegen. Auch Samuha, die Stadt der Gottheit, erfüllte er mit Zauberei. Wie ich nun aus dem Lande Ägypten zurückkehrte, da ging ich in die Stadt Lawazantija, um der Gottheit zu opfern und den <Kult der> Gottheit begin ich.

(III 1) Da nahm ich die Tochter des Pentipsarri, des Priesters, *namens* Puduhepa auf Geheiß der Gottheit zur Ehe. Und wir hielten zusammen, und uns gab die Gottheit die Liebe des Gatten *und der* Gattin. Und wir bekamen Söhne und Töchter. Ferner erschien mir die Göttin, meine Herrin, im Traume *und sprach*: „Mitsamt dem Hause tritt in meinen Dienst!“ Da trat ich der Gottheit mitsamt meinem Hause in Dienstbarkeit. Und in das Haus, das wir uns geschaffen, da trat uns die Gottheit ein. Und unser Haus-*wesen* machte *gute* *Fortschritte*; das war die Huld der Ištar, meiner Herrin.

(9) Und ich zog los und baute die Orte Hawarkina und Delmuna. Die Stadt Hakpissa aber hatte Feindschaft ergriffen, [] die Kaskäer vertrieb ich, und die ‹Stadt› brachte ich aus eigenem ‹wieder› in *Ordnung*. So wurde ich König vom Lande Hakpis, du, die Frau aber, wurdest [Königin von] Hakpis.

Z. 78 „Samuha, die Gottesstadt“ übersetzte A. Götsche, Hatt. II S. 13 und sah darin eine Vorform der theokratischen „Gottesstädte“ der antiken Überlieferung. Zur Diskussion vgl. Verf. Puduhepa (= Akad. d. Wiss. u. d. Lit., Abh. d. Geistes- und Sozialwiss. Klasse 1975, 1) 15.

Z. 7f. Das Verbum *parā iiannai*- hier bezogen auf É-ír als Subjekt(?), entsprechend IBoT I 36 II 24 (mit S. Alp, Untersuchungen zu den Beamtennamen, 1940, 8) GIŠ *hulugannīš parā iiannai* „der Wagen bewegt sich vorwärts“.

- III 14 [GIM(-an-ma)] ū-it IŠ-TU É.LUGAL DI-eš-šar kū[(-it-ki EGIR-pa)]
[(hu-it-ti)] ia-at-ta-at nu-za ^DIŠTAR GAŠAN-IA [(pa-ra-a ha-an-da-
an-da-tar)]
- 16 [(a-pé-e-d)] a-ni-ia me-hu-ni ti-ik-ku-uš-ša-n [(u-ut nu ha-an-ni-iš-na-an-
za)]
- [(DI-eš-šar EG)] IR-pa pé-e-hu-te-et nu-kán A-NA ^m[(Ar-ma-^DU QA-
DU DAM-ŠU DUMUMEŠ-ŠU)]
- 18 [(al-ua-an-za-tar)] ū-e-mi-i-e-er na-at-ši ia-a[(t pi-ra-an kat-ta)]
[(ti-i-ir nu UR)] U^{LUM} DINGIR^{LIM}-IA URU Ša-mu-ha-an U[H_x](-za šu-
u)]n-na-aš
- 20 [(na-an-mu DINGIR^{LUM})] GAŠAN-IA kat-te-er-ra-ah-ta ŠE[(-š-IA-ia-
a)]n-mu
[(QA-DU É-ŠU DA)] M-ŠU DUMU-ŠU pi-ra-an na-a-iš nu-mu ŠEŠ-IA
- 22 [(me-mi-iš-ta ^mŠi-ip-pa-)] LÚ-iš-ya-kán Ū-UL an[(-d)]a nu-mu ŠEŠ-
IA ku-it
[^mAr-ma(-^D!ŠKUR-an DI-eš-n)] a-az ša-ra-a-az-z[(i-i)] a-ab-ta
- 24 [(nu-uš-ši-kán i-dá-la-a-u-ua-an-ni EGIR-an Ū-UL n)] am-ma ma-uš-
ha-ha-at
[(nu-mu ^mAr-ma-^DU-aš) k(u-it iš-ha-na-aš an-tu-uh-ša-aš e-eš-ta)]
nam-ma-aš LÚŠU.GI-an-za
- 26 [(e-eš-ta) n(a-aš-mu-kán u-ya-ia?-at-ta-at) n(a-a)] n ar-ḥa da-a-li-ia-nu-
un
[(^mŠi-ip-pa-LÚ-in-n)a DUMU(-ŠU ar-ḥa da-a-li-ia-nu-un n)] a-aš Ū-UL
ku-it-ki
- 28 [(DŪ-nu-un) A-Š(A-AT? ^mAr-ma-^D!ŠKUR-ma DUMU-ŠU-ia) I-N] A
URU A-la-ši-ia
[(up-pa-ah-hu-un) A.ŠĀ-m(a? ták-ša-an šar-ra-an ša-r)] a-a da-ah-hu-
un
- 30 [(na-an A-NA ^m DXXX-^DU EGIR-pa pa-ra-a pi-ih-hu-un)]
- [nu-mu-kán ŠE(-š-IA ku-it ^mNIR.GĀL-iš)]
- 32' [- (ta) UR(U Dur-mi-it-ta-an)]
[UR(U Zi-ip)-la-an-ta-an KUR URU Ha-at(-te-na KUR Ha-a) (k-piš-ša-
an)]
- 34' [(URU Iš-t)a-ḥa-r(a-an) ḤR-an-ni pi-i(a-an)] har-ta
[(n)a-at dan-n(a-at-ta EGIR-pa a-še-ša-nu-nu-un)]

§ 10 a Als es aber geschah, daß der Prozeß vom Palast aus etwas hingezogen wurde, da zeigte Ištar, meine Herrin, (ihre) Fürsorge auch zu jener Zeit. Der Rechtsverlauf erbrachte einen Rechtsentscheid, (indem) man bei Arma-datta samt seiner Frau und seinem Sohn Zauberei feststellte. Das warf man ihm (als Beschuldigung) vor. Die Stadt meiner Gottheit, Samuha, hatte er mit Zauberei gefüllt, so ließ die Gottheit, meine Herrin, ihn mir unterliegen und mein Bruder überantwortete ihn mir mitsamt seinem Haus(wesen), seiner Frau (und) seinem Sohn. Da(zu) sagte mir mein Bruder: „Sipa-ziti ist nicht dabei“. Weil nun mein Bruder mich durch das Urteil (gegenüber) Arma-datta zum Überlegenen gemacht hatte, fiel ich gegen ihn nicht wieder in eine böse Haltung zurück. Weil (vielmehr) Arma-datta ein Blutsverwandter war, ferner ein Greis war, tat er mir leid, und ich ließ ihn frei. Auch den Sipa-ziti, seinen Sohn, ließ ich frei und tat ihnen nichts an. [Die Gemah]lin des Arma-datta aber und seinen (anderen) Sohn schickte ich nach Alasija. [Seinen Landbesitz] aber nahm ich zur Hälfte auf und gab ihn dem Arma-datta wieder zurück.

§ 10 b Weil [mir] mein Bruder Muwatalli [die Städte] Durmitta (und) Zip[lanta, die Länder Hat]tena, Hakpissa (sowie) die Stadt Istahara [zur Knechtschaft gege]ben hatte, [die ö]den [Gebiete] besiedelte ich wieder.

Z. 27ff. Nach dem jetzigen Textverständnis wird Arma-datta (so die übliche Lesung der Ideogramm-Gruppe; möglich wäre auch Arma-tarhunta/Arma-tarhuna) auf freien Fuß gesetzt; es wird ihm gar die Hälfte seines konfisierten Besitzes wiedergegeben. – Seine Frau, die an den Machenschaften stark beteiligt war (II 77, III 17, 21), sowie einer der belasteten Söhne werden nach Alasija (= Zypern) verbannt.

Z. 32ff. Wiederholt (mit teilweise anderen Namen: Zip[lanta] ?) die II 56ff. genannten Orte, die zur „Verwaltung“ bzw. zur „Dienstbarkeit“ übergeben worden waren, unter Benutzung auch der gleichen Wendung: Diese Länder *dannatta EGIR-pa ašešanunun* (II 66f.).

III 36' [ŠE(Š-IA) DINGIR^{LIM}-i(š ki-ša-at nu) URUHa-at-t(u?-ša-an ku-it)]
 [t(a-pár-ha nu-mu-za-kán) (EN-an-ni)]
 38' [(-)a(n-ni-iš-ki-it am-mu-uq-qa¹ ŠA Š)EŠ-IA(A)]
 [na-ak-ki-ja-an-ni² (ha-an-ta-aš Ū-UL ma-an-qa) i-ia-nu-u]n?
 40' [k(e-e-ez-za-ma ma-ah-h)a-an (A-NA ŠEŠ-IA) ša-(hu-u-i-ku-uš-šu-ua-li-iš)] DUMU-aš
 [(Ū-UL) e-eš-(ta) (nu m Ūr-hi-D U-up-an DUMU E-ŠE-E)]R-TI
 42' [(ša-ra-a da-ah-hu-un) (na-an I-NA KUR URU)Ha-a]t-ti
 [(EN-an-ni x) URUHa-at-tu-ša-an (hu-u-ma)]an-da-an
 44' [(ŠU-i te-eħ-hu-un nā-aš A-NA KUR.KUR^{MEŠ} H)a-at-ti LUGAL.
 GAL] e-eš-ta
 [(am-mu-uk-ma-za LUGAL URUHa-ak piš-ša e-šu-un) (nu IŠ-TU
 KAR)]AŠ
 46' [(ANŠE.KUR.RA)^{MEŠ} (nu URUNe-ri-iq-qa-aš)]
 [(ku-it IŠ-TU U₄UM m Ha-an)-(ti-li) (ar-ħa har-ga-an-za e-eš-t)]a
 48' [(na-an EGIR-pa ú-e-)da-ah-(hu-un) (KUR.KUR^{MEŠ}-ia ku-e I-N)]A
 URUNe-ri-ik
 [(a-ra-ah-za-an-da) (e-eš-ta) U(RUNi-e-ra-an URUHa-aš-t)]i-ra-an
 50' [(ZAG-an) i-]ia-n[u-un (na-at-za hu-u-ma-an) ī(R-a)]ħ-hu-un
 [(n)a-at-z(a)] ar-kam-ma-n[(a-al-li-uš?)] HURSAG]Ha-har-ua-aš-za-kán
 52' [ī(D? Ma-r)]a-aš-ša-an-d[(a-aš-ša) k(u-it IŠ-TU URUNe-r)]i-ik
 [(Ū IŠ-)]TU URUHa-ak[(-piš-ša da-ma-aš-ša-an ħar-k)]ir nu-za hu-u-
 ma-an[(-da-an)]
 54 [(īR-ah-h)]u-un GIM-an[(-ma-mu-kán m Ūr-hi-D U-up-pa-aš-e)]ni-iš[(-
 ša-)]an
 [š(A DINGIR^L)]IM aš-šu-l[(a-an a-uš-ta na-aš-mu ar-š)]a-ni-ia-at
 56 [n(u-mu ú-)]ua-a-i[(-) -(q-aš nu-mu-kán LŪ.MEŠMU-IR-TU₄-)]TI hu-
 u-ma-an-te[(-eš)]
 [(ar-ħa da-)]q-aš [(KUR.KUR^{MEŠ}-ia ku-e dan-na-at-ta am-m)]u-uk
 EGIR-pa
 58 [(a-še-ša-nu-nu-un nu-mu-kán a-pé-e-ia hu-u-ma-an-dą)] ar-ħa da-a-aš
 [(nu-mu te-ep-nu-ut URUHa-ak-)]piš-ša-an-m[(a-mu-)]ká[n (IŠ-TU
 IN)]IM DINGIR^{IM}
 60 [(ar-ħa Ū-UL da-a-aš A-NA)]D U URUNe-ri-iq-qa-za k[u-i(t? LŪSANGA
 e-šu-un)]

(36) [Als aber] mein Bru[der Gott] geworden war, weil ich nun [Hattusa] verwaltete, da mir/mich [] zur Herrschaft [. . .]te er. Ich aber [tat] in Anbetracht [der Wertschätzung] gegenüber meinem Bruder nichts ‹Böses›. Als daher für meinen Bruder kein *legitimer* Sohn vorhanden war, nahm ich den Urhi-Tesup, den Sohn einer Haremsfrau und [setzte] ihn im Land Hatti zur Herrschaft [ein]. Ganz [Hattusa] legte ich ihm in die Hand, und er war [Großkönig] in den Ländern von H[atti]. Ich aber war König von Hakpissa. Und mit Heer und Wagenkämpfern []. Weil Nerik seit den Tagen des Hantili zerstört war, baute ich die ‹Stadt› wieder auf. Die Länder aber, die um Nerik herum waren [], die Orte Nera ‹und› Hastira machte ich zur Grenze. Und dies(e) unterwarf ich insgesamt und [machte sie zu Tributären. [] das [Gebirge] Haharwa und der [Fluß?] Marassanda, was [immer?] sie von Nerik her und von Hakpissa bedrückt hielten, jeden unterwarf ich.

§ 10 c Als aber Urhi-Tesup solchermaßen das Wohlwollen der Gottheit mir ‹gegenüber› sah, da beneidete er mich und *suchte* mir Leid *zuzufügen*. So nahm er mir alle Untergebenen fort. Auch die leeren Länder, welche ich wieder besiedelt hatte, nahm er mir allesamt fort und machte mich klein. Die Stadt Hakpissa jedoch nahm er mir auf göttliches Geheiß nicht fort.

Z. 36f. Die Übersetzung, mit allerdings unsicherer Ergänzung [URUHattu]šan, deutet auf eine de facto-Unterstellung der Hauptstadt unter Hattusilis Herrschaftsbereich.

Dies widerspricht der Aussage von KBo IV 12 Vs. 15ff.: „Dem Mittannamuwa schenkte Muwatalli, mein Bruder, seine Huld ... und gab ihm Hattusa.“ Andrerseits würde eine solche Position erklären, warum Hattusili bei der Anerkennung des Thronfolgerechtes seines Neffen in so starkem Maße seine Loyalität herausstellt.

- | | | |
|-----|----|---|
| III | 61 | $[(na-an-mu-kán\ a-pé-e-ez-za)] ar-ḥa \ Ū\text{-}UL da-a-š nu \ ŠA$ [(ŠEŠ-IA)] |
| | 62 | $[(na-ak-ki-ia-an-ni\ ha-an-da-aš)] \ Ū\text{-}UL ma-an-qa DŪ-nu-un[n(u\ I-NA$
MU VII ^{KAM} $da-ḥu-ši-ia-ah-ha)]$ |
| | | $[(a-pa-a-aš-ma-mu\ har-kán-na)] I\check{S}\text{-}TU INIM DINGIR[(LIM \ Ū\ I\check{S}\text{-}TU$
INIM LŪ ša-an-ah-ta)] |
| | 64 | $[(nu-mu-kán\ URUHa-ak-piš-ša-an)\ U] RUMe-ri-iq-qa[(-an-na\ ar-ḥa\ da-a-$
aš)] |
| | | $[(nu\ Ū\text{-}UL\ nam-ma\ da-ḥu-ši-ia-ah-ha\ nu-u)] š-ši\ k[(u-ru-ri-ia-ah-ḥu-$
-u)] n |
| | 66 | $[(ku-ru-ri-ia-ah-ḥu-un-ma-aš-ši\ GIM-an\ nu)] a-pa-a[(-at\ pa-ap-ra-tar$
$\ Ū\text{-}UL\ DŪ)(-nu-un)]$ |
| | | $[(na-an-kán\ A-NA\ GI\check{S}GIGIR\ ua-ag-ga-ri-ia-nu-un\ na-aš-ma-an-kán\ ŠA$
ÉT ^T)] ^I |
| | 68 | $[(ua-aq-qa-ri-ia-nu-un\ LŪ-ni-li-iš-ši\ ua-tar-na-ah-ḥu-un\ šu-ul-li-ia-at-ua-$
mu-ká)] n |
| | | $[(nu-ua-za\ zi-ik\ LUGAL.GAL\ am-m)] u-uk-ma-ua-kán$ [(I ^{EN} HAL-ŠI
ku-)] in |
| | 70 | $[(da-li-ia-at\ nu-ua-za\ Š)] A$ I ^{EN} HAL-ŠI LUGAL-u[(š nu-ū)] a-ḥu
[(nu-ua-an-na-aš D ^D I ^S TAR URUŠ)] a-mu-ḥa D ^D U RUMe-ri-iq-qa-ia |
| | 72 | $[(ha-an-ni-eš-šar\ ha-an-na-a)] n-zi\ nu\ A-NA$ mUr-ḥi ^D U-up ku-ua-pi
[(e-ni-iš-ša-an\ ha-a)] t-re-eš-ki-nu-un\ nu\ ma-a-an\ kiš-an\ ku-iš |
| | 74 | $[(me-ma-i\ an-ni-ša-a)] n-ua-ra-an$ LUGAL-iz-na-an-ni\ ku-ua-at
[(ti-it-ta-nu-ut\ k)] i-nu-na-ua-aš-ši\ ku-u-ru-ur\ ku-ua-at\ ha-at-re-eš-ki-ši |
| | 76 | $[(ma-a-an-ua-ra-aš-mu-)] kán\ šu-ul[(-li-ī)] a-at\ ku-ua-pi\ Ū\text{-}UL$
[(ma-a-an\ ha-an-da-a-a)] n LUGAL.GAL [(A-NA LUGA)] JL.TUR! kat-
te-er-ra-ah[(-hi-ir)] |
| | 78 | $[(ki-nu-na-aš-mu-kán\ Š)] u-ul[(-li-ia-at\ k)] u-it\ na-an[(-mu)]$
[(DINGIR ^{MEŠ} DI-eš-na-za)(kat-te-er-ra-ah-hi-ir)] |
| IV | 1 | $[(nu-)] u-š-ši\ GIM-an\ ke-e\ INIMMEŠ\ ū[(a-tar-na-ah-ḥu-un)]$ |
| | 2 | $e-ḥu-ua^{\dagger}\ a-pa-a-aš-ma-kán\ URUMa-ra-aš-ša[(-an-ti-ia-za\ ar-ha\ pár-aš-ta)]$
na-aš I-NA KUR UGU ^{TI} ū-it mŠi-pa-L[Ū- Š]a-aš-ši DUMU m ^D XXX-
DU |
| | 4 | GAM-an e-eš-ta na-an-kán A-N[(A ERĪN ^M)] EŠ KUR UGU ^{TI} ū-e-ri-
ja-at ^m Ši-pa-LŪ-iš-ma am-mu-uk IGI-an[(-da)] i-da-lu-uš ku-it e-eš-ta |
| | 6 | Ū-UL-aš-mu IGI-an-da ✕ mar-ha-ta |

(60) Weil ich Priester für den Wettergott von Nerik war, nahm er mir die ‹Stadt› daher nicht weg. Und in Anbetracht der Wertschätzung meines Bruders wurde ich überhaupt nicht tätig und fügte mich für sieben Jahre.

(63) Jener aber suchte mich auf göttliches Geheiß und auf Menschenwort hin zu vernichten und nahm mir ‹auch noch› Hakpissa und Nerikka weg. Nun fügte ich mich nicht mehr, ‹sondern› ergriff gegen ihn Feindschaft. Als ich aber gegen ihn Feindschaft ergriff, tat ich jenes nicht ‹im Sinne› eines Vergehens, ‹indem› ich mich gegen ihn auf dem Streitwagen empörte oder mich gegen ihn inmitten des Hauses empörte. ‹Vielmehr› teilte ich ihm nach Mannesart mit: „Du hast gegen mich Streit begonnen. Nun bist du Großkönig, ich aber bin König der einen einzigen Feste, die du ‹mir› belassen hast. Komme herbei! Und uns werden Ištar von Samuha und der Wettergott von Nerikka die Rechtssache entscheiden!“

(72) Wie ich nun dem Urhi-Tesup derart schrieb — wenn nun jemand folgendes sagt: „Warum hast du ihn vordem in die Königsherrschaft eingesetzt, warum schreibst du ihm jetzt aber ‹von› Feindschaft? !“ — *(so würde ich entgegnen:)* „Hätte er mit mir den Streit nicht irgendwie begonnen, hätten ‹die Götter› dann wirklich den Großkönig einem Kleinkönig unterliegen lassen? !“ Weil er aber jetzt mit mir den Streit begonnen hat, haben ihn mir die Götter durch Richterspruch unterliegen lassen.

(IV 1) Wie ich ihm nun diese Worte übermittelte: „Komm her!“, enteilte jener aus Marassantija und kam in das Obere Land. Und Sipa-ziti, der Sohn des Arma-datta, war bei ihm und den berief er zu den Truppen des Oberen Landes. Weil Sipa-ziti aber mir gegenüber böse gesinnt war, . . . te er vor mir nicht.

IV 1f. nimmt die Botschaft von III 70ff. wieder auf. Dazwischen ein rechtfertigender Exkurs (III 72–79).
Gerade jener Abschnitt in seinem Zwiegespräch mit einem möglichen Diskussionsgegner scheint mir für die Bestimmung des Textes als „Apologie“ beweisend.

IV 7 *am-mu-uk-ma LUGAL-UT-TA D^{DI}STAR GAŠAN-IA an-ni-ša-an-pát
ku-it*

8 *me-mi-iš-ki-it nu a-pé-e-dá-ni me-ħu-ni D^{DI}STAR GAŠAN-IA
A-NA DAM-IA Ú-at A-NA LÚMU-DI-KA-ua am-mu-uk*

10 *pí-ra-an ḫ hu-u-i-ja-mi nu-ya-za-kán URUKUBABBAR-áš hu-u-ma-an-
za*

IŠ-TU ŠA LÚMU-DI-KA ne-ia-ri šal-la-nu-nu-un-ua-ra-an

12 *ku-it am-mu-uk nu-ya-ra-an hu-ya-ap-pí Dí-eš-ni hu-ya-ap-pí
DINGIR^{LIM}-ni Ú-UL pa-ra-a Ú-UL ku-ua-pí-ik-ki tar-na-ah-ħu-un*

14 *ki-nu-na-ia-ua-ra-an kar-ap-mi nu-ya-ra-an A-NA D^{UTU} URUTÚL-na
AŠ-ŠUM LÚSANGA-UT-TIM ti-it-ta-nu-mi zi-iq-qa-ua-mu-za*

16 *D^{DI}STAR pa-ra-áš-ši-in i-ja nu-mu D^{DI}STAR GAŠAN-IA EGI[(R-an)]
ti-ja-at nu-mu me-mi-iš-ki-it GIM-an ki-š[(a)]-at-ia-za*

18 *nu-za D^{DI}STAR GAŠAN-IA pa-ra-a ħa-an-da-an-da-tar q[(-p)]i-ia-ia
me-ek-ki te-ek-ku-uš[(-ša-nu-u)]t nu m^mUr-ħi-D[(U-u)]p-aš BE-LUHLA*

20 *ku-i-e-š ku-ua-pí ar-ha [(u-)]i-ja-at nu [(-uš-m)]a-aš D^{DI}STAR Ú-at
in-na-ra-u-ua-aš-ma-aš da-ri-ia-an-t[(e-eš KUR.KUR)]ME.EŠ URU^Hat-ti-
ma-ua-k[án]*

22 *ħu-u-ma-an-da D^{DI}STAR A-NA m^mHa-at[(-tu-ši-li)] an-da-an
ne-eh-ħu-un nu-za ŠA D^{DI}STAR p[(a-ra-a ħa-an-)]da-an-da-tar a-pi-ia-
i[(a)]*

24 *me-ek-ki u-uh-ħu-un m^mUr-ħi-D[(U-up-an ku-u)]a-pi da-me-da
Ú-UL ku-ua-pí-ik-ki tar-na[(-aš na-an-kán)] I-NA URUŠa-mu-ħa*

26 *ŠAH GIM-an ḫ hu-ύ[(-um-ma EGIR-pa iš-tap-p)]a-aš am-mu-uk-ma
LÚMEŠ Ga-aš-gaH[(I.A ku-i-e-eš ku-u-ru-u)]r e-ħe-er*

28 *na-at-mu EGIR-a[(n ti-i-e-er U)]RU^KUBABBAR-áš-ša-mu hu-u-ma-an-
za*

EGIR-an ti-ja-a[(t ŠA ŠEŠ-])A na-ak-ki-ja-an-ni

30 *ħa-an-da-aš Ú-UL m[(a-an-qa i-i)]a-nu-un nu A-NA m^mUr-ħi-DU-up
GAM-an EGIR-pa pa-a-un [(na-an-kán Š)]A LÚLI i-ua-ar kat-ta*

32 *ú-ua-te-nu-un nu-uš[(-ši I-NA KUR URU^Nu-ħa)]š-ši URUDIDLI HLA
BĀD AD-DIN*

na-aš a-pi-ia e-eš-t[(a ma-a-an-kán d)]a-ma-qa-in

34 *ᬁ ku-pi-ja-ti-in ku-u[(p-ta ma-an I-NA KUR URU^Ka-ra-an-d)]u-ni-iq
pé-en-ni-iš-ta nu [(GIM-an me-mi-an AŠ-ME na-an e-ep-pu-u-un)]*

36 *na-an-kán A.ĀB.B[(A ta-pu-ša up-pa-ah-ħu-un m^mši-pa-LÚ-in-na)]
ZAG za-i-nu-ir ÉTUM[(-ma-aš-ši-kán ar-ha da-ah-ħu-un)]*

§ 11 Weil mir aber Ištar, meine Herrin, die Königsherrschaft ja schon früher zugesagt hatte, erschien zu eben jener Zeit Ištar, meine Herrin, meiner Gattin im Traume *und sprach:* „Deinem Gatten werde ich *als Helferin* vorangehen und ganz Hattusa wird sich auf die Seite deines Gatten wenden! Weil ich ihn groß gemacht habe, habe ich ihn einem bösen Gericht, einer bösen Gottheit niemals überlassen. Jetzt werde ich ihn aufnehmen und ihn der Sonnengöttin von Arinna zur Priesterschaft einsetzen. Du aber feiere mich als Ištar *parašši!*“

(16) Ištar, meine Herrin, trat *helfend* hinter mich. Und wie sie mir zugesagt hatte, geschah *es* auch. Ištar, meine Herrin, zeigte auch gerade da *(ihr)* fürsorgliches Walten sehr. Und die Herren, welche Urhi-Tesup irgendwie vertrieben hatte, denen erschien Ištar im Traume, *so machtlos wie sie waren*, mit den Worten: „Die Länder von Hatti insgesamt habe ich, Ištar, dem Hattusili zugewandt.“

(23) Da erfuhr ich das fürsorgliche Walten der Ištar auch bei dieser Gelegenheit in reichem Maße: Wie sie den Urhi-Tesup irgendwo anders keinesfalls ließ, sperrte sie ihn in Samuha ein wie ein Schwein in *seinen* Kofen. Die Kaskäer, welche mir feindlich *gesinnt* waren, die traten hinter mich, auch ganz Hattusa trat hinter mich. Entsprechend der Hochachtung für meinen Bruder tat ich keinesfalls *Böses*, sondern marschierte zurück hinab gegen Urhi-Tesup und führte ihn wie einen Gefangenen ab. Ich gab ihm im Lande Nuhassi befestigte Städte und dort verblieb er. Wenn er einen anderen Anschlag verübt hätte, wäre er nach dem Lande Kardunija(§) entkommen. Wie ich nun diese Angelegenheit hörte, ergriff ich ihn und schickte ihn am Meer*(esufer)* hinab. Auch Sipa-ziti ließen sie die Grenze überschreiten. Das Hauswesen nahm ich ihm fort und gab es der Ištar, meiner Herrin.

Z. 15f. oder etwa „Du aber mache mich, Ištar, zum *parašši*.“

Z. 21 Die Wendung ist letztlich lexikalisch unklar. In der grammatischen Analyse folge ich A. Kammenhuber, MSS 3 (1953) 39 [Nachdruck 1958 S. 41] und MIO II, 1958, 413 Anm. 28, während die Übersetzung von H. G. Güterbock, Oriens X (1957) 358 „(saying): In vain do you take pains for yourself, (for) I, Ištar, have (already) turned ...“, die den Satz in die Rede der Göttin miteinbezieht, mit der Auflösung von *in-na-ra-u-ua-aš-ma-aš = innarā=ua=šmaš* wohl an der Graphik *(-u-ua-, Dupl. -a-u-ua-)* scheitert.

IV 38 *na-at A-NA D^ISTAR [(GAŠAN-IA AD-DIN nu am-mu-uk A-NA D^ISTAR GAŠAN-IA)]
a-pa-a-at AD-DIN D^ISTAR[(-ma-mu-kán GAŠAN-IA i-la-ni i-la-ni)]
40 nam-ma ti-iš-ki-it*

*nu-za DUMU.LUGAL e-šu-un nu-za G[(AL)] ME-ŠE-DI ki-iš-ha-ha-
at[
42 GAL ME-ŠE-DI-ma-za LUGAL KUR Ha-ak-p[(iš-š)]a ki-iš-ha-ha-at
LUGAL KUR [Ha-ak-(piš-ma-za)]
LUGAL.GAL nam-ma ki-iš-ha-h[(a-a)]t nam-ma-mu-kán D^ISTAR
[(GAŠAN-IA)]
44 LÚ.MEŠar-ša-na-a[(t-tal-lu-uš LÚ.)]ME.EŠhar-pa-na-al-li-uš[
BE-LU^{HLA} DI-NI-IA [(ŠU-i da-)]a-iš nu ku-i-e-eš [(IŠ-TU GIŠTUKUL
e-kir)]
46 ku-i-e-eš UD-az-za [(e-kir na-aš-z)]a [(hu-u-ma-a)]n-te-eš-pát GAM-
an a[(r-ha)]
zi-en-na-ah-hu[(-un nu-mu)] D^ISTAR GAŠAN-IA LUGAL-UT-TA
ŠA KUR Ha-at[(-ti)]
48 p-eš-ta nu-za LUGA[(L.GAL ki-i)]š-ha-ha-at nu-mu DUMU.LUGAL
da-a-aš
[(nu-mu-kán D^IS)]TAR GAŠAN-IA LUGAL-iz-na-an-ni an-da tar-ni-
iš-ta
50 [(nu-mu LUGAL)]ME.EŠ MAH-RU-IA a-aš-ša-u-ua-aš me-mi-ja-na-aš
ku-i-e-eš e-šir
[(na-at-m)]u a-aš-ša-u-ua-aš-pát me-mi-ja-na-aš ki-ša-an-ta-at
52 [(LÚ.MEŠTE₄-ME-)]ia-mu u-i-iš-ki-u-ua-an ti-i-e-er up-pé-eš-šar^{HLA}-ma-
mu
[(up-pi-iš-ki-)]u-ua-an ti-i[(-e)]-er up-pé-eš-šar^{HLA}-ma-mu ku-e
54 [(up-pi-iš-)]ká]n-zi na-at A-NA AB-BA^{HLA} Ū AB-BA AB-BA^{HLA}[
[(-UL ku-)]e-da-ni-ik-ki [(up-)]pi-ir na-q-hu-u-ua-aš-ma-mu ku-iš
LUGAL-uš
56 [(e-eš-ta)] nq-aš-mu-kán na-qh-ta ku-ru-ur^[HI]A.-ma-mu ku-e e-eš-ta
[(na-at-za tar-)]ah-hu-un A-NA KUR.KUR URU^{Hat-ti-ma-za-kán}
ZAG^{HLA} A-NA ZAG^{HLA}
58 [a(n-da da-)]ah-hu-un A-NA PA-NI AB-BA^{HLA}-IA AB-BA [(AB)-
BA^{HI.(A)}]
[(ku-i-e-eš)] ku-u-ru-ur e-šir am-mu-uk-ma ták-šu-la-q[(-i)]r*

(38) Ich gab jenes' der Ištar, meiner Herrin; Ištar, meine Herrin, aber setzte mich jeweils Stufe um Stufe ein.

§ 12 a <Denn> ich war Prinz und wurde Chef der Garde. <Als> Chef der Garde aber wurde ich König von Hakpissa. <Als> König von Hakpissa aber wurde ich gar Großkönig. Ferner gab mir Ištar, meine Herrin, die Neider, Gegner und meine Widersacher vor Gericht in die Hand. Und die einen starben durch die Waffe, die anderen aber starben an <ihrem Todes->Tag. Alleamt erledigte ich sie. Und Ištar, meine Herrin, gab mir das Königtum über das Land Hatti.

§ 12 b Und ich wurde Großkönig. <Denn> sie nahm mich, den Prinzen, und Ištar, meine Herrin, ließ mich zur Königsherrschaft <gelangen>. Und die mir <gegenüber> amtsälteren Könige, welche zu mir in guten Beziehungen standen, die blieben mir <gegenüber> in den gleichen guten Beziehungen. Und Gesandte begannen sie mir zu schicken, Geschenke aber begannen sie mir zu übersenden. Die Geschenke aber, die sie mir jeweils schickten, die hatten sie meinen Vätern und Vorfätern an keinen gesandt. Wer für mich ein König war, der Ehrfurcht zu erweisen hatte, der erwies mir Ehrfurcht. Was <an Ländern> mir aber feindlich war, das besiegte ich, zu den Ländern von Hatti aber nahm ich Gebiet um Gebiet hinzu. Welche <Könige> zur Zeit meiner Väter und Vorfätern Feinde <gewesen> waren, mit mir schlossen sie Frieden.

Z. 39f. Die Übersetzung weicht von A. Götze, Hatt. I S. 35 stärker ab; die Wendung scheint inhaltlich den direkten Übergang zum folgenden Abschnitt (§ 12a) zu bilden.

Z. 58f. Auch wenn kein Name erscheint, wird allgemein damit gerechnet, daß hier vor allem auf den Friedensschluß mit Ägypten (im 21. Jahr Ramses II.) Bezug genommen wird. Dies würde bedeuten, daß die „Apologie“ in ihrer vorliegenden Form erst ein Jahrzehnt nach der Thronbesteigung Hattusilis abgefaßt worden sein kann.

Das könnte darauf deuten, daß während der Regierung Hattusilis III. durchaus die Frage der Legalität seiner Herrschaft noch zur Diskussion stand, wie § 10c dies ausspricht (und die Warnungen Tuthalijas IV. im Vertrag KUB XXIII 1 II 15ff. = StBoT 16 S. 11 bestätigen dürften). Der vorliegende Rückblick auf die Geschehnisse bis zur Herrschaftsübernahme hätte dann seinen sinnvollen „Platz im Leben“.

- IV 60 [(nu-mu DINGIR)]^{LUM} ku-it GAŠAN-IA kiš-an ka-ni-iš-ša-an har-ta
[(nu ŠA ŠE)]Š-IA na-ak-ki-ia-an-ni ha-an-da-aš UL ma-an-qa DÙ-
nu-un
- 62 [nu DUMU.ŠEŠ-]A m DKAL-an ša-ra-a da-ah-hu-un nu-za ŠEŠ-IA
mNIR.GÁL-i[š)]
[(ku-it AŠ-)]RU URU DU-aš-ša-an pár-na-ua-iš-ki-it na-an a-pi-ia pi[-
di])
- 64 [(LUGAL-i)]z-na-an-ni ti-it-ta-nu-nu-un nu-mu DIŠTAR GAŠAN-ma
ma-ši-ua-an
[(da-a)]t-ta nu-mu šal-la-i pi-di A-NA KUR URU Hat-ti LUGAL-iz-
na-ni
- 66 [(ti-i)]t-ta-nu-ut am-mu-uk-ma A-NA DIŠTAR GAŠAN-IA É
m D XXX-D U AD-DIN [
[na-a]t-kán EGIR-an tar-na-ah-hu-un na-at pa-ra-a pi-ih-hu-un
- 68 [an-]na-al-la-an ku-it e-eš-ta a-pa-a-at-ši pa-ra-a pi-ih-hu-un
am-mu-uq-qa ku-it har-ku-un a-pád-da-ia pa-ra-a pi-ih-hu-un
- 70 ná-qt-kán EGIR-an tar-na-ah-hu-un na-at A-NA DINGIR^{LIM} pa-ra-a
AD-DIN
É m D XXX-D U ma-aš-ši ku-it AD-DIN nu URU^{DIDLI} HLA ku-i-e-eš
ku-i-e-eš
- 72 [š]A m D XXX-D U na-an-kán hu-u-ma-an-ti-ia-pát EGIR-an NA₄ZI.
KIN
[t]i-it-ta-nu-uš-kán-zi DUG har-ši-ja-li-ja-kán iš-hu-iš-kán-zi
- 74 DIŠTAR DINGIR^{LIM}-aš-mu nu-uš-ma-ša-an DIŠTAR šar-la-im-mi-in
[š]i-pa-an-za-kán-zi am-mu-uq-qa-za ku-it ha-aš-ti-ia-aš É-ir DÙ-nu-un
- 76 [(n)]a-at A-NA DINGIR^{LIM} pa-ra-a pi-ih-hu-un DUMU-IA-ia-at-ta
[(mD)]u-ut-ha-li-ia-an ÌR-an-ni pa-ra-a pi-ih-hu-un nu É DIŠTAR
- 78 [mD]u-ut-ha-li-ia-aš DUMU-IA ȝ ta-pár-du nu-za am-mu-uk ÌR.
DINGIR^{LIM}
[(a-pa-)]a-aš-ša ÌR.DINGIR^{LIM} e-eš-du É-ir-ma ku-it A-NA
DINGIR^{LIM} AD-DIN
- 80 [(nu h)]u-u-ma-an-za A-NA DINGIR^{LIM} ȝ kar-na-an ȝ ma-ar-na-an
e-eš-ša-ú

(60) Weil nun die Göttin, meine Herrin, mich dieser Art gewogen hielt, tat ich in Wertschätzung für meinen Bruder niemals etwas (Böses). Meinen [Neffen] (namens) Kurunta nahm ich auf und an dem Orte, den mein Bruder Muwatalli zur Stadt Tarhuntassa ausgebaut hatte, dort setzte ich ihn zur Königsherrschaft ein. Wie oft hast du, Ištar, (meine) Herrin, mich genommen und (nun) mich auf hervorragendem Platz im Lande Hatti zur Königsherrschaft eingesetzt! Ich aber gab der Ištar, meiner Herrin, das Haus des Arma-datta; ich zog es ein und übergab es (ihr). Was von altersher da war, das über-gab ich ihr, und was ich (dazu getan) hatte, auch das übergab ich ihr. Ich zog es ein und übergab es der Gottheit.

(71) Das Haus des Arma-datta, welches ich ihr gab und die Ortschaften, welche auch immer, des Arma-datta, da wird man sie jeweils an jedem einzelnen (Ort) hinter der Massebe aufstellen und man wird den Pithos füllen. Ištar, sie (ist) meine Gottheit, und sie werden sie für sich (als) die erhabene Ištar beopfern. Das ‚Bein-Haus‘, das ich errichtet habe, das überantwortete ich der Gottheit. Auch meinen Sohn, den Duthalija, habe ich dir zur Dienstbarkeit überantwortet und das Haus der Ištar soll Duthalija, mein Sohn, verwalten! Ich (bin) ein Diener der Gottheit, und auch jener soll ein Diener der Gottheit sein! Das Haus aber, das ich der Gottheit gab, da(rin) soll ein jeder für die Gottheit nach besten Kräften schaffen!

Z. 67ff. Das Nebeneinander der Wendungen *appan tarna-* und *para pai-/pe-* erinnert an die *našu-nadānu*-Formel der (akkadisch geschriebenen) Landschenkungsurkunden aus Boğazköy, vgl. K. K. Riemschneider, MIO VI, 1958, 331f. S. ferner H. Wolf, The Apology of Hattušiliš, 1967, 88f. mit Hinweis auf die akkad. Entsprechung (*ina bīt Dx*) *ištakan* zu *appan tarna-*. Eine gewisse Unsicherheit besteht hinsichtlich des Wortlautes Z. 69f., indem die Textverteilung beim schlecht erhaltenen Expl. B den Ausfall eines Kolons wahrscheinlich macht. Auffällig ist die starke Wiederholung in der Schilderung dieser Schenkungen, womit vom Urkunden-Formular stark abgewichen wird.

- IV 81 [(ku-i)]š-ma-kán ፩ zi-la-du-ya NUMUN ^mHa-at-tu-ši-li ^fPu-du-hé-pa
 82 [(A-N)]A ^DIŠTAR īR-an-ni ar-ha da-a-i ŠA ^Ega-ru¹-pa-hi-aš-za
 [(ez-)]za-an GIŠ-ru KISLAH ŠA ^DIŠTAR URU Ša-mu-ḥa i-la-li-ja-[i]
 84 [(n)]a-aš A-NA ^DIŠTAR URU Ša-mu-ḥa EN DI-NI-ŠU e-eš-du
 ša-ah-ḥa-ni-ja-aš lu-uz-zí le-e ku-iš-ki e-ep-z[(i)]
-
- 86 ku-iš-ša-kán ፩ zi-la-du-ya DUMU-ŠÚ DUMU.DUMU-ŠÚ ŠÀ.BAL.
 BAL
]zi-la-du-ya ŠA ^mHa-at-tu-ši-li ^fPu-du-hé-pa ša-ra-a
 88 iš-pár-za-zi na-aš-kán ŠÀ DINGIR^{MEŠ} A-NA ^DIŠTAR URU Ša-mu[(-
 ha)]
 na-ah-ḥa-an-za e-eš-du
-

§ 13 Wer aber in Zukunft die Nachkommenschaft des Hattusili (und) der Puduhepa der Ištar in der Dienstbarkeit wegnimmt (oder) *Spreu* (und) Holz des *Vorratshauses* (oder) den Dreschplatz der Ištar von Samuha für sich begehrt, der soll für die Ištar von Samuha (ihr) Gerichtsgegner sein! Zu Lehensdienst (und) Fron soll sie niemand heranziehen!

§ 14 Und wer in Zukunft (als) (sein) Sohn, (sein) Enkel (oder) Nachkommme künftighin von Hattusili (und) Puduhepa emporkommt, der soll unter den Göttern (insbesondere) der Ištar von Samuha gegenüber ehrfürchtig sein!

Z. 85 Vgl. zur Wendung KUB XXXI 89 II 15'f. „Die Festung ziehe niemand zur Einquartierung? heran“ (E. von Schuler, Hethit. Dienstanweisungen, 1957, 44). Falsch A. Ünal, THeth 3, 35 m. Anm. 32 (Gen. Sg.); richtig schon als Dat. bezeichnet von A. Götze, Hatt. II 55 Anm. 2. — Der Satz fehlt in Expl. B und N, inhaltlich scheint es sich um einen Nachtrag zu handeln.

II. Übersicht der Textexemplare

- A KUB I 1 + XIX 60 + 61 + 62 + 63 + 66 + XXVI 44 + 46 + 1304/u + 1683/u + 1956/u
- B KBo III 6 + ABoT 62 + KUB I 4 + 7 + XIX 70 + XXVI 45 + 674/v + 832/v + Bo 68/76 + Bo 68/85 + Bo 69/256
- C KUB I 2 + XIX 58 + 59
- D KUB I 5 + II 11 + XIX 56 + 57 + XXI 28 + Bo 69/240 + Bo 69/363
- E KUB I 6 + XIX 65 + 68 + XXXI 13 + 922/v + 1194/v
- F KUB XIX 67 + I 3 + 10 + XIX 64 + 72 + 1513/u + 511/v + 1102/v + Bo 69/995
- G entfällt, s. S. 39
- H KUB XIX 69
- J Bo 3726
- K KUB XIX 71 + 1746/u
- L KUB I 9
- M KUB I 8
- N 248/w
- O 236/v

Zusammengehörigkeit der an verschiedenen Orten publizierten Fragmente wird hier durch + angegeben, auch wo der join an den Originalen nicht ausgeführt werden kann.

	A	B	C	D	E	F	H	J	K	L	M	N	O
A KUB I 1	☒												
B KBo III 6		☒											
C KUB I 2			☒										
D KUB I 5				☒									
E KUB I 6					☒								
F KUB XIX 67						☒							
H KUB XIX 69							☒						
J Bo 3726								☒					
K KUB XIX 71									☒				
L KUB I 9										☒			
M KUB I 8											☒		
N 248/w												☒	
O 236/v													☒

☒ durch Textüberschneidung nicht zum gleichen Tafelexemplar gehörend

☒ durch Textverteilung oder Zeichenformen kaum zum gleichen Textexemplar gehörend

☐ Joinmöglichkeit zu dem jeweiligen Textexemplar gegeben

III. Das Überlieferungsbild

Für die §§ 1 und 2 liegen die drei Exemplare A, B und C vollständig vor; der Zeilenausgang von A I 1 ist durch das Anschlußfragment KUB XIX 62 gegeben.

Die Varianten in der genealogischen Aufzählung sind gering (Z. 4 ŠĀ.BAL in A, ŠĀ.BAL.LAL in B und C). Stärkere graphische Abweichungen gibt es zu H¹ (das vermutlich als Zwei-Tafel-Exemplar anzusetzen ist), s. den Variantenapparat; Z. 4 ist dort nach Kollation ŠĀ.BAL.BAL zu lesen. Dies die korrekte Schreibung nach CAD/L 179ff. s.v. *liblibu* (belegt seit frühmittelbabylon. Zeit) auch in allen Bo-Belegen mit Ausnahme des jungen ABoT 56 I 7 ŠA¹.BAL.BAL. – Übrigens macht schon A. Götze, Hatt. I S. 52 auf die Entsprechungen NUMUN in KBo IV 12 und KBo VI 29 aufmerksam (vgl. hier IV 86 ŠĀ.BAL.BAL und im Duplikat 248/w NUMUN).

Im folgenden gibt Exemplar H das Ideogramm DUMU.NAM.LÚ.ULÙLU-aš (= *antuḥšaš* „Mensch“) von A, B und C mit der Wendung *hu-u-ma-an-za* („jeder“) wieder, was mehr als nur eine graphische Variante bedeutet, vgl. A. Götze, Hatt. II S. 5.

In der Textverteilung entsprechen sich A und H einerseits, sowie B und C andererseits, wobei in § 2 diese Exemplare den Text in gleicher Abtrennung auf drei Zeilen verteilen, während A und H jeweils vier Zeilen benötigen, allerdings in der Textanordnung der Zeilen 7/8 untereinander variieren.

Dieses harmonisierende Bild dürfte jedoch abhängig sein von der relativ starken Textgliederung. Denn für die folgenden Abschnitte ergibt eine entsprechende Untersuchung keinerlei klares Bild: Bei § 3 stimmen für die ersten vier Zeilen A und C in den jeweiligen Zeilenanfängen überein, im folgenden dann B und C, während A abweicht. In § 4 finden wir für die ersten fünf Zeilen die gleiche Übereinstimmung von A und C, während in den späteren Zeilen keinerlei Systematik mehr aufzuzeigen ist.

¹ Diese Benennung als Expl. H folgt E. Laroche, CTH 81, abweichend also von A. Götze, Hatt. II S. 1 (= L).

Auch für § 3 bieten die Exemplare A, B und C einen vollständigen Text. Die Varianten sind aufschlußreich (s. den Variantenapparat), wobei wiederum B und C in der graphischen Wiedergabe starke Übereinstimmungen untereinander aufzeigen. – Das Exemplar B scheint jedoch einen ganzen Satz (Z. 12) haplographisch ausgelassen zu haben, was für eine Kopie spricht; auch in A fehlt das Subjekt des folgenden Satzes, der Schreiber hat den Satzanfang aber auf dem Kolumnentrenner und auf dem linken Rand zu Z. 13 nachgetragen². Auch dies dürfte Hinweis auf eine Abschrift sein, wobei die Nachbarschaft der beiden Textunstimmigkeiten gar Unklarheit einer gemeinsamen Vorlage annehmen läßt.

Exemplar H bietet nur noch die Anfänge von 4 Zeilen und bricht dann ab. Die Frage ergibt sich allerdings, ob das unv. Bruchstück Bo 3726³ – mit seinen kurzen Zeilen ebenfalls Teil eines Zwei-Tafel-Exemplares – hier anzuschließen ist. Nach der Textverteilung könnte nämlich Bo 3726 die Zeilen H I 12ff. fortsetzen, jedoch sprechen die Zeichenformen (der Photos) für eine andere Schreiberhand. Ich verwerte das neue Fragment demnach gesondert als Expl. J mit eigener Zeilenzählung in der Textkonkordanz⁴.

Für § 4 bietet das Expl. A auch weiterhin einen vollständigen Text, ebenso Expl. B, wo die Lücke zu Anfang der Zeilen 28–40 inzwischen durch ABoT 62 geschlossen werden konnte (s. dazu H. G. Güterbock in Inhaltsübersicht von ABoT). Expl. C bricht dagegen nach wenigen Zeilen ab (Z. 32 des Gesamttextes); eine gewisse Vervollständigung gestattet für die Zeilenenden der join mit KUB XIX 58 (= Bo 8700, s. A. Götze, Hatt. II S. 1, 38). – Bei Expl. D ist durch den wahrscheinlichen Zusammenschluß von KUB I 5 mit Bo 69/240 sowie KUB XIX 56 (+) 57 (+) XXI 28 ein einigermaßen zusammenhängender Kontext für den gesamten Erzählablauf dieses Abschnittes gegeben⁵. – Zu den Anfangszeilen des § 4 ist unv. Bo 3726 (= Expl. J) Duplikat; ein evtl. Anschluß an Expl. D ist wegen der Textverteilung nicht zu erwägen.

Bei Expl. A Z. 30–33 ist heute am Tafelrand einiges an Substanz abgebrockelt und verlorengegangen. Es ist aber nach den Raumverhältnissen

² S. Edition KUB I 1 unter „Verbesserungen“.

³ Mir bekannt durch eine alte Umschrift C. G. von Brandensteins; für die Vermittlung eines Photos der Staatlichen Museen zu Berlin habe ich Herrn Prof. H. Klengel zu danken.

⁴ Die ersten Zeilenanfänge sind allerdings so zerstoßen, daß das Textstück erst ab Z. 5' verwertbar ist.

⁵ Der join ist vorläufig nur auf dem Papier auszuführen, da die einzelnen Fragmente nicht direkt zusammenzufügen sind, das verbindende Bruchstück aus den Funden des Jahres 1969 sich außerdem in Ankara befindet, die anderen Fragmente dagegen im Museum von Istanbul aufbewahrt werden.

wahrscheinlich, daß Z. 32 [aš-]šu-la-an zu lesen ist (gegen Dupl. B a-aš-šu-la-an), während Z. 35 wohl mit B nu-m[u ፻ a]r-pa-ša-at-ta-x[ergänzt werden darf; der Lesungsvorschlag von A. Götze: x = -pát ist möglich. — Kollation ergab ferner, daß D 12' [nu-]mu ŠEŠ-IA zu lesen ist, indem die Spuren dazwischen (HAL, s. A. Götze, Hatt. I S. 10 Anm. b) als getilgt zu gelten haben.

Der § 5 führt in Expl. A nahezu bis an das Ende von Kol. I; der Kontext ist lückenlos⁶. Bei Expl. B ist jeweils nur etwas mehr als die erste Zeilenhälfte erhalten; bis zum unteren Tafelrand verbleiben 15 Zeilen (erste Hälfte des § 6). Das Expl. D bietet mit KUB I 5 + KUB II 11 (+) XXI 28 ein Duplikat für den gesamten § 5, indem KUB II 11 mit 1 Zeile Lücke den Kontext fortsetzt; der join ist an den Originalen ausgeführt.

Einen besonderen Hinweis verdient die Tatsache, daß das einzige LI dieses Expl. D (KUB II 11 I 8 = Z. 47") mit der „alten“ Form wiedergegeben ist. Das gleiche findet sich bei Expl. E (KUB XXXI 13 Z. 10, KUB I 6 II 14ff.). Diese graphische Besonderheit könnte zur Annahme führen, daß „Expl. D“ (lk. Kol.) und „Expl. E“ (r. Kol.) Teile der gleichen Tafel darstellen. Gegen einen Zusammenschluß zu einer Tafel spricht jedoch, daß die Verwendung von TAR in beiden Exemplaren zu differieren scheint⁷, sowie letztlich die Tatsache, daß nur das Expl. D das letzte Zeichen eines Wortes mit Spatium ans Zeilenende rückt⁸, nicht dagegen Expl. E.

Für § 6 bleibt es bei dem von A. Götze, Hatt. II S. 39f. skizzierten Überlieferungsbild, jedoch ist die Hatt. I S. 14 gebotene Umschrift entsprechend dem Anschluß-Stück KUB XIX 62 (= Bo 10021, s. Hatt. II S. 8) in mehreren Punkten zu ändern: Ende Z. 3 ist KUR URU Da-iš-ti-pa-aš-ša einzusetzen und dafür Z. 4 KUR URU Lattipašša zu streichen; die Zeile beginnt vielmehr mit BAL išat. Die Fortsetzung dieser Zeile ergibt sich aus Bo 69/363, das wohl direkt an KUB II 11 = Expl. D unten anschließt, mit der Lesung U] RU Iš-hu-pi-i[t-ta]. Die von A. Götze rekonstruierten Zeilen 6, 7 und 7b sind selbstverständlich zu nur zwei Zeilen zusammenzuziehen (unter Streichung der Anm. 1 Hatt. I S. 15): das angebliche -]pa-a[n? ist vielmehr K]a-n[i-eš zu lesen.

6 Erwähnt sei, daß A I 71 ein (ursprünglich vergessenes) nu- auf dem linken Rand nachgetragen worden ist; vgl. bereits zu § 3, A I 13.

7 Es ist festzustellen, daß D an allen drei Stellen ፻-na-aš schreibt (KUB I 5 I 12, 15, 26), dagegen I 31 ut- ፻ (so gegen Edition nach Original und Photographie), also diese Zeichenform gewissermaßen in Endstellung verwendet. In Expl. E (KUB I 6 III 13f.) stehen dagegen nebeneinander pa-ap-ra- ፻ und ua- ፻ -na-ah-hu-un.

8 S. A. Götze, Hatt. II S. 1.

Im folgenden gestatten dann Expl. E (KUB I 6) ab A II 7 und Expl. C ab A II 15 (gleich beginnend mit B II 1!) die Wiedergewinnung eines einigermaßen gesicherten Kontextes. — Die Selbständigkeit der vier Exemplare A, B, C und E ist durch textliche Überschneidungen gesichert. Dagegen könnte KUB I 6 nach der Textverteilung die rechte Kol. von Exemplar D (Kol. I) bilden; auch Schreibungen wie ^mNIR.GÁL-iš, ANŠE.KUR.RA^{HLA} oder GAM-an würden für einen solchen Zusammenschluß sprechen⁹. Jedoch ergab eine Einsicht in die Originale, daß Bo 3020 = KUB I 6 von dunklerer grauer Farbe ist und die Handschrift nicht so elegant zu sein scheint wie bei Exemplar D.

Für § 7 gilt etwa das gleiche Überlieferungsbild: Expl. A ist zu Anfang jeweils in der Zeilenmitte lückenhaft, obwohl der Anschluß + KUB XIX 61 einen Teil der Lücke nunmehr schließt. Expl. B ist vollständig erhalten. Bei Expl. C (KUB I 2) liegen dagegen nur wenige Zeilenanfänge zu Beginn des Paragraphen vor; das fortführende kleine Fragment KUB XIX 59 wurde von A. Götze, Hatt. II S. 40 als zugehörig erkannt und entsprechend in Istanbul im Original angefügt.

Überraschend ist die Überlieferung bei Zeile II 32, wo Expl. A offensichtlich einen gegenüber Expl. B und C kürzeren — und kaum interpretierbaren — Kontext bietet (s. A. Götze, Hatt. I S. 18 Anm. b). Das Expl. B (II 16) deutet hier eine Lücke im Verständnis der Vorlage an, indem es zweimal die gekreuzten Keile für „zerstört“ einsetzt. Dieser in der Vorlage verderbte Text wäre demnach etwa im Expl. A durch Weglassen der betr. Stelle geglättet worden. — Umgekehrt bietet A II 40 ein für uns schwer verständliches nu anda pennu [...], während B die drei Wörter ausläßt. (Expl. C ist nicht erhalten.)

Der § 8 ist in den beiden Exemplaren A und B vollständig erhalten, von einer kleinen Lücke zu Anfang des Abschnittes in B abgesehen. Ein weiteres Dupl. ist gegenüber A. Götze, Hatt. II S. 40f. nicht hinzugekommen.

Der Text von § 9 findet sich Expl. A am Ende von Vs. II und zu Beginn von Rs. III, bei Expl. B in seiner ganzen Länge noch auf Vs. II. Dabei ist für A mit dem Anschluß + 1304/u jetzt die untere rechte Tafelecke und damit ein fast lückenloser Kontext wiedergewonnen. Zu Anfang von III 10ff. bietet Bo 2026 a (s. KUB I 1 S. 8) eine kleine Texterweiterung.

9 S. bereits die Erörterungen zum etwaigen Zusammenschluß der Exemplare D und E unter § 5.

Das Exemplar B ist in den ersten Zeilen des Abschnittes gut erhalten, bietet für die zweite Hälfte allerdings nur noch die Zeilenenden. Die Zahl der Varianten ist aus diesem Grunde gering. Einige neue Lesungen ergaben sich durch Kollation an den Originalen. — Bei III 7f. des Haupttextes dürfte für Expl. B (= KUB I 7 II 3'ff.) gegenüber der Zählung in der Edition eine Zeile mehr anzusetzen sein:

- B II 64 [... -en] nu-u[n-n]a-aš-kán DINGIR^{LUM}
 65 [an-da ... i-ia-an-ni-iš]
 66 [ka-ni-eš-šu-u-ua-ar- ... pa]-a-un¹⁰

Unsicher bleibt die Zuordnung von KUB XIX 71 zu einem der bekannten Textexemplare. E. Laroche, 1.c. vermutet einen Zusammenschluß (+) D, was hinsichtlich der Schreibung *a-aš-ši-ja-* (Z. 7') mit der für Expl. D angemerkten Zeichenverwendung in Endstellung (vgl. § 5 Anm. 7) übereinstimmen würde. Jedoch scheint nach Einsicht in die Originale die Schrift kleiner als bei Expl. D. Man wird also mit einer Zuordnung zögern, mit größerer Zuversicht jedenfalls das Stück mit dem neuen Fragment 1746/u joinen; entsprechend werden beide hier als K aufgeführt.

Ähnlich unsicher ist hinsichtlich einer Texterweiterung nach oben der eventuelle Zusammenschluß von Expl. K +(?) 236/v. Das kleine Fragment, Dupl. zu A II 75ff., wurde erst nachträglich hinzugefunden und ist hier unter dem Sigel O aufgeführt.

Der erste Abschnitt von § 10 findet bei Expl. A in der oberen Hälfte von Rs. III seinen Platz, in Expl. B (= KUB I 7+) beschließt er Vs. II und führt hinüber auf Rs. III. Beide Exemplare sind nur bruchstückhaft erhalten, der Kontext lässt sich aber fast vollständig durch das Zweitafelexemplar F wiedergewinnen (KUB XIX 67 + 1513/u) I 1–27. Nur dieses Expl. setzt einen Abschnittsstrich, während Expl. B ohne Gliederung fortfährt – A ist hier nicht erhalten. Die gebotene Zählung versucht mit der Benennung § 10 a (und im folgenden § 10 b) diesem Umstand Rechnung zu tragen.

Die Erweiterung des Expl. F durch den Anschluß von 1513/u gestattet einige Verbesserungen gegenüber A. Götze, Hatt. II S. 16ff. Nach Kollation ergibt sich für B II 72 zweifelsfrei die Lesung *-da-* (1.c. Anm. d). Ebenso ist 1.c. Anm. t zu streichen, indem Expl. F hier kein Kolon ausfallen lässt, sondern eine Textvariante bietet: „Und sie behandelte ich keinesfalls (schlecht)“ – so B und wohl auch A – „und weil ich sie (unbehelligt) ließ“ (F).

10 S. A. Götze, Hatt. II S. 37 und Neukopie des Anschlusses Tafel VII.

Im folgenden entfällt für Z. 28 A. Götzes Ergänzung [^mArma-DU-an], der Name steht vielmehr in der Stammform; eine Interpretation „[Gemah]-lin des A.“ scheint sinnvoll¹¹. — Z. 29 ist eine Ergänzung [na-a]t räumlich und syntaktisch unwahrscheinlich; die vorgeschlagene Lesung orientiert sich an dem anzunehmenden Sinn der Aussage.

§ 10 b: Die Unterteilung des § 10 beruht auf den Abschnittsstrichen in Expl. F (zwischen §§ 10 a und 10 b) sowie Expl. B (§§ 10 b und 10 c). Expl. A setzt an der letzten Stelle keinen Abschnittsstrich (an der ersten Stelle ist wegen des Erhaltungszustandes keine klare Aussage möglich, s.o.), ebensowenig Expl. E.

Die Exemplare A, B und F sind jeweils schlecht erhalten. Dabei wird F = KUB XIX 67 durch den Zusammenschluß mit KUB XIX 64 fortgeführt¹². Die gesonderte Ansetzung eines Exemplares G (E. Laroche, CTH 81) als weiteres Zweitafel-Exemplar – vgl. auch A. Götze, Hatt. II S. 2, 4 – entfällt damit.

Neu hinzu kommt für den Anfang des Abschnittes (Z. 31'–41') ein Tafelstück 922/v; Zugehörigkeit zu Expl. A scheint wegen der anzunehmenden Textüberschneidung in Z. 40' (DUMU-aš) unmöglich, ist dagegen für Expl. E erwägenswert und scheint durch den direkten Anschluß Z. 41' (*E-ŠE-ER-T/I*) gesichert.

Dieses Expl. E setzt sich im folgenden zusammen aus 1194/v + KUB XIX 68 + XIX 65 + XXXI 13. Das Stück bietet einen im wesentlichen gut erhaltenen Text und ist daher (mit Ausnahme des noch unv. 1194/v) von A. Götze in BASOR 122, 1951, 22 Anm. 17 ausgeschrieben und übersetzt worden.

Der hier § 10 c benannte Abschnitt umfaßt die Zeilen A III 54'–79', reicht also bis an das Ende der Kol. III von Expl. A. Nur Expl. B bezeichnet durch Setzung eines Abschnittsstriches den Beginn der Unterteilung, nur F setzt einen Abschnittsstrich am Ende dieses Textteiles. Bei den Expl. A, B und L wird keine Gliederung angedeutet, weshalb auch A. Götze in seinen Bearbeitungen die beiden Abschnitte § 10 c und 10 d zusammenfaßt (und als § 11 aufführt, während die §§ 10 a und 10 b bei ihm die Bezeichnung § 10 führen).

11 Unklar, ob [A-Š]A-AT (so in Anlehnung an KBo XXI 45 I 3), [AŠ-Š]A-AT oder gar [DA]M-AT (?) ergänzt werden sollte. — Die Überlieferung ist schwierig, nicht korrekt jedenfalls die Umschrift bei A. Ünal, THeth 3 S. 100 Anm. 39.

12 Die genaue Textverteilung ist unsicher, ebenso die Zeilenzählung bei Expl. A und F. Mit A. Götze, Hatt. II S. 22 mit Anm. e sollte man wohl den Text stärker zusammenziehen und eine Zeile (33/34) einsparen. — Für Expl. B wird das seinerzeit nur provisorisch gebotene Anschluß-Stück in neuer Kopie (Dez. 1979) gebracht (s. Tafel VII), soweit sich daraus leichte Korrekturen ergeben.

Das Expl. A ist nur bruchstückhaft erhalten: Mit KUB XIX 63 und XXVI 46 werden Textstücke jeweils aus dem Anfang bzw. der Mitte von III 50'–66' geboten. Die genaue Textverteilung auf die einzelnen Zeilen ist von III 60'–70' nicht gegeben¹³, doch scheint es notwendig, die Zeilenzählung bei KUB I 1 (rechtes Randstück) sowie dem join KUB XIX 66 um jeweils „1“ herabzusetzen. Die letzte Z. 79! ist am Ende der Kol. III zu ergänzen¹⁴. – Gegenüber den Exemplaren B (Z. 24') und E (Z. 24') fehlt in A das Kolon: URU Šamuhan=(n)a=mu-kan arha daš, indem wohl, wie A. Götze, Hatt. II S. 28 Anm. c meint, dies durch Haplographie ausgefallen ist; möglich wäre auch eine nachträgliche Texterweiterung gegenüber A, die der besonderen Bedeutung von Šamuha gerecht zu werden versucht. (Dabei darf man vielleicht darauf hinweisen, daß das Epitheton Ištar von Šamuha erst gegen Ende der Kol. III erscheint, während vorher die Gottheit nur als Ištar angesprochen wird).

Expl. B ist zu Anfang mit KUB XIX 70 (+) KBo III 6 jeweils nur in Zeilenanfang und -ende erhalten, im weiteren Verlauf dann allerdings durch den join + KUB I 4 + 674/v fast vollständig wiederzugewinnen. Die Zeilenzählung von KUB I 4 und KUB XIX 70 ist nach Ausführung der joins an den Originalen um „1“ zu erhöhen. Der neue Abschnitt beginnt also mit B III 22'.

Expl. E bietet mit dem Anschlußstück KUB I 6 (III 1'ff.) weiterhin einen relativ gut erhaltenen Kontext bis Z. 73' und bricht dann ab.

Das Expl. F setzt mit KUB XIX 67 II 1 sehr bruchstückhaft ein und führt bis II 33 (= KUB I 10 II¹ 16); zu II 6–14 bietet Bo 69/995 die Zeilenenden und ist mit großer Wahrscheinlichkeit hier anzufügen. Die bisher gegebene Textlücke zu Anfang der Zeilen 18–30 ist durch die Einfügung von 1102/v nunmehr fast vollständig zu schließen¹⁵. – Ein Abschnittsstreich beendet in diesem Expl. den § 10 c.

Auf der Höhe von Z. 72' setzt KUB I 9 ein, das nach A. Götze, Hatt. II S. 3 und E. Laroche, 1.c. vielleicht als Rs. zu Expl. C gehören soll; dies scheint unmöglich, da der Senkrechte im Kolumnentrenner viel schwerer gezogen ist als bei Expl. C und außerdem eine charakteristische graphische Divergenz anzumerken ist¹⁶. – Nicht realisierbar wäre auch der Versuch ei-

13 Vgl. A. Götze, Hatt. I S. 28 Anm. d.

14 Wird auch durch Kollation am Original nahegelegt.

15 Das neue Zusatzstück gibt einen überraschenden Einblick in die unterschiedliche Verwendung der beiden LI-Zeichen (𒀭 𒀭) in einem jungen Text: Das Verbum *da(-a)-li-ia-* wird I 21ff. und II 21 mit dem „älteren“ LI (𒀭 𒀭) geschrieben, dagegen *LÚ-ni-li-* (𒀭 𒀭) II 18 und *šu-ul-li-ia-* (𒀭 𒀭) II 19, 30, 32 jeweils mit der „jüngeren“ Form. Eine derartige graphische Variante kennt etwa Expl. B nicht.

16 Die Graphie KI (𒀭 𒀭) und DI (𒀭 𒀭) gegenüber C I 20, 25 (𒀭 𒀭 = KI).

nes Textzusammenschlusses von KUB I 6 und I 9 III 1 DI-eš[-]šar ha-an-na-an-zi. Es scheint daher angebracht, das Textstück gesondert als Expl. L aufzuführen.

Der § 10 d ist nur in Expl. F als eigener Abschnitt markiert. In den Expl. B und C ist kein Abschnittsstreich gesetzt, in A fällt der Absatz mit dem Beginn von Kol. IV zusammen. Eine somit mögliche Abhängigkeit von A und F untereinander ist bereits von A. Götze, Hatt. I S. 2 Anm. 1 angedeutet worden.

Der § 11 (bei A. Götze als § 12 gezählt) ist in Expl. A durch die Anschlußstücke + KUB XXVI 44 + 1683/u bis Z. 33 relativ gut überliefert; für die folgenden 7 Zeilen sind nur die Zeilenanfänge erhalten.

Bei Expl. B ist durch die joins + KUB XXVI 45 + 832/v + KUB I 4 + Bo 69/256 der Kontext vollständig wiederzugewinnen. Das Ende des Abschnittes fällt hier mit dem Ende der Kol. III zusammen, ebenso bei Expl. C = KUB I 2 III, das für die letzten 10 Zeilen des Abschnittes ein Duplikat bildet.

Ab IV 12 des Haupttextes ist das umfangreiche Bruchstück KUB I 8 IV Duplikat, das E. Laroche (mit Fragezeichen) dem Expl. E zuordnet, womit er dem Ansatz von A. Götze, Hatt. I S. 2 folgt. Jedoch ist etwaige Zugehörigkeit zu Expl. D oder E nicht zu entscheiden¹⁷; das einseitig erhaltene Tafelstück wird hier als M bezeichnet. Es zeigt keinerlei Textgliederung und führt ohne Abschnittsstreich in den § 12.

An das Expl. F (= KUB I 10) fügt sich unten das Anschlußfragment 511/v, womit Kol. II ihr Ende findet und der Kontext mit wenigen Zeilenfragmenten auf Kol. III noch fortgesetzt wird. – Ein Duplikat für die ersten fünf Zeilen dieses § 11 bietet auch das Expl. L.

Für § 12 (bei A. Götze als § 13 gezählt) bietet Expl. A + 1956/u + KUB XIX 60 einen weitgehend gut überlieferten Kontext. – Expl. B setzt mit KBo III 6 IV ein, ist aber trotz des joins mit KUB XIX 70 im wesentlichen nur bruchstückhaft erhalten, bietet aber mit den jeweils erhaltenen Zeilenanfängen ein klares Bild der Textverteilung.

17 Bo 2464 = KUB I 8 IV zeigt vor allem eine kleinere Schrift. Vgl. ferner die Ausführungen zu § 5. Das Zeichen TAR ist wie in E geschrieben, aber die Schreibung von URUKUBABBAR- Z. 13 mit dem „alten“ Zeichen KÜ, Z. 35 dagegen mit dem „jungen“ KÜ macht deutlich, wie variabel die Graphie in diesen späten Abschriften doch ist. – Nicht mit D/E stimmen Schreibungen wie *i-ia-nu-un* (Z. 14') gegenüber DÜ-überein, oder *ar-ša-na-at-ta-lu-uš* (Z. 25') gegenüber *ar-ša-na-tal-lu-uš*, *e-ep-pu-u-un* (Z. 18') gegenüber *e-ep-pu-un* und *zi-en-na-ah-hu-un* (Z. 27') gegenüber *zi-in-na-*.

Expl. M (= KUB I 8) setzt den Text ohne Abschnittsstrich gegenüber § 11 noch 20 Zeilen fort. Desgleichen ist F Duplikat (= KUB XIX 72 Kol. III¹ 1' + KUB I 10 Rd.); dieses gliedert den Text noch einmal, indem Z. 48 „Und ich wurde Großkönig“ usw. als Beginn eines neuen Abschnittes genommen wird. Demnach wird hier eine Zählung § 12 a und § 12 b ange-setzt.

Mit 248/w hat sich ein weiteres Duplikat zum Ende der Tafel gefunden, das nicht klar in die Textüberlieferung einzuordnen ist und hier als Expl. N gezählt wird.

Die §§ 13 und 14 sind in Expl. A gut erhalten. Der Text geht über den unteren Tafelrand hinweg und schließt auf dem unteren Rand, was durchaus unüblich ist. Der Anfang der Zeilen ist etwas abgeschabt, so daß IV 87 evtl. [✕] zi-la-du-ua zu lesen ist, wie sonst in Expl. A üblich.

Expl. B ist zunächst nur bruchstückhaft erhalten, aber durch den Zusammenschluß + Bo 68/76 + Bo 68/85 in § 14 nun doch weitgehend wiederzugeben. Der Text endet mit einem Doppelstrich; das letzte Drittel der Tafel ist schriftlos. — Teil einer ähnlich gegliederten Tafel ist 248/w = Expl. N.¹⁸

Expl. F bietet wesentliche Teile der beiden Paragraphen, bricht aber mit der letzten Zeile von § 14 ab, so daß das Gesamtbild der Kol. IV dieser Tafel nicht zu gewinnen ist. Jedoch kann KUB I 3 rechts an die betr. Zeilenanfänge von KUB XIX 64 IV angefügt werden, die bisher nicht kopiert worden sind (sich aber auf dem Wb.-Zettel des Berliner Thesaurus von A. Walther vermerkt finden): [ku-]iš[-m]a-kán, [^fPu-t]u₄-hé-pa, [Š]A ē, [K]I.U[D] ŠA, [n]a[-aš] A-NA , [e-]e[š-d]u , e[-e]p-zi.¹⁹

Nur das Expl. C (KUB I 2) zeigt Ende Kol. IV einen Kolophon, der allerdings sehr verwischt ist und die Lesung eines Schreibernamens nicht gestattet:

A-NA PA-NI x x x x
x x x [

¹⁸ Diese Abschrift ersetzt das (✗) ziladuua „in Zukunft“ der Expl. A und F durch die Markierung „unleserlich“ in Form der üblichen zwei schrägen Keilchen. Bietet das ja zweimal gesetzte ziladuua wirklich den korrekten Text? Oder liegt Emendation vor?

¹⁹ Der jetzige Erhaltungszustand ist Tafel VII kopiert.

IV. Konkordanz

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2 +	D KUB I 5 +	H KUB XIX 69	J Bo 3726
§ 1	I 1 2 3 4	I 1 2 3 4	I 1 2 3 4		I 1 2 3 4	
§ 2	5 6 7 8	5 6 7 8	5 6 7 8		5 6 7 8	
§ 3	9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19		9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20	1' 2' 3' 4' 5' 6' 7' 8' 9' 10' 11' 12'
§ 4	22 23 24 25 26	19 20 21 22 23	20 21 22 23 24	I 1' 2' 3' 4'		13' 14' 15' 16'

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2 +	D KUB I 5 +		
(§ 4)	I 27	I 24	I 25	I 5'		
	28	25	26	6'		
	29			7'		
	30	26	27			
	31	27	28	8'		
	32	28		9'		
	33	29		10'		
	34	30		11'		
	35			12'		
	36	31		13'		
	37	32		14'		
	38	33				
	39			15'		
	40	34		16'		
	41	35		17'		
	42	36				
	43			18'		
	44	37		19'		
	45	38		20'		
	46	39				
	47			21'		
	48	40		22'		
	49	41		23'		
	50	42		24'		
	51	43		25'		
	52	44		26'		
	53					
	54	45		27'		
	55	46		28'		
	56	47		29'		
	57	48		30'		
	58					
	59	49		31'		
	60	50		32'		

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2 +	D KUB I 5 +	E KUB I 6	
§ 5	I 61	I 51		I 33'		
	62	52		34'		
	63	53				
	64			35'		
	65	54		36'		
	66	55		37'		
	67	56		38'		
	68	57				
	69	58		40"		
	70	59		41"		
	71	60		42"		
	72	61		43"		
	73	62		44"		
	74	63		45"		
§ 6	75	64		46"		
	76	65		47"		
	II 1	66		48"		
	2	67		49"		
	3	68		50"		
	4	69		51"		
	5	70		52"		
	6	71				
	7	72				
	8	73				
	9	74				
	10					
	11	75		5'		
	12	76		6'		
	13	77		7'		
	14	78		8'		
	15	II 1	II 1	9'		
	16	2	2	10'		
	17		3	11'		
	18	3	4	12'		

II

1'

2'

3'

4'

5'

6'

7'

8'

9'

10'

11'

12'

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2 +	E KUB I 6		
(§ 6)	II [19] [20] [21] 22 23 24 25 26 27 28 29 30	II 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	II 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	II 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' [20'] 21' 22'		
§ 7	31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47	15 16 17 18 19 20 21 22 23 24' 25 26' 27' 28' 29' 30'	18 19 20 21 22 23 24' 25' 26' 27' 28' 29' 30'			

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +				
§ 8	II 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58	II 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39				
	59 60 61 62 63 64 65 66 67 68	40 41 42 43 44 45 46 47 48				
§ 9	69 70 71 72 73 74 75 76 77	49 50 51 52 53 54 55 56				

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +		F KUB XIX 67 + 1513/u	K KUB XIX 71 (+) 1746/u	
(§ 9)	II 78 79 80 81 82 III 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	II 57 58 59 60 61 62 63 64 [65] 66 67 68 69 70 71		1' 2' 3' 4' 5' 6' 7' 8' 9' 10' 11' 12' 13' 14' 15' 16' 17'	I 1 2 4 5 7 9 10 11 13 14 15 16 18'	
§ 10a	14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 [30']	72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 26 27		I 1 2 4 5 7 9 10 11 13 14 16 17 19 23 25 26 27		

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +		E KUB XIX 65 + 922/v + 1194/v +	F KUB XIX 67 + 64 +	
§ 10b	III [31'] [32'] [33'] 34' [35'] [36'] [37'] [38'] [39'] 40' 41' 42' 43' 44' 45' [46'] [47'] 48' 49' 50' 51' 52' 53'	III 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12' 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' 20' 21'		III 1' 2' 3' 32 4' 5' 6' 7' 8' 9' 10' 11' 12' 13' 14' 15' 16' 17' 18' 19' 20'	I 28 29 30 32 33 34 35 37 38 39 41 42 43 45 46 48 49 50 51 53 54 55	
§ 10c	54' 55' 56' 57' 58'	22' 23' 24' 25' 26'		21' 22' 23' 24' 25'	II 1	

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +		E KUB I 6 +	F KUB XIX 67 +	L KUB I 9
(§ 10c)	III 59'	III 27'		III 26'	II 2	
	60'	28'		27'	4	
	61'	29'		28'	6	
	62'	30'		29'	7	
	63'	31'		30'	9	
	64'	32'		31'	11	
	65'	33'		32'	12	
	66'	34'		33'	14	
	[67']	35'			16	
	[68']	36'		34'	17	
	69'	37'		35'	19	
	70'	38'		36'	21	
	71'	39'		37'	22	
	72'	40'		38'	24	1'
	73'	41'		39'	25	2'
	74'				27	3'
	75'	42'			28	4'
	76'	43'			29	5'
	77'	44'			31	6'
	78'	45'			32	7'
	[79']				33	8'
§ 10d	IV 1	46'		34	9'	
	2	47'		35		
	3	48'		36	10'	
	4	49'		37	11'	
	5	50'		38	12'	
	6	51'		39	13'	

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2	F KUB XIX 67 +	L KUB I 9	M KUB I 8
§ 11	IV 7	III 52'		II 42	14'	
	8	53'		43	15'	
	9	54'		44	16'	
	10	55'		45	17'	
	11			47	18'	
	12	56'		48		IV 1'
	13	57'		50		2'
	14	58'		51		3'
	15	59'		52		4'
	16			53		
	17	60'		55		5'
	18	61'		56		6'
	19	62'		57		
	20	63'		58		7'
	21	64'		60		8'
	22	65'		61		9'
	23	66'				10'
	24					11'
	25	67'				
	26	68'				12'
	27	69'				
	28	70'				13'
	29	71'				14'
	30	72'				
	31	73'				15'
	32	74'	III 3'			16'
	33	75'				
	34	76'				17'

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	C KUB I 2	F KUB XIX 72 +	M KUB I 8
(§ 11)	IV 35 36 37 38 39 40	III 77' 78' 79' 80' 11' 81'	III 6' 7' 8' 10' 11' 12'		IV 18' 19' 20' 21' 22'
§ 12a	41 42 43 44 45 46 47	IV 1 2 3 4 5 6 7		III 1' 2' 3' 5' 6' 8' 10'	23' 24' 25' 26' 27' 28'
§ 12b	48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62	8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22		11' 12' 13' 14' 15' 35' 36' 37' 38' 39'	29' 30' 31' 32' 33' 34'

	A KUB I 1 +	B KBo III 6 +	F KUB I 3 +	M KUB I 8	N 248/w
§ 12b	IV 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80	IV 23 24 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41		IV 40' 41'	
§ 13	81 82 83 84 85	42 43 44 45 46	IV 1' 2' 3' 5' 7'		1' 2' 3' 4' 5' 6'
§ 14	86 87 88 89	46 47 48 49	8' 9' 11' 12'		7' 8' 9'

V. Tabelle der Zusammenschlüsse

54

	A KUB I 1	B KBo III 6	C KUB I 2	D KUB I 5	E KUB I 6	H XIX 69	J Bo 3726
§ 1	+ XIX 62	-	-	[]	-	-	[]
2	-	-	-	[]	-	-	-
3	-	-	-	[]	-	-	-
4	-	+ ABoT 62	+ XIX 58	(+) XIX 56 (+) Bo 69/240 (+) XIX 57 (+) XXI 28 (+) XXI 28	[]	-	-
5	-	-	[]	+ KUB II 11 (+) XXI 28	[]	[]	[]
6	+ XIX 62 I/II	- I/II	- I/II	+ KUB II 11 + Bo 69/363 I	- II	K = XIX 71	[]
7	+ XIX 61	-	+ XIX 59	[]	[]	O = 236/v	[]
8	-	-	-	-	-	-	+ 1746/u
9	+ 1304/u II/III	+ KUB I 7	-	-	-	-	-

Tabelle der Zusammenschlüsse

55

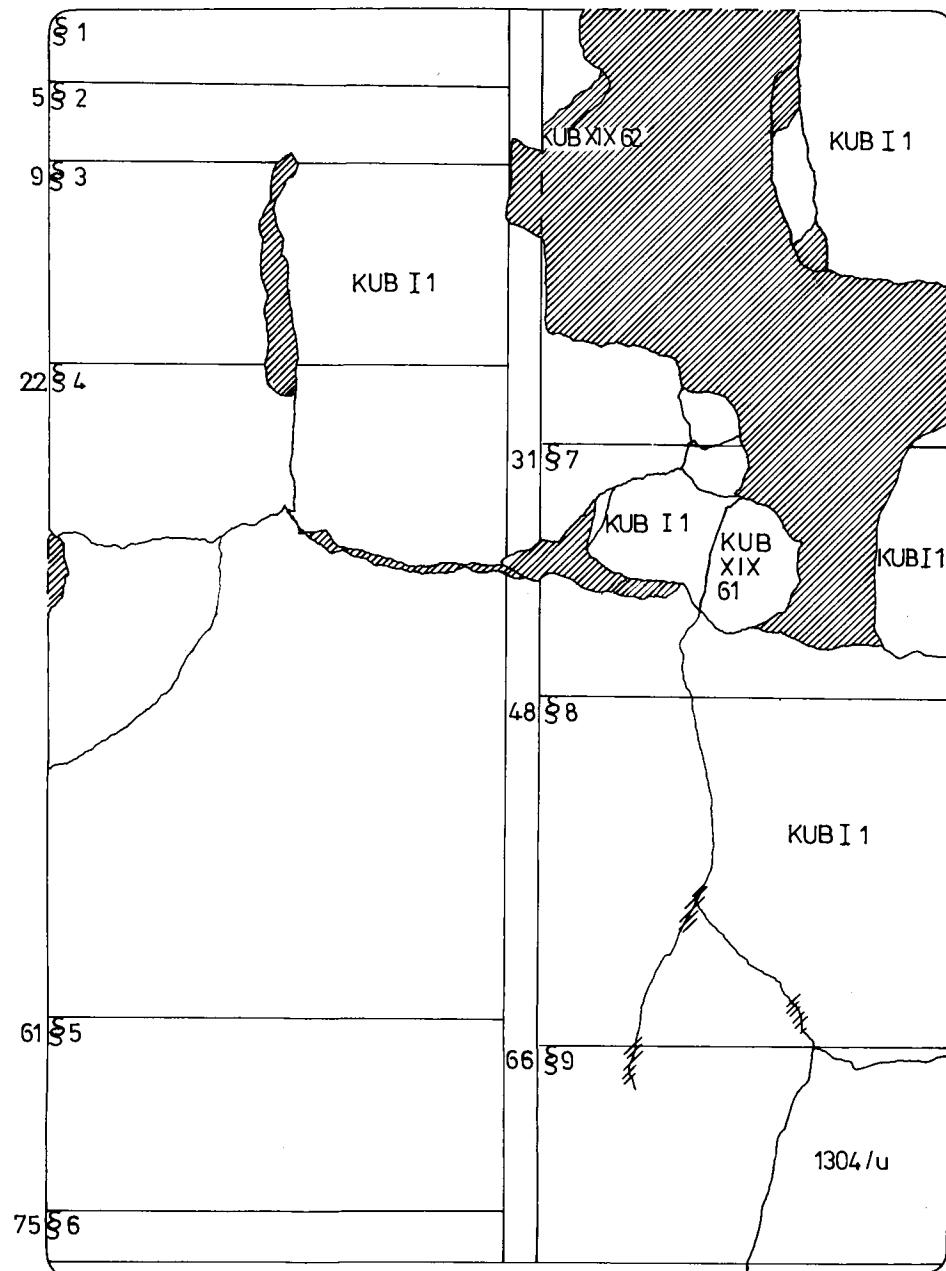
	A KUB I 1	B KBo III 6	C KUB I 2	E KUB I 6	F XIX 67	K XIX 71	L KUB I 9
§ 10a	-	+ KUB I 7 II/III	[]	+ 922/v + 1194/v + XIX 68 + XIX 65 + XXXI 13 III	+ 1513/u I + XIX 64	+ 1746/u	[]
10b	-	+ KUB I 7	-	-	-	-	[]
10c	+ XIX 63 + XXXVI 46 + XIX 66	+ XIX 70 + KUB I 4 + 674/v	[]	+ XIX 65 + XXXI 13	+ Bo 69/995 II + KUB I 10 + 1102/v	-	-
10d	-	IV	[]	[]	-	M KUB I 8	-
		+ 674/v	-	-	-	-	-
		+ XXVI 45 + Bo 69/256	-	-	-	[]	-
11	+ XXVI 44 + 1683/u	+ XXVI 45 + KUB I 4 + 832/v + 674/v + Bo 69/256	-	III	-	IV	III
		+ 511/v II/III	-	-	-	-	-
		+ KUB I 10	-	-	-	-	-

Tabelle der Zusammenschlüsse

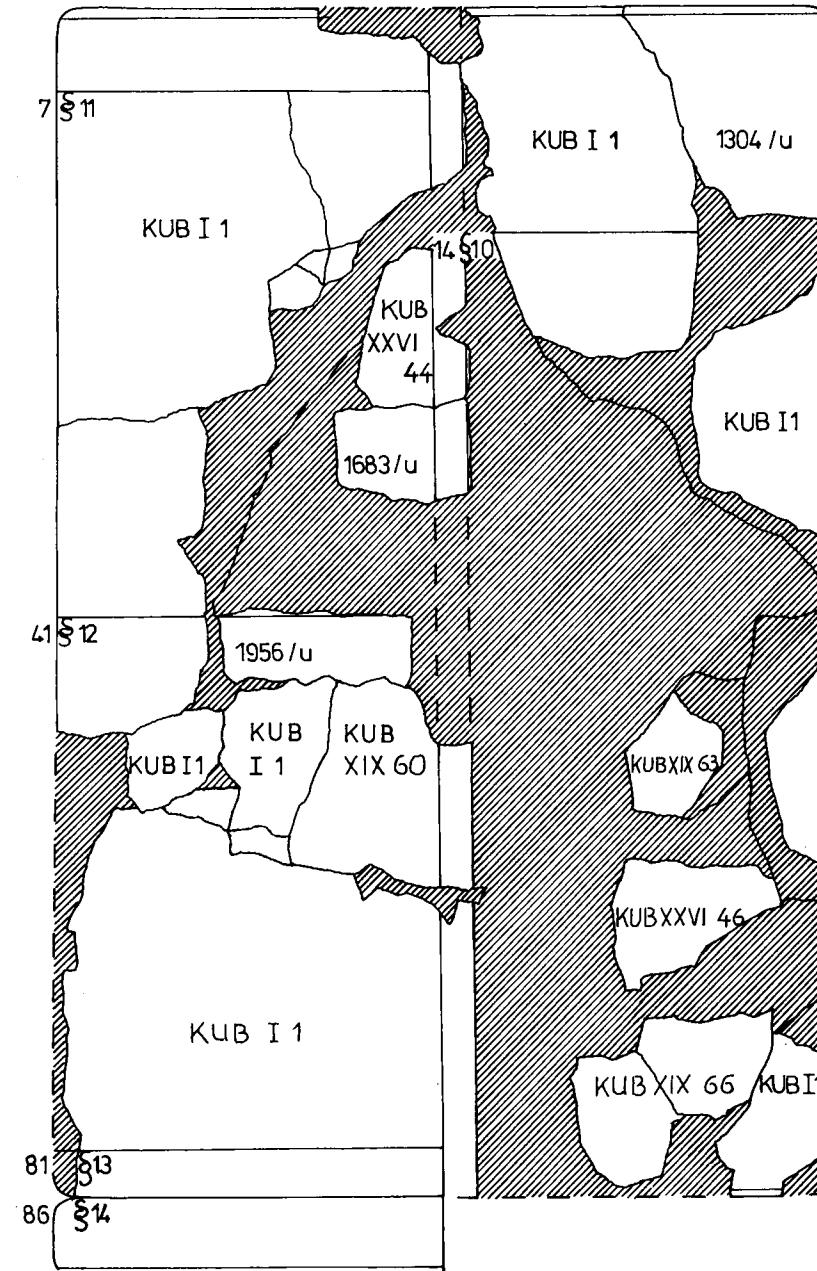
	A KUB I 1	B KBo III 6	C KUB I 2	F XIX 67	M KUB I 8	N 248/w
§ 12a	+ 1956/u + XIX 60	IV — + XIX 70		+ KUB I 10 + XIX 72	—	[]
12b	+ XIX 60	—		+ KUB I 10 + XIX 72	—	
13	—	—		+ XIX 64 + KUB I 3	IV	
14	—	+ Bo 68/76 + Bo 68/85	[]	+ KUB I 3 + XIX 67	—	
Kolophon						

VI. Joinskizzen

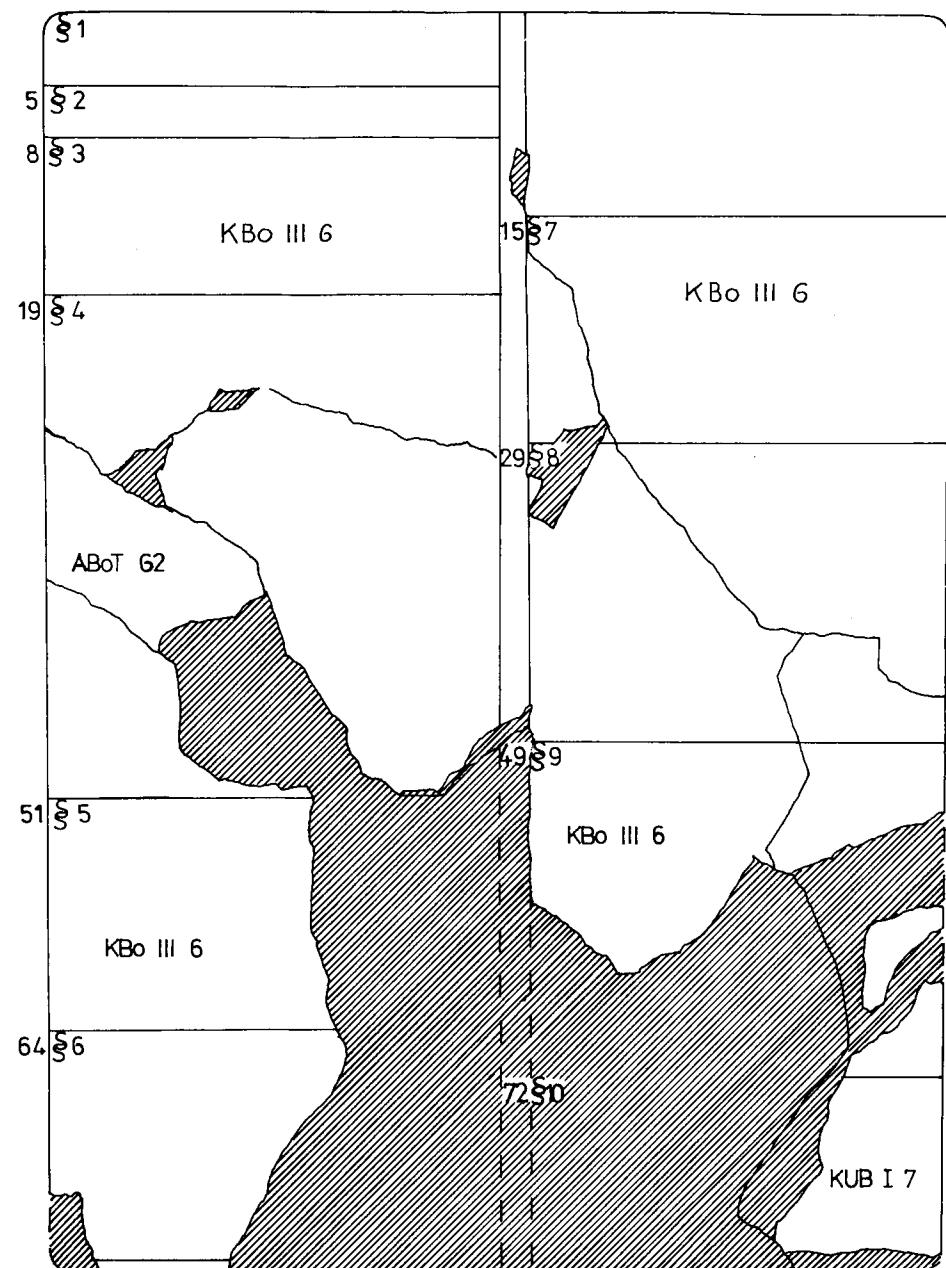
- | | | |
|------------|----------------|-------|
| Exemplar A | Vs. / Rs. | 58–59 |
| Exemplar B | Vs. / Rs. | 60–61 |
| Exemplar D | Vs. | 62 |
| Exemplar E | Rs. | 63 |
| Exemplar F | Vs. / Rs. | 64–65 |



Exemplar A Vs. I/II

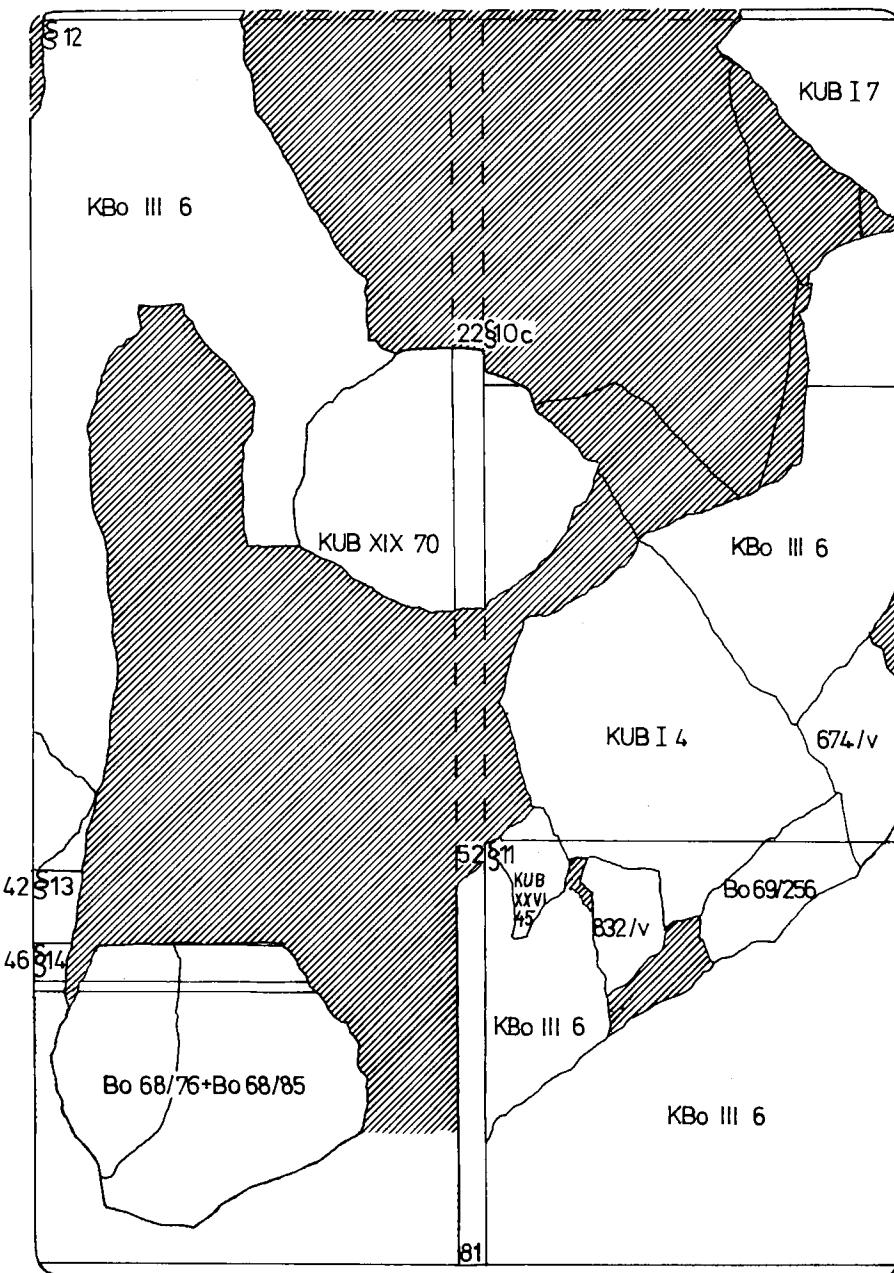


Exemplar A Rs. III/IV und unterer Rand



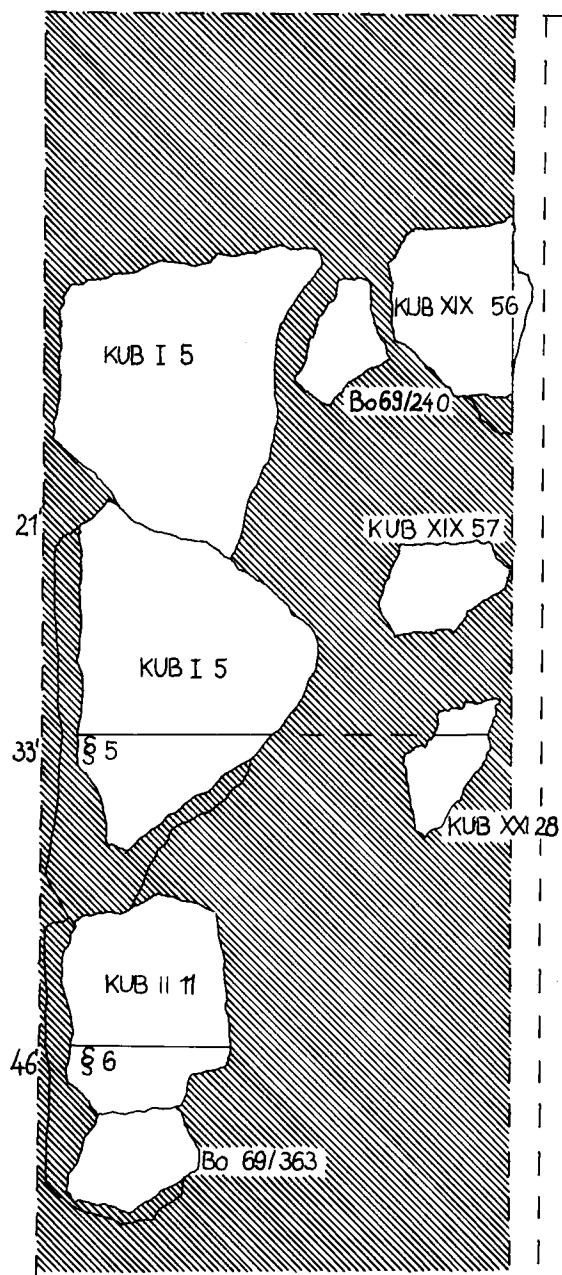
Exemplar B

Vs. I/II

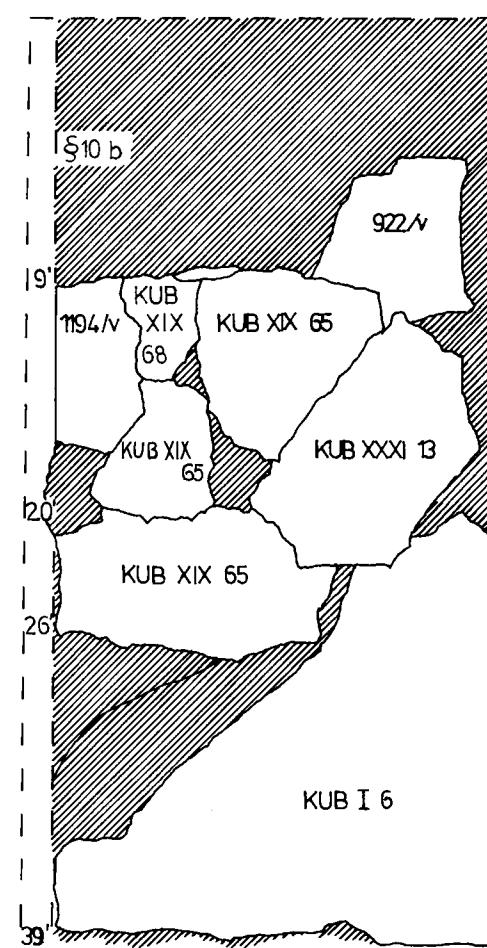


Exemplar B

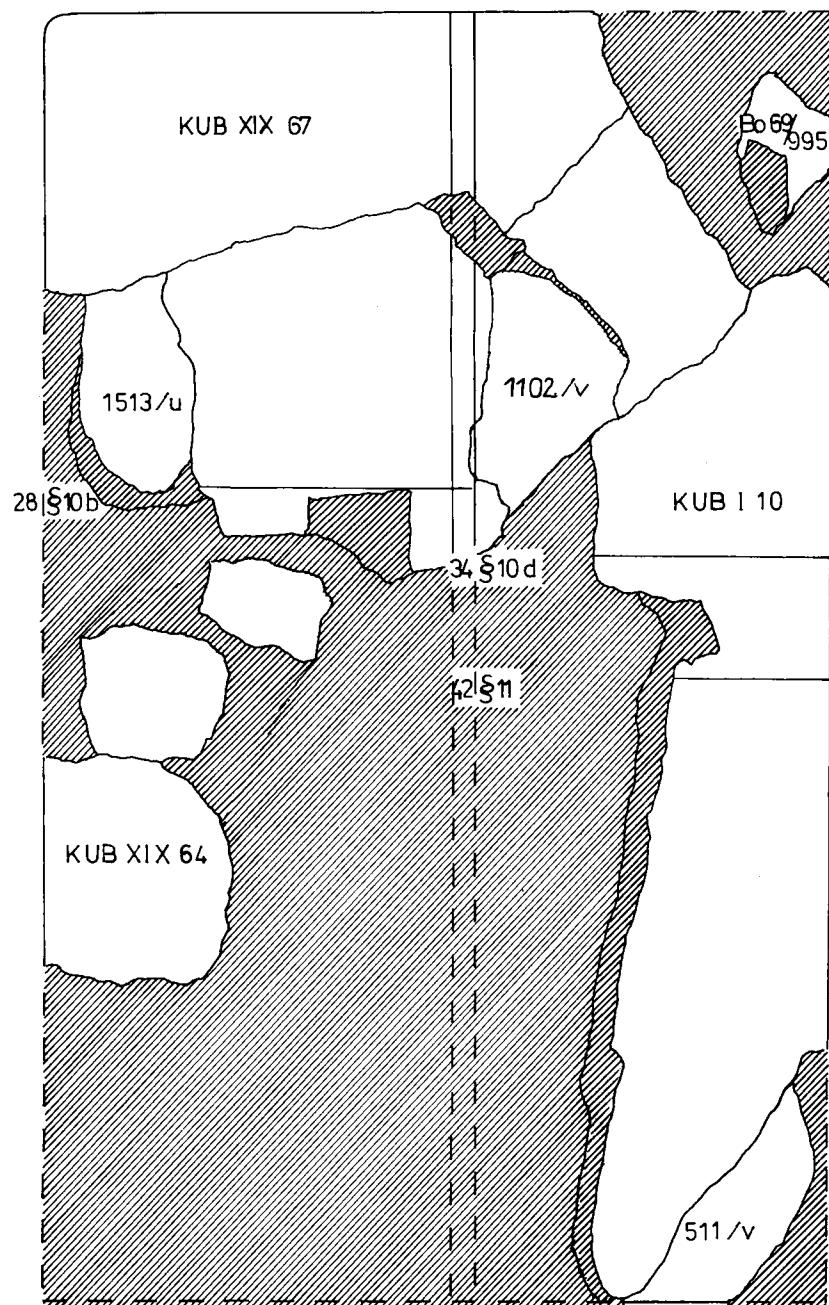
Rs. III/IV



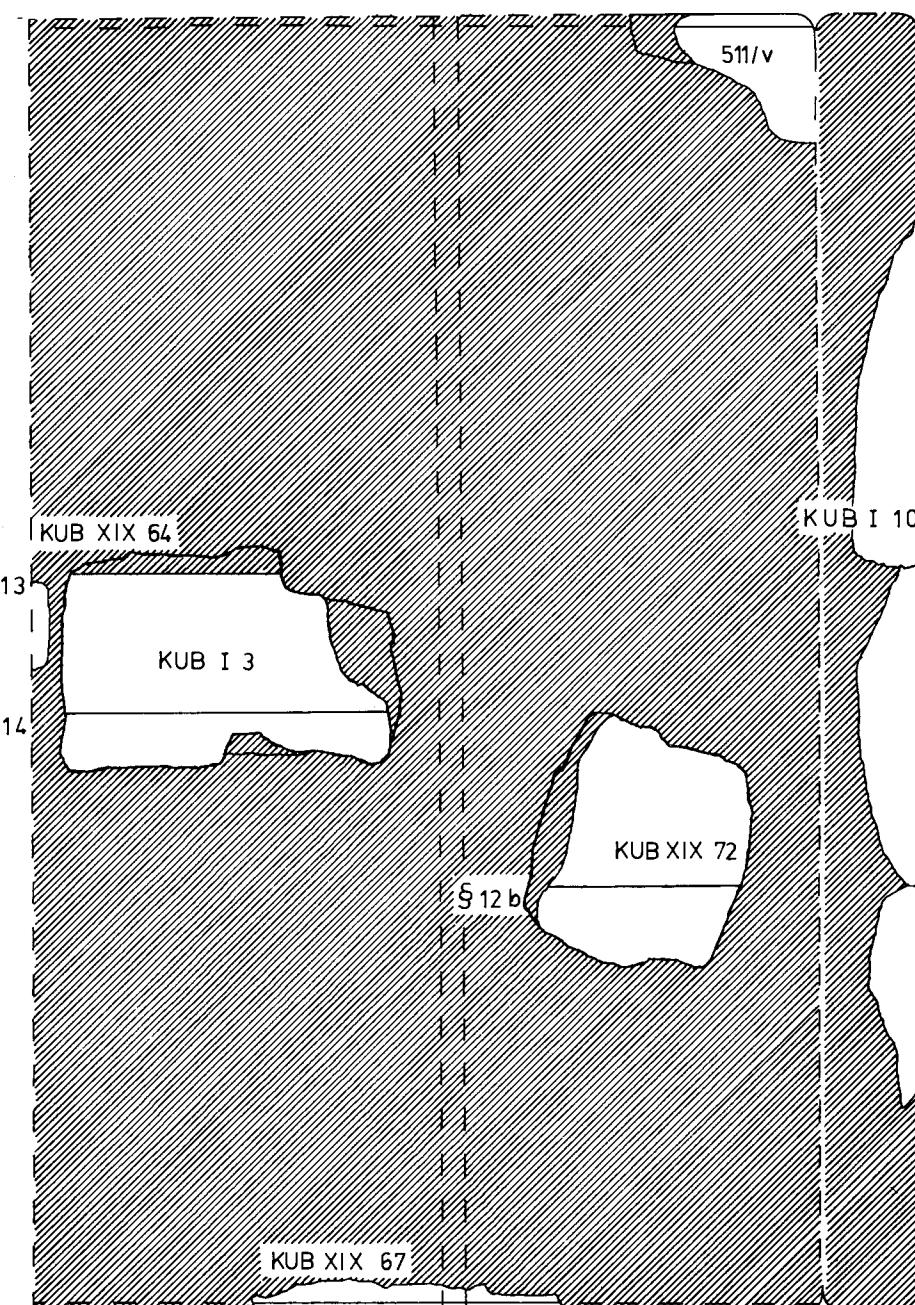
Exemplar D Vs. I



Exemplar E Rs. III



Exemplar F Vs. I/II



Exemplar F Rs. III/IV

VII. Variantenapparat

	A	B	C	H
I 1	m̄Ta-ba-ar-na DUMU.DUMU-ŠU	—	—	Ta-ba-ar-na DUMU.DUMU-ŠU
3	ŠA.BAL	—	—	ŠA.BAL.BAL
4	ha-an-da-an-da-tar	ŠA.BAL.LAL ha-an-ta-an-da-tar	—	—
5	DUMU.NAM.LÚ.ULÜL.U-a\x	—	—	—
6	š zi-la-du-ua	zi-la-du-ua	zi-la-du-ua	zi-la-du-ua
7	-ŠU DUMU.DUMU-ŠU	—	—	[A-B] J-A-
8	na-ab-žha-a-an	na-ab-žha-an	—	na-ab-žha-an
9	A-B U J A- DUMUH LA	—	—	—
10	m Hal-pa-šu-lu-phi-in m NIR.GÁL-in	m Hal-pa-šu-lu-phi-in m NIR.GÁL	DUMUMEŠ	DUMUMEŠ
11	m H̄a-at-tu-ši-i-in EGIR-iš-ziš	—	m Hal-pa-šu-lu-phi-in m NIR.GÁL	m Hal-pa-šu-lu-phi-in m NIR.GÁL
12	nu-za . . . e-šu-un	om.	—	—
13	m NIR.GÁL-in	m NIR.GÁL	EGIR-iš	EGIR-iš
14	ma-ni-in-ku-ua-an-te-e\x	—	m NIR.GÁL	—
16	L[U]ša-a[n-ku-un-ni-ši]	—	ma-ni-in-ku-ua-an-te-e\x L[U]ša-an-ku-ni-ši	ma-ni-in-ku-ua-an-te-e\x L[U]ša-an-ku-ni-ši

Strich (—) in der Spalte von Expl. B, C usw. bedeutet gleiche Schreibung wie in Expl. A; kein Vermerk in einer Spalte bedeutet: Wort nicht erhalten.

	A	B	C	J
I 18	DINGIR LIM	—	LÚ.SANGA-an-za	DIŠTAR GAŠAN-JA
19	LÚ.ša-an-ku-un-ni-ša-an-za [B] AL-ab-hu-un	—	—	ši-ip-pa-an-da-ab-hu-un
21	ha-an-da-an-te-e\x-ta	—	ha-an-ta-an-te-e\x-ta	—
22	ma-ab-žha-an-ma-za	GIM-an-ma-za	—	—
23	m M [ur-š] i-li-š	m NIR.GÁL-š	m Mur-ši-ši	—
25	ME-ŠE-DI-UT-TIM	ME-ŠE-DI-UT-TI	KUR UGU TI-ja-mu	ME-ŠE-D] I-UT-TI
26	KUR UGU-ia-mu	LÚ.SANGA-an-za	KUR UGU UGU TI	[KUR] UGU TI-ja-mu
27	KUR UGU TI	—	š da [pář-ža]	—
28	š ta-pář-ža	ha-an-ta-an-te-e\x-ta	—	ma-ni-ia-ab-hi-e\x-ki-it
29	ma-ni-ia-ab-hi-e\x-ki-it	GIM-an-ma-za	ka-ni-e\x-ša-an	ka-ni-ia-ab-hi-e\x-ki-it
30	ka-ni-ša-an	ma-ni-ia-ab-hi-e\x-ki-it	m NIR.GÁL-š	ka-ni-ša-an
31	UKÜMEŠ-an-na-an-za	ka-ni-ša-an	UKÜMEŠ-an-na-an-za	UKÜMEŠ-an-na-an-za
32	-]ša-la-an	UKÜMEŠ-an-na-an-za	ka-ni-e\x-ša-an	ka-ni-e\x-ša-an
33	a-ú-e-er	-]ša-la-an	a-ú-ir	a-ú-ir
34	š ar-ža-ni-i-e-er	a-ú-ir	ar-ža-ni-i-e-er	ar-ža-ni-i-e-er
35	da-ma-a-u\x	da-ma-u\x	da-ma-u\x	da-ma-u\x
36	m NI] R.GA[L	ti-š-k̄i-u-ua-an	m NIR.GÁL-š	m NIR.GÁL-š
	GIŠUMBIN	D UM[B]JN		

	A	B	D
I 39 40	pár-ku-u-e-e᷑-šu-un ↳ hu-u-ua-ap-pí DI-e᷑-ni	pár-ku-e-e᷑-šu-un hu-u-ua-ap-pí ha-an-na-a᷑-šu-ní	pár-ku-e-e᷑-šu-un [k] u-u-ua-ap-pí
42 44	ua-ah-nu-ut ↳ ir-ma-la-a᷑-pát	ua-ah-nu-[nu]-un i᷑-tar-ak-i᷑-pát ir-ma-la-a᷑-pát	[i᷑-ta] r-ak-zí-pát
45	ha-an-da-an-da-tar	NÍG.SI.SÁ-tar	[NÍG.SI.SÁ]-tar (?)
46	hu-u-ma-an-da-za-pát	hu-u-ma-an-da(-a᷑)-za-pát	
47	ha-an-da-a-an-za	ha-an-da-an-za	
48	i᷑-a-ah-ha-ha-at	i᷑-a-ah-ha-at	i᷑-a-ah-ha-a[t]
49	DUMU.NAM.LÚ.ULULU. UT-TI	DUMU.LÚ.ULULU-U[T-TI]	-
	HUL-lu UL	-p[a-an] DÜ-nu-un -	hu-u-ua-ap-p[a-an]
50	i᷑-a-nu-un	DÜ-nu-un	DÜ-nu[-un]
51	↳ ku-ua-ia-mi me-hu-ní	[me-] e᷑-hu-u-ní GAM	↳ [k] u-ua-i-mi me-e᷑-hu-[
53	kat-ta	ar-ša-na-at-tal-la-a᷑	GAM
54	ar-ša-na-tal-la-a᷑	GAM	
55	kat-ta	INIM [EN DI-NI]	GAM
56	EN DI-NI	[pa]-la-ah-ša-an še-er	
57	↳ pa-la-ah-ša-an	GAM-an	
58	UGU	zi-in-na[-ah-hu-un]	
60	kat-ta-an zi-en-na-ah-hu-un		

	A	B	D
I 61	mNIR.GÁL kat-ta	mNIR.GÁL-i᷑	GAM[(-)
62	kat-ta	GAM	ANŠE.KUR.RAHLA
63	ANŠE.KUR.RAMEŠ	-	ANŠE.KUR.RAHLA
64	ha-u-ma-an-da-an	om.	[URUHa-a]t-ti
65	ANŠE.KUR.RAMEŠ URUHa-at-ti	URUHa-at-ti mNIR.GÁL-i᷑	KUR.KURMEŠ URUHa-at-ti
66	mNIR.GÁL ka-ni-i᷑-ša-an	ka-ni-e᷑-ša-an ka-ni-e᷑-šu-u-ua-ar-	KUR URUHa-at-ti
67	70	71	om.
	ka-ni-i᷑-ša-an	KUR.KURMEŠ URUHa-at-ti an-da	
72	KUR.KUR URUHa-at-ti	mNIR.GÁL-i᷑	KUR.KURMEŠ
75	mNIR.GÁL	GAM	KUR URUŠAP-LI-TI
76	KUR ŠAP-LI-TI kat-ta		
II 3	KUR Gal-	KUR URU Ga-a᷑-gaHLA	
5	↓ DMa-ra-a᷑-ša-an-da-an	↓ DMa-ra-a᷑-ša-an-ta-an	
6	[u-a-a]-l-ab-hi-i᷑-š-ki-u-ua-an	u-a-al-hi-i᷑-ki-u-an	
7	[u-a-a]-ah-h [i-e᷑-ki-u]-ua-an	u-a-al-ha-an-ni-i᷑-ki-u-an	

Variantenapparat

	A	B	C	E
II 10				
11	[ua-a-l̥ha-an-n] i-š-ki-u-ua-an	ua-al-ḥi-š-ki-u-ua-an	[ua-al-ḥi] i-š-ki-u-ua-an	
12	[URUŠu-č] a-da-ra	[URUŠu-č] a-da-ra	ua-al-ḥi-š-ki-u-ua-an	
13	MU XKAM	MU XKAM T̄i	URUŠu-č	
15		an-ni-eš-ki-iр	URUŠu-č-ta-ra	
16	ku-e-da-aš	ku-it-ma-an	—	
19		KUR URUŠa-ad-du-yp-pa-an	a-ni-eš-ki-iр	
21		ANŠE.KUR.RAMEŠ	ku-it-ma-an	
22		te-pa-u-ya-az	KUR URUŠa-ad-du-yp-pa-an	
		NA-RA-A-RU	ANŠE.KUR.RAHLA	
		te-pa-u-ya-za	te-e-pa-u-ya-az	
		e-ep-pu-u-un	[N] A-RA-RI	
23	pa-a-u-un	pa-a-un	te-pa-u-ya-az	
24		DGAŠAN GAŠAN JA	e-ep-pu-u-un	
28	ḥu-u-i-ia-tal-lu[-u-š-	ḥu-u-i-ia-at-tal-lu-u-š-	pa-a-un	
30		ŠUMUM	[D] STA] R GAŠAN JA	
31	URUKa-ra-ah-n[a-š] ſa	URUKa-ra-ah-na		
32	URUMa-ri-š-ta-aš ſ[ā]-	ŠĀ LŪKUR Ḳ ŠĀ nu-u-ši		
	-aš	nu-u-ši a-pe-e-ez KUR		
		URUT[āk-		
33	ke-e-ez-za-ma-aš-ši	a-pe-e-ez KUR URU Tāg-qā-		
34	[ERÍN] MEŠ TI.-ma-kān	ke-e-za-ma-aš-ši		
35	kap-pu-ua-u-ua-ar	—		
		kap-pu-ua-u-ua-ar	ERÍNMEŠ az-ma-kān	
			kap-pu-ua-u-[a-	

	A	B	
II 37	kat-ta[an]	GAM-an	
40	ny an-da pē-en-nu[]	om.	
41	[p̄id-da] q-š	p̄id-da-q-it	
42	e-šir	e-š-e-er	
44	URU ū-i-š-ta-ya-a[n-	URU ū-i-š-ta-u-ya-an-da	
47	te-eh-ḥu-un	te-eh-ḥi	
48	mNIR.GÁL	mNIR.GÁL-š	
	nu	nu(-mu)	
50	ma-ni-in-ku-ya-an-na-aš-	[ma-ni-in-ku-] ya-na-aš-	
51	KUR URU Ha-at-ti	KUR URUKUBABBAR-ti	
	om.	[hu-u-m] a-an	
53	kat-ta	GAM	
	e-ep-ta	ú-e-te-et	
55	da-a-li-ja-at	da-li-ja-at	
56	MU-IR-DU-UT-TIM	MU-IR-DU-UT-TI	
58	KUR URUKa-ta-pa	KUR URUKa-a-ta-pa	
60	KUR URUGa-ak-ši-ja-a	KUR URUKa-ši-ja-a	
	LÚMEŠIŠ.GUŠKIN ſā	LÚMEŠIŠ.GUŠKIN ſā	
61	ša-ta-pá-ḥa	ša-da-pá-ḥa	
62	KUR URU ū-ta-ha-ra-ju	KUR URU ū-ta-ha-ra	
63	ki-i	ke-e	
	ša-dan-na-at-ta	dan-na-at-ta	
65	LÚKÚRMEŠ ku-i-e-š	LÚKÚR ku-i-e-š TUKUL-it	
66	nu-mu	na-š-mu	
	ša-dan-na-at-ta	dan-na-at-ta	
69	KUR Mi-zi-ri-i	KUR URUMi-zi-ri	
70	nu(-za)	nu	

		A	B	O	K
II 71	KUR <i>Mi-zi-ri-i</i>	KUR URUMi-zi-ri <i>kat-ta-an</i>			
72	GAM-an	PA-AN			
74	ꝑ <i>ta-pár-ha</i>	ꝑ <i>da-pár-ha</i>			
75	ꝑ <i>a-ă-ă-la-an</i>	ă-ă-ă-ul			
77	<i>al-ă-an-za-ah-ă-hu-u-ă-an-zi</i>	<i>al-ă-an-za-ah-ă-hu-u-ă-on-zi</i>	DUMU.NI[TA-ŞU(?)	KUR URUMi-zi-ri[-a]z-ar-ti-ia	
DUMU-ŞU					
79	KUR <i>Mi-zi-ri-i</i>	KUR URUMi-zi-ri [-lan-zi-ia			
80	URU <i>La-ua-za-an-ri-ia</i>	Şi-pa-an-tu-u-ă-an-zi	F		
81	BAL- <i>ă-ă-an-zi</i>	mPí-in-ti-ip-Şar-ri			
III 1	mPé-en-ti-ip[.Şar-ri]	ar-ă[u-i-ă-nu-un]			
10	<i>ku-ru-ri-ă-ă-h-ta</i>				
11	<i>u-i-ă-nu-un</i>				
14	[GIM-an-ma]				
	DI-eŞ-Şar				
15	-i-ă-at-ta-at	ħu-u-it-ti-ă-at-ta-a[t]			
16	-d]a-ni-ia	q-pé-e-dă!-ni-ia			
	<i>me-ă-hu-ni</i>	<i>me-e-ă-hu-ni</i>			
	<i>ti-ik-ku-u-ă-nu-ut</i>	<i>ti-ik-ku-u-ă-nu-ut</i>			
18	<i>ü-e-mi-i-e-er</i>	ü-e-mi-ir			

* Entsprechend der Umschrift, wo das Plural-Determinativ ME.EŞ = MEŞ wiedergegeben wird, wäre hier vielleicht eher *ħa-an-ne-m-eŞ-ħar* anzusetzen. Ich rechne jedoch mit einem Schreibfehler, indem etwa ein NE mit zwei Senkchetten am Ende bei der Abschrift falsch aufgelöst worden ist.

	A	B	F	E
III 19	URU LULUM DINGIR LIM-JA U[Hx] DA]M-ŞU DUMU-ŞU	—	URU DINGIR LIM-JA al-ă-an-zi-eŞ-na-za	
21		]E-ŞU DAMMEŞ ŞU DUMUMEŞ-ŞU	DAM-ŞU DUMUMEŞ-ŞU E-ŞU	
23	Şa-ra-a-az-zi-ă-ah-ta	]-a]z-zi-ă-ah-ta	Şa-ra-a-az-zi-ă-ah-ta	
26	da-a-ă-ă-nu-un	da-li-ă-nu-un	da-l[i-]a-nu-ă-nu-un	
27	n]a-ă U-UL ku-it-ki	na-ă U-UL ku-it(-ki)	[n]a-ă ar-ħa ku-it	
28		DÜ-nu-un	da-o-ă-ă-nu-un	
30		m DXXX.DU	m A[r-m]a-DU	
40'		ke]e-az-ma A-NA ŞEŞ-IA	k]e-e-az-za-ma ma-ah-ħ[a-an	
41'			m Ī]r-ħi-DU-an	
			DUMU S[ALE-ŞE-ER-TI	
42'	KUR URU <i>ħa-a[t]-ti</i>			KUR URUKUBABBAR-ti
43'	ħu-u-ma-an-da-an			ħu-u-ma-an-ta-an
48'	URU <i>Ne-ri-ik</i>			URU <i>Ne-ri-iq-qā</i>
49'	<i>ħa-ă-t]i-ra-an</i>			URU <i>ħa-ă-ti-ra-an</i>
50'	<i>i-]ħu-n[u-un</i>			DÜ-n[u-un
51'	<i>]ħa-ħar-ă-ă-ă-zo-kām</i>			[HUR.SAG]ħa-ħar-ă-ă-ă-zo-kām

	A	B	C	D	E	
III 55' 56' 57'	aššu-/[a-an -]TI om.	a-ăš-šu-la-an LÚ.MEŠMU-IR-TU ₄ -TI KUR.KUR MEŠ-ja -n]a-mu-kán ar-ha da-a-ăš	a-ăš-šu-la-an MU-IR-TU ₄ -TI KUR.KUR HLA URUŠ[a-mu-ha-a]n-na-mu-kán ar-ha da-a-ăš	a-ăš-šu-la-an MU-IR-TU ₄ -TI KUR.KUR HLA URUŠ[a-mu-ha-a]n-na-mu-kán ar-ha da-a-ăš	a-ăš-šu-la-an MU-IR-TU ₄ -TI KUR.KUR HLA URUŠ[a-mu-ha-a]n-na-mu-kán ar-ha da-a-ăš	
59' 62'	INJIM DÜ-nu-un	DÜ-[š ta-hu-ši-ia-ah-ha har-k[án-na]	A-UAA-A[T i!-ja-nu-un da-hu-u-ši! -ia-a-ah-ha har-go-an-na	A-UAA-A[T i!-ja-nu-un da-hu-ši-ia-ah-ha har-ka-n-na	A-UAA-A[T i!-ja-nu-un da-hu-ši-ia-ah-ha har-ka-n-na	
63'	NIM	—	—	—	—	
65' 66'	—	LÜ ša-an-ah-ta -]ši-ja-ah-ha ku-ru-ri-[a-ah-hu-u]n- GIMan DÜ[nu-un]	LÜLM ša-an-ah-ta -]ši-ja-ah-ha ku-ru-ri-[a-ah-hu-u]n- GIMan DÜ[nu-un]	LÜLM ša-an-ah-ta -]ši-ja-ah-ha ku-ru-ri-[a-ah-hu-u]n- GIMan DÜ[nu-un]	LÜ ša-an-ah-ta -]ši-ja-ah-ha ku-ru-ri-[a-ah-hu-u]n- GIMan DÜ[nu-un]	LÜ ša-an-ah-ta -]ši-ja-ah-ha ku-ru-ri-[a-ah-hu-u]n- GIMan DÜ[nu-un]
67' 69'	[am-m]u-uk-ma-ua-kán	—	—	—	—	
70' 71'	DU	HAL-SÍ da-li-ia-at	HAL-SÍ da-li-ia-at	HAL-SÍ da-a-hi-ia-at	HAL-SÍ da-a-hi-ia-at	
72'		[ha-a]n-ni-eš-xar			-]šar	

	A	B	F	L
III 72'	mUr-ki:DU-u φ [ha-a]t-re-e \ddot{x} -ki-nu-un ma-a-an ki \ddot{x} -an ku- \ddot{x} - me-ma-i	[ha-a]t-ra-a-nu-un ma-a-an ki \ddot{x} -an ku- \ddot{x} -ki me-ma-i	mUr-ki:DU ma:[a-an ki:ki \ddot{x} -an ku- \ddot{x} - me-ma-i	DI-e \ddot{x} -]U-UL ki \ddot{x} -an [
73'	k]i-nu-na-ya-a \ddot{x} - \ddot{x} ku-uru-ur ku-ya-at ha-at-re-e \ddot{x} -ki: \ddot{x}	an-ni: \ddot{x} -an- ki-nu-un-ma-ya-a \ddot{x} - \ddot{x} ku-ru-ri: \ddot{x} -ab-hu-an-zi [ku]u-ya-at ha-at-ri: \ddot{x} -ki: \ddot{x} ma-a-an-ya-ra-a \ddot{x} - ma-a-an	a[-an-]ni: \ddot{x} -an- ki-nu-un-ya-a \ddot{x} - \ddot{x} ku-ru-ur ku- \ddot{u} [a-at] ma-a-an-ya-ra-a \ddot{x} - ma-a-an	ma-an-ya-ra-a \ddot{x} - ma-an
74'		ha-an-da-a-an	[\ddot{u} -an	ha-an-ta-an
75'			LUGAL SE-EH-HI-[R]	
76'	LUGAL.TUR!		šu-ul-li-ia-at-ta	
77'			[ha-a]n-ne-(m)e \ddot{x} -na-az	
			A-U \ddot{A} [-..]KAME.EŠ	
78'	INN.ME.EŠ		-m]a-nu-kán	
79'	e-ju-ya! a-pa-a \ddot{x} -ma-kán URUMa-ra-a \ddot{x} a-[	URUMa-ra-a \ddot{x} a-an-ti: \ddot{x} za	URUMa-ra-a \ddot{x} a-an-ti: \ddot{x} za[	KUR URUUGUTI
IV 1			KUR AN.TA	m \ddot{x} i-ip-pa-L[U-
2			mAr-na-DU	
			[ka]t-ta-an	KUR URUUGUTI
3	KUR UGUTI			
	m \ddot{x} i-ip-pa-L[U \ddot{x}]a-a \ddot{x} - \ddot{x} m DXXX-DU			
4	GAM-an			KUR AN.TA an[
				ú-ri-ia-at
				ŠA KU[R...-]ni-in-ku-u-an-zi i-er-iat

Variantenapparat

	A	B	F	L
IV 5	<i>i-da-lu-u\x</i>	<i>\H{U}UL-u\x</i>	- <i>lu-u\x</i>	[-] <i>lu-u\x</i>
6	<i>IGI-an-da</i>	<i>me-na-ab-ja-an-da</i>		
7	<i>\kappa mar-ha-ta</i>	<i>\kappa mar-ab-da</i>	<i>\kappa ma-ar-ha-ta</i>	<i>me-e-hu-ni</i>
8	<i>me-hu-ni</i>	<i>[me-]e-hu-u-ni</i>		
9	<i>A-NA DAM-JA</i>	<i>A-NA DAM-i</i>		
	<i>LÜMU-DI-KA-ya</i>	<i>LÜMU-TI-K[A-]u</i>		
10	<i>\kappa hu-u-i-ja-mi</i>	<i>hu-u-i-ja-mi</i>		
11	<i>hu-a-ma-an-za</i>			
12	<i>LÜMU-DI-KA</i>	<i>LÜMU-TI-KA</i>		
	<i>hu-u-ya-ap-pi</i>	<i>hu-u-ya-ap-pi</i>		
13	<i>DI-e\x ni</i>	<i>-</i>	<i>[DL] e\x-ni</i>	<i>DINGIR L]IM-ni</i>
	<i>DINGIR L]IM-ni</i>	<i>pa-ra-a U-UL</i>		<i>pa-ra-a [U-UL]</i>
14	<i>Ü-UL pa-ra-a Ü-UL</i>	<i>-</i>	<i>DUTU URUA [ri-in-na]</i>	
15	<i>DUTU URUTÜL-na</i>	<i>-</i>		
16	<i>LÜSANGA-UT-TI</i>	<i>-</i>		
17	<i>ti-ja-at</i>	<i>ti-ja-at</i>		
	<i>ki-ša-at-ja-za</i>	<i>QA-TAM-MA-pät</i>		
18	<i>ha-an-da-an-da-tar</i>	<i>ha-an-da-an-da-tar</i>		<i>ha-an-da-a-an-ta-tar</i>
19	<i>mÜr-h\x DU-up-\x</i>	<i>-</i>		<i>-p]a-a\x</i>
20	<i>DIŠTAR</i>	<i>-</i>		
21	<i>in-na-ra-u-ya-a\x-ma-a\x</i>	<i>-</i>		
	<i>da-ri-ia-an-te-[e\x]</i>	<i>da-ri-ia-an-te-e\x</i>		
	<i>[KUR.KUR]ME\x URU\xat-</i>	<i>KUR.KURME\x URUKUBAB=</i>		
	<i>ti-ma-ua-k[án</i>	<i>BAR-ti-ma-ua-[a(-)]</i>		<i>KUBABBA] R-ii-ma-ua</i>

	A	B	F	M
IV 22	<i>ha-u-ma-an-da</i>	<i>[h]u-u-m]a-an-ta</i>		<i>da-pi-an-ta</i>
	<i>A-NA m[H]a-at[tu-ši-]i</i>	<i>-</i>		<i>šš-TU m GIŠPA-šš-DIN=</i>
	<i>an-daaan</i>	<i>EGIR-an-da</i>		<i>GIR LIM</i>
23	<i>ne-e-h\x u-un</i>	<i>ne-i-ša[a\x h\x u-un]</i>		<i>om.</i>
	<i>[ka-an-]da-an-da-tar</i>	<i>ha-an-da-an-da-a-tar</i>		<i>ne[\-]-ha-an-da-an-da-tar</i>
24	<i>da-me-da</i>	<i>da-me-e-da</i>		
25	<i>URU\xSa-mu-h\x</i>	<i>URUGa-š\xgaH\xA</i>		<i>URU Ga-š\xgaH\xA</i>
26	<i>LÜME\x Ga-a\x-š\xgaH\xA</i>	<i>-</i>		
27	<i>e\x-er</i>	<i>e\x-er</i>		
28	<i>URUKUBABBAR-š\x</i>	<i>URU\x[a-at-t]u-ša-š\x</i>		
29	<i>ti-ja-at</i>	<i>ti-ja-at</i>		
	<i>na-ak-ki-ja-an-ni</i>	<i>-</i>		<i>DUGUD-an-ni</i>
30	<i>om.</i>	<i>I-NA URU\xSa-mu-h\x</i>		<i>[om.]</i>
31	<i>LÜLI</i>	<i>LÜ\xU.DIB</i>		<i>LÜ\xU.DIB</i>
	<i>kat-ta</i>	<i>kat-ta</i>		<i>GAM</i>
33	<i>d/t]a-ma-a-in</i>	<i>da-ma-a-in</i>		<i>ta-ma-in</i>
34	<i>\kappa ku-p\x-ia-ni-in</i>	<i>ku-p\x-ia-te-in</i>		<i>ku-p\x-ia-ti-in</i>
	<i>[URUKa-ra-an-d]u-ni-ia</i>	<i>URUKa-ra-an-du-ia</i>		
35	<i>p\x-e-n-ni-š\xta</i>	<i>p\x-e-n-ni-e\x-ta</i>		
	<i>me-mi-an</i>	<i>me-mi-an</i>		<i>me-mi-ia-an</i>
	<i>ta-p\x-ia</i>	<i>ta-p\x-ia</i>		<i>ta-p\x-ia-š\xta</i>
36	<i>za-i-nu-ir</i>	<i>m\x\xp\x-pa-L\x-ín-na</i>		
37	<i>ti-š\x-ki-it</i>	<i>za-a-i-nu-tr</i>		
40		<i>ti-š\x-ki-it</i>		

	A	B	F	M
IV 42	KUR ḥa-ak-p[ī]š]a	URU ḥa-ak-p[ī]š]a	[ḥa-ak-miš-ša -ni]š-ma-za	URU ḥa-ak-p[ī]š]a -p]š-ma-za
43	nam-ma	om.	-	om.
44	LÜ.MEŠ ar-ša-na-a[t-]	LÜ.MEŠ ar-ša-na-at-tal-lu-uš	-]tal-lu-uš	-]ša-na-at-ta-lu-uš
45	ku-i-e-eš	UDKAM-zA	e-ki-ir	ku-i-e-eš-ma
46	UD-az-za	e-kir	UDKAM-zA	UDKAM-zA
47	zi-en-na-ah-hu[-un	zi-in-na-ah-hu-un	zi-en-na-ah-hu-ut	e-kir
	LUGAL-UT-TA		LUGAL-UT/TAM	-
48	KUR ḥa-at[ti-] nu-nu DUMULUGAL da-a-	KUR URU ḥa-at[ti-]ia-mu wohl om.	-	KU]BABBAR-ti -
49	daš			
50	tar-ni-iš-ta			ka-ni-e-š-ta
51	a-aš-ša-u-ya-aš-pát			aš-ša-u-ya-aš-pát
52	ti-i-e-er			ti-e-er
53	]u-ya-an	up-piš-ki-u-an	up-pé-š-ki-u-ya-an	-
	ti-i-[e]-er	ti-i-e-er	ti-e-er	
54	ku-e			ku-i-e
	-ká]n-zi	up-piš-ki-ir	up-pé-š-ki-ir	-
	U AB-BA AB-BA HU.A[	U A-NA AB-BA A[B-	U A-NA AB-BA AB-	
55	na-aḥ-hu-u-ya-aš-	na-aḥ-hu-u-ya-aš-		BAH.LA JA

	A	B	M
IV 56	ku-ru-ur ḥa-ma-	ku-ru-ur ḥa-ma-	
57	KUR KUR URU ḥa-ti-	KUR URUKUBABBAR-ti-	KUR KUR ḥa-URU KU=
58	AB-BA [AB-BA ḥLA	U A-NA [AB-BA AB-	BABBAR-ti-.
		BAH.LA]A	AB-BA AB [BA
59	ku-u-ru-ur	bzw. [AB-BA ... ḥLA.]A	
	e-šir	ku-ru-ur	e-š-e-er
	ták-šu-la-a? .ir	-	ták-šu-la-ir
60	GAŠAN-IA	om.	
	ka-ni-ša-an	ka-ni-ša-an	
61	UL ma-an qa	U-UL [
63	pá-na-ya-š-ki-ir	pá-na-š-ki-ir	pá-na-ú-i-š-ki-[it]
	a-pi-ja pi-di	a-pi-e-]da-ni pi-di	
64	GASAN.ma	GASAN-IA	
65	KUR URU ḥa-ti	Ha-a]t-ti	
	LUGAL-iz-na-ni	LU]GAL-iz-na-an-ni	
66	AD-DIN	pa-ra-a pi-ih-[l]u-un	
67	na-at	na-a]t-ši	
71	AD-DIN	pi-i]h-hu-un	
73	DUGhar-ši-ia-a[l-ši- am-mu-ug-qa-za	DUGhar-ši-ia-a[l-ši- am-mu-ug-qa-ia	
75			

	A	B	F	N
IV 79 80 81 82 83 85 86	Է-իր-մա Հ ma-ar-na-an Ւ Pu-սւ-ի՛-պա Ե ga-րւ ¹ -պահի՛-ա՛-զ-za [er ² .] լ-ա-ան Հ zi-la-դս-սա ԴUMU-Ն՛ DUMU.DUMU-Ն՛	[fPu-t] u ₄ -ի՛-պա Է ga-րւ-պահի-ա՛-զ-za e-ez-za-an [om.] zi-la-դս-սա		Է-իր[-ma] ma-ar-na-an-[a -] [om.]
87	ՏԱ.ԲԱ.Լ.]zi-la-դս-սա մՀա-ատ-tu-Ն՛-ի Ւ Pu-սւ-ի՛-պա			NUMUN Հ Վ
88	ՏԱ DINGIRMEՆ	[DINGIRMEՆ-a] չ չ-tar-na		

VIII. Glossar

Mit Angabe von Kolumne und Zeile des Beleges in Exemplar A. Falls in der Umschrift nach Duplikat ergänzt, folgt das Zitat (bei allen bedeutungsvollen Belegen) in runden Klammern (). Wenn der Beleg sich nur im Variantenapparat findet, wird dies durch die entsprechende Angabe (V.) zur Zeilenangabe markiert.

1. Hethitisch

- | | | |
|------|--|---|
| -a | „und, aber; auch“
wortverb.
<i>a-pé-e-ez-za</i>
satzverb. | enklit. Konjunktion
I 10, II 3(?), 8, 14, 49, III 9,
52, 64, IV 80 (V.)
III (61)
II 31, 78, III 27, IV 36, 69,
79 |
| -a- | satzverb. | II 33(?), 50(?), 61(?), III 40,
58 (V.), IV 3, 15(?), 28, 69,
75, 86 |
| -ia | nach vokal. Auslaut,
Akkad. u. Sumerogr.
wortverb. | I 31, II 1, 5, 19, 52, 60, 62,
75, III 28, 71, IV 45(?)
III 16
III 58
II 37f., 45, IV 18, 23
I 33
II 37
III 48, 57, IV 69, 75 (V.) |
| -ia- | wortverb.
<i>hу-u-ma-an-ti-ia-pát</i>
satzverb. | IV 47 (V.)
IV 72
I 26, 29, II 50, III 20, IV 14,
52, 73, 76 |
| -a- | <i>ki-ša-at-ia-za</i>
„er, sie, es“ | IV 17
enklit.
Pers.Pron.
Nom.Sg.c. I 15, 17, 55, 56 (bis), II 49,
54, III 25, 44, IV 3, 33, 84
I 16, 21, II 50, 66 (V.), III 26,
55, 76, 78, IV 6, 56, 74, 88 |
| -aš- | | |

-an	Akk.c.	I 15, II 24f., 27, 46f., 51, 74, III 11, 26, 30, 42, 48, 74, IV 11f., 14 (bis), 35, 63, 74
-an-		I 72, II 26, 40, III 20 (bis), 61, 67 (bis), 69 (V.), 78, IV 4, 25, 31, 36, 72
-at	Nom.-Akk.n.	I 6, 74 (bis), II 68, III 8, 18 (pleonast.), IV 38, 54, 67, 70, 76
-at-		I 27, III 18, 50, IV 28, 51, 57, 67, 70
-aš(-) na-aš(-za)	Akk.Pl.c.	I 60, II (2), 29, 53, III 27, IV 46, 85
ak-	„sterben“	
	e-ki-ir	Prt.3.Pl. IV 45f. (V.)
	e-kir	IV (45f.)
aluanzah̄-	„behexen“	
	o-hu-u(-ua)-an-zi	Inf. II 77
aluanzatar	„Zauber“	
	al-ua-an-za-tar	Nom.-Akk.n. III (18)
aluanzešsar	„Zauber(ei)“	
	al-ua-an-zi-eš-na-za (s. UH _x)	Abl. II 78, III 19 (V.).
ammuk	„ich“	
	Pers.Pron.	
	Nom.	I 38, 65, II 61, 74, III 12, 57, IV 9, 12, (38), 78
		III (38), IV 69
		IV 75 (V.)
		IV 75
		I 24, 46, III (45), IV 66
	„mir“	Dat. I 15, IV 5
	am-mu-uk-ma(-)	III 69, IV 7, 26, 59
	„mich“	Akk. II 55
	am-mu-uk-ma	II (35)
annalla-	„früherer“	
	[an-]na-al-la-an	Nom.-Akk.n. IV 68
aniia-	„ausführen, bearbeiten“	
	an-ni-eš-ki-ir	It.-Dur.Prt.3.
		Pl. II (16)
	a-ni-eš-ki-ir	II 16 (V.)
	(-)jan-ni-iš-ki-it	3.Sg. III (38)
	wohl nicht zu aniia-, son- dern [huitti]annišk-, [ualh]annišk- o.ä.	

annišan	„früher“ a[-an-]ni-ša-an- an-ni-ša-an-	Adv.	
			III 74 (V.)
			III (74), IV 7
anda(n)	„hinein, drinnen“ an-da	Adv.	I 71, II 31, 40, 55, III 7, 22, IV 49, (58)
	an-da-an		I 68, IV 22
antuḥša-	„Mensch“ an-tu-uh-ša-aš (s. DUMU.NAM.LŪ. ULÙLU-aš)	Nom.c.	III (25)
apa-	„jener“ a-pa-a-aš(-)	deikt.Pron.	III (63), IV 2, 79
	a-pa-a-at(-)	Nom.Sg.c.	III 66, IV 39, 68
	a-pád-da-ja	Nom.-Akk.n.	IV 69
	a-pé-e-da-ni(-)	Dat.	III 16 (u.V.), IV 8, 63 (V.)
	a-pé-e-ez(-)	Abl.	II 32 (V.), III (61)
	a-pé-e(-ja)	Akk.Pl.n.	III (58)
apiia	„damals, dort“ a-pi-ia(-)	Adv.	II 37f., 45, 46, IV 18, 23, 33, 63
ar-	„gelangen“ a-ar-aš (+ anda)	Prt.3.Sg.	II (31)
	a-ar-aš-ki-it	It.-Dur.Prt.	
		3.Sg.	II 13
ar- (Med.)	„stehen“ ar-ta-at (+ anda)	Prt. 3.Sg.	III 7
arahzanda	„(außen)herum“	Adv.	III (49)
arha	„weg, fort“	Adv.	I 76, II 5, 19, 26, 51, III 11 (V.), 26, 27 u.V., 47, 57 u.V., 58, 60, 61, 64, IV 2, 20, 37, 82
	ar-ha-pát		I 72, II 49
	kattan arha		I 60, IV 46
arkammanalli-	„tributpflichtig“ ar-kam-ma-na-al-li-uš/i[š]		III 51
arpašai-	„ungünstig werden“ o.ä. ar-pa-ša-at-ta[(-)]	Prt.3.Sg.	I (35)
aršanat(t)alla-	„Neider“ LŪ.MEŠar-ša-na(-at)-tal-lu- uš	Akk.Pl.c.	I 59, IV 44 (u.V.)

	LÜ.MEŠ <i>ar-ša-na(-at)-tal-la-</i>			
	aš Dat.	I 54 (u.V.)		
<i>aršanija-</i>	„neidisch werden“			
	<i>ar-ša-ni-ja-at</i>	Prt.3.Sg. III 55		
	(<i>š</i>) <i>ar-ša-ni-i-e-er</i>	3.Pl. I 32 (u.V.)		
<i>aš-</i>	„(übrig)bleiben“			
	<i>a-aš-ta</i>	Prt.3.Sg. I 62		
<i>ašešanu-</i>	„besiedeln“			
	<i>a-še-ša-nu-nu-un</i>	Prt.1.Sg. II 27, 67, 70, III (35), (58)		
	(in Verbdg. <i>appa a.</i>)			
<i>aššiatar</i>	„Liebe“			
	<i>a-aš-ši-ia-tar</i>	Nom.-Akk.n. III 3		
<i>-ašta</i>	Richtungspartikel			
	<i>na-aš-ta</i>	II 55		
<i>aššu-</i>	„gut“			
	<i>a-aš-šu</i>	Nom.-Akk.n. I 30		
	<i>a-aš-ša-u-ua-aš(-)</i>	Gen. IV 50f.		
	<i>aš-ša-u-ua-aš-páti</i>	IV 51 (V.)		
<i>aššul</i>	„Heil, Wohlergehen“			
	<i>aš-šu-ul</i>	Nom.-Akk.n. II 75 (V.)		
<i>aššula-</i>	desgl.			
	<i>aš-šu-la-an</i>	Akk.c. I (32), III 55		
	<i>a-aš-šu-la-an</i>	I 32 (V.), II 75, III 55 (V.)		
<i>auš-</i>	„sehen“			
	<i>u-uh-hu-un</i>	Prt.1.Sg. I 20, IV 24		
	<i>a-uš-ta</i>	3.Sg. I 61 ¹ , II 75, III 55		
	<i>a-ú-e-er</i>	3.Pl. I 32		
	<i>a-ú-ir</i>	I 32 (V.)		
	<i>uš-ki-nu-un</i>	It.-Dur.Prt. 1.Sg. I 45 ²		
<i>ehu</i>	„auf, herbei“	Interjektion		
	<i>e-hu</i>	III 70		
	<i>e-hu-ua!</i>	IV 2		
<i>eniššan</i>	„wie oben gesagt“	Adv.	III (54), (73)	
<i>ep-</i>	„(er)greifen“			
	<i>e-ep-zí</i>	Prs.3.Sg. IV 85		
	<i>e-ep-pu-un</i>	Prt.1.Sg. II 22 (V.) ³		

¹ in Verbdg. *-kán ... katta a.*² in Verbdg. *-za-kán ... šer u.*³ in Verbdg. *-za ... kattan e.*

<i>e-ep-pu-u-un</i>	II (22), (28), IV (35)
<i>e-ep-ta</i>	Prt.3.Sg. II 53
<i>e-ep-pír</i>	Prt.3.Pl. II 78 ⁴
<i>eš-</i>	
„sein“	
<i>e-šu-un</i> ⁵	Prt.1.Sg. I 11, 12 (bis), 47, 73, III 45, 60, IV 41
<i>e-eš-ta</i>	Prt.3.Sg. I 51, 70, 71, II 12, 15, 17, 32, 33, 34, 35, 37, 40, 45, 73, III 8, 25, 26, 41, 44, 47, 49, IV 4, 5, 33, 56 (bis), 68
<i>e-še-er</i>	Prt.3.Pl. II 42 (V.), IV 27, 59 (V.)
<i>e-šir</i>	II 42, IV 27 (V.), 50, 59
<i>e-eš-du</i>	Imp.3.Sg. I 8, 16, IV 79, 84, 89
<i>eš- (Med.)</i>	
„sich setzen“	
<i>e-ša-at</i>	Prt.3.Sg. I 23
<i>ešša-</i>	
„schaffen“	
<i>e-eš-šu-u-en</i>	Prt.1.Pl. III 6
<i>e-eš-ša-ú</i>	Imp.3.Sg. IV 80
<i>ešhar</i>	
„Blut“	
<i>iš-ħa-na-aš</i>	Gen. III (25)
<i>ezzan</i>	etwa „Stroh, Spreu“
	Akk.n. IV 83 (V.)
	IV (83)
<i>halisšia-</i>	„(in Metall) einfassen“
	<i>ħa-li-iš-ši-ja-nu-un</i>
	Prt.1.Sg. II 46
<i>halzai-</i>	„rufen, nennen“
	<i>ħal-za-a-iš</i>
	Prt.3.Sg. II (30)
<i>hanna-</i>	„richten, entscheiden“
	<i>ħa-an-na-an-zi</i>
	Prs.3.Pl. III (72)
<i>hanneššar</i>	„Gericht, Prozeß“
	<i>ħa-an-ni-eš-šar</i>
	Akk.n. III (72)
	<i>ħa-an-ne-ME-Eš-šar</i>
	III 14 (V.)
	<i>ħa-an-na-aš-ša-ni</i>
	Dat. I 40 (V.)
	<i>ħa-an-ne-MEŠ-na-az</i>
	Abl. III 79 (V.)
	(s. DI-eššar)
<i>hannešnant-</i>	ditto (Ergativ)
	<i>ħa-an-ni-iš-na-an-za</i>
	Nom.Sg. III (16)

⁴ in Verbdg. *-za ... -uwanzi e.*⁵ alle Belege der 1. Person mit *-za*.

<i>handai-</i>	„(sich) fügen“			
	<i>ha-an-da-a-u-en</i>	Prt.1.Pl.	III 2	
<i>handan</i>	„wirklich“	Adv.		
	<i>ha-an-da-a-an</i>		III (77)	
	<i>ha-an-ta-an</i>		III 77 (V.)	
<i>handant-</i>	„gerecht“			
	<i>para ha-an-da(-a)-an-za</i>	Nom.	I 47 u.V.	
<i>handandai</i>	„auf dem rechten Weg leiten“			
	<i>para ha-an-da-an-te-eš-ta</i>	Prt.3.Sg.	I 21	
	„ ha-an-ta-an-te-eš-ta		I 21 (V.)	
<i>handandatar</i>	„(göttl.) Gerechtigkeit“			
	<i>ha-an-da-an-da-tar</i>	Nom.-Akk.n.	I 45	
	(s. NÍG.SI.SÁ-tar)			
	<i>para ha-a-an-da-an-da-tar</i>		IV 18 (V.)	
	„ ha-an-da-a-an-ta-tar		IV 18 (V.)	
	„ ha-an-da-an-da-a-tar		IV 23 (V.)	
	„ ha-an-da-an-da-tar		I 5, III (15), IV 18, 23	
	„ ha-an-ta-an-da-tar		I 5 (V.)	
	„ ha-an-da-a-tar		IV 18 (V.)	
	„ ha-an-da-an-da-an-ni	Dat./Lok.	I 48	
<i>hantaš</i>	„gemäß, entsprechend“	Adv.		
	<i>ha-an-da-aš</i>		III (62), IV 30, 61	
	<i>ha-an-ta-aš</i>		III (39)	
<i>hanti</i>	„gesondert“	Adv.		
	<i>ha-an-ti-i</i>		I 74	
<i>hap-</i> (Med.)	„sich fügen, gelingen“			
	<i>ha-ap-ta-at</i>	Prt.3.Sg.	II 76	
<i>har(k)-</i>	„haben“			
	<i>har-ku-un</i>	Prt.1.Sg.	II 46, IV 69	
	<i>har-ta</i>	Prt.3.Sg.	I 29, 30, 39, 46, 57, 67, II 26, 64, III 34, IV 60	
	<i>har-kir</i>	Prt.3.Pl.	III 53	
<i>hark-</i>	„zugrunde gehen“			
	<i>har-ga-an-za</i> (+ arħa)	Ptzp.Nom.c.	III (47)	
	<i>har-ga-an-na</i>	Inf.	III 63 (V.)	
	<i>har-kán-na</i>		III (63)	
<i>harganu-</i>	„zerstören“ (+ arħa)			
	<i>har-ga-nu-ir</i>	Prt.3.Pl.	II (5), (19)	
(LÚ) <i>harpanalli</i>	„Gegner“			
	LÚ.MEŠ <i>har-pa-na-al-li-uš</i>	Akk.Pl.	IV 44	

DUG <i>harššiāl (l)i-</i>	„Vorratsgefäß“			
DUG <i>har-ši-ia-li(-ia-kán)</i>		Akk.n.	IV 73	
DUG <i>har-ši-ia-a[l-]</i>			IV 73 (V.)	
<i>haš-</i>	„gebären, zeugen“			
<i>ha-aš-ta</i>		Prt.3.Sg.	I 11	
<i>haštai</i>	„Knochen“			
<i>ha-aš-ti-ia-aš</i>		Gen.	IV 75	
<i>hatrai-</i>	„schreiben“			
[<i>ha-a]t-ra-a-nu-un</i>		Prt.1.Sg.	III 73 (V.)	
<i>ha-at-re-eš-ki-ši</i>		It.-Dur.Prs.2.Sg.	III 75	
<i>ha-at-ri-iš-ki-ši</i>			III 75 (V.)	
<i>ha-at-re-eš-ki-nu-un</i>		Prt.1.Sg.	III 73	
<i>hink-</i>	„überantworten“			
<i>hi-in-ku-un</i>		Prt.1.Sg.	II 29	
(LÚ) <i>huijat(t)alla-</i>	in LÚ.MEŠ <i>pí-ra-an</i>			
<i>hu-u-i-ia-(at-)tal-lu-uš-</i>				
„Helper“		Akk.Pl.	II 28 u.V.	
<i>huinu-</i>	„zum Laufen veranlassen“			
<i>piran hu-u-i-nu-ut</i>		Prt.3.Sg.	II 51	
<i>huittiia-</i>	„ziehen“			
<i>hu-it-ti-ia-at-ta-at</i>		Med.Prt.3.Sg.	III (15) ⁶	
<i>hu-u-it-ti-ia-at-ta-at</i>			III 15 (V.)	
<i>hulliia-</i>	„bekämpfen“			
<i>hu-ul-li-ia-nu-un</i>		Prt.1.Sg.	II 25	
<i>hu-ul-li-iš-ki-u-ya-an</i>		It.-Dur.Sup.	II 43	
<i>humma-</i>	„(Schweine-)Kofen“			
↪ <i>hu-u-um-ma</i>		Dir.?	IV 26	
<i>humant-</i>	„jeder, ganz“			
<i>hu-u-ma-an-za</i>		Nom.Sg.c.	I 6 (V.), IV 10, 28, 80	
(= DUMU.NAM.LÚ.ULÙLU -aš)				
<i>hu-u-ma-an-da-an</i>		Akk.Sg.	I 64, 65, II 27, 61, III 43, 53	
[<i>hu-u-ma-an-t]a-an</i>			III 43 (V.)	
<i>hu-u-ma-an</i>		Nom.-Akk.n.	III (50)	
„insgesamt“		Adv.	II 51 (V.)	
<i>hu-u-ma-an-ti(-ia-pát)</i>		Dat./Lok.	IV 72	
<i>hu-u-ma-an-da-za(-)</i>		Abl.	I 43, 46, 50, 57, 58	
<i>hu-u-ma-an-da-aš-za-pát</i>			I 46 (V. Verschreibung)	
<i>hu-u-ma-an-te-eš(-)</i>		Nom.-Akk.Pl.c.	II (3), (18), III 56, IV 46	

6 in Verbdg. *appa h.*

<i>hu-u-ma-an-da</i>	Nom.-Akk.Pl.n.	III 58, IV 22
[<i>hu-u-m</i>] <i>a-an-ta</i>		IV 22 (V.)
<i>hu-u-ma-an-da-aš-</i>	Gen.Pl.	I 11
<i>huuai-</i>		
„laufen“		
in <i>piran huuai-</i> „helfen“		
<i>piran</i> ✕ <i>hu-u-i-ia-mi</i>	Prs.1.Sg.	IV 10
„ <i>hu-u-i-ia-mi</i>		IV 10 (V.)
„ <i>hu-u-ua-a-iš</i>	Prt.3.Sg.	II 24, 38
„ <i>hu-u-i-ia-an-za</i>	Ptzp.Nom.Sg.c.	II 39
(s. LÜ <i>huiiat(t)alla-</i>)		
<i>huuap(p)-</i>	„schlecht behandeln“	
<i>hu-u-ua-ap-pi-ir</i>	Prt.3.Pl.	I 34
<i>huuappa-</i>	„böse“	
<i>hu-u-ua-ap-pa-an</i>	Akk.Sg.n.	I 49 (V.)
(= HUL-lu = <i>idalu</i>)		
✗ <i>hu-u-ua-ap-pí</i>	Dat.	I 40 (bis)
<i>hu-u-ua-ap-pí</i>		I 40 (V. bis), IV 12 (V. bis)
<i>hu-u-ua-ap-pí</i>		IV 12 (bis)
<i>iia-</i>	„machen“	
<i>i-ia-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	I 50, II 68, 82 ⁷ , III 50, 62 (V.), 66 (V.), IV 30
(= DÜ-nu-un)		
<i>i-ia-at</i>	Prt.3.Sg.	II 4, 63
<i>i-ia-u-en</i>	Prt.1.Pl.	III 4
<i>i-ia</i>	Imp.2.Sg.	IV 16
<i>iia-</i> (Med.)	„gehen, marschieren“	
<i>i-ia-ah-ha-ha-at</i>	Prt.1.Sg.	I 48, II 80 ⁸ , 81
<i>i-ia-ah-ha-at</i>		I 48 (V.)
<i>iianai-</i>	„schreiten“	
[<i>i-i</i>] <i>a-an-ni-iš</i>	Prt.3.Sg.	III 8
<i>ilalija-</i>	„begehren“	
<i>i-la-li-ia-zi</i>	Prs.3.Sg.	IV 83
<i>ilan</i>	„Stufe?“	
<i>i-la-ni</i>	Dat./Lok.	IV (39 bis)
<i>innaraauuar</i>	„Macht?“	
<i>in-na-a-ra-a-u-ua-aš-</i>	Gen.?	IV 21 (V.)
<i>in-na-ra-u-ua-aš-</i>		IV 21
<i>irmala-</i>	„krank“	
<i>ir-ma-la-aš-</i>	Nom.c.	I 44 (V.)
✗ <i>ir-ma-la-aš-</i>		I 44

⁷ -za *iia-* „den Gott feiern“.⁸ in Verbdg. *appa i.*

<i>išhuuai-</i>	„schütten“	
<i>iš-hu-iš-kán-zi</i>		It.-Dur.Prs.3.Pl. IV 73
<i>išpart-</i>	„entkommen“	
<i>iš-pár-zi-ir</i>		Prt.3.Pl. II 14
<i>šara iš-pár-za-zi</i>		Prs.3.Sg. IV 88
<i>ištamaš-</i>	„ hören“	
<i>iš-ta-ma-aš-du</i>		Imp.3.Sg. I 6
<i>ištap-</i>	„einschließen“	
<i>iš-tap-pa-aš</i>		Prt.3.Sg. IV 26 ⁹
<i>iš-tap-pa-an</i>		Ptzp.Nom.Sg.n. II 15
<i>iš-tap-pa-an-te-eš</i>		Ptzp.Nom.Pl.c. II 42
<i>ištark-</i>	„Krankheit befällt“	(unpers.)
<i>iš-tar-ak-zi(-)</i>		Prs.3.Sg. I 44 u.V.
<i>ištarna</i>	„inmitten“	
<i>iš-tar-na</i>		Adv. I 7, IV 88 (V.)
(= ŠÄ)		
<i>idalu-</i>	„böse“	
<i>i-da-lu-uš</i>		Nom.c. IV 5
(= HUL-uš)		
<i>idaluatar</i>	„Schlechtigkeit“	
<i>i-da-la-a-u-ua-an-ni</i>		Dat./Lok. III (24)
<i>iuar</i>	„wie“ im Vergleich	
<i>i-ua-ar</i>		IV 31
<i>ka-</i>	„dieser“	deikt.Pron.
<i>ki-i</i>		Nom.-Akk.n. I 37, II 29
<i>ke-e-el</i>		Gen. II 71
<i>ke-e-da-ni</i>		Dat. II 30
<i>ke-e-ez(-ma)</i>		Abl. III 40 (V.)
<i>ke-e-ez-za(-ma(-))</i>		II 33, III (40)
<i>ke-e-za(-ma-)</i>		II 33 (V.)
<i>ke-e</i>		Nom.-Akk.Pl.n. II 56, 63 (V.), 66, 70, IV 1
<i>ki-i</i>		II 63
<i>ke-e-da-aš</i>		Dat./Lok.Pl. II 55
<i>-kan</i>	Richtungspartikel am ersten	
	Wort des Satzes	
		I 20, 21, 23, 30, 34, 43, 44, 50, 58 (bis), 61, 62, 63, 67, 68, 71, 72, II 5, 14, 23, 26, 30, 34, 40, 42, 52, 63, 72, 74, 76, III 7, 17, 22, 24, 26, 37, 51, 54, 56, 58, 59, 61, 64, 67

⁹ in Verbdg. *appa i.*

	(bis), 68, 69, 76, 78, IV 2, 4, 10, 21, 25, 31, 33, 36, 37, 39, 43, 49, 56, 57, 67, 70, 72, 73, 81, 86, 88
im Satzinnern	I 7
<i>kaneš-</i>	„anerkennen“
	<i>ka-ni-eš-ta</i> Prt.3.Sg. IV 49 (V.) ¹⁰
	<i>ka-ni-eš-ša-an</i> Ptzp.Nom.-Akk.n. I 29 (V.), 67 (V.), IV 60 (V.)
	<i>ka-ni-iš-ša-an</i> I 29, 67, IV 60
	<i>ka-ni-eš-šu-u-ua-ar(-)</i> Verb.-Subst. I 31 (V.), 70 (V.), II (45)
	<i>ka-ni-iš-šu-u-ua-ar(-)</i> I 31, 70, III 8
<i>kappuuai-</i>	„zählen“
	<i>kap-pu-ua-u-ua-ar</i> Verb.-Subst. II 35
	<i>kap-pu-u-ua-u-ua-ar</i> II 35 (V.)
卡 <i>karna-</i>	Subst. unb. Bed.
	卡 <i>kar-na-an</i> Akk.Sg. IV 80
	in Reimpaar <i>karnan marnan</i>
<i>karp-</i>	„(er)heben“
	<i>kar-ap-mi</i> Prs.1.Sg. IV 14
<i>karupahi-</i>	Gebäude-Bezeichnung É <i>ga-ru-pa-hi(-ja)-aš-</i> Gen. IV 82 u.V. (vgl. É <i>garupahi</i>)
<i>katta</i>	Adverb „hinab, herab“ usw.
	<i>kat-ta</i> I 61, 62, 76, II 53, IV 31 (= GAM)
	<i>pí-ra-an kat-ta</i> I 53, 55, III 18
<i>kattan</i>	Adverb „unter, bei“
	<i>kat-ta-an</i> I 60, II 20, 37, 72 (V.), IV 4 (= GAM-an)
<i>katterrah-</i>	„zum Unterlegen machen“
	<i>kat-te-er-ra-ah-ta</i> Prt.3.Sg. III 20
	<i>kat-te-er-ra-ah-hi-ir</i> Prt.3.Pl. III 77, (79)
<i>kinun(a)</i>	Adverb „jetzt“
	<i>ki-nu-un-</i> III 75 (V.)
	<i>ki-nu-na-</i> III 75, 78, IV 14
<i>kiš- (Med.)</i>	„werden“
	<i>ki-iš-ha-ha-at</i> Prt.1.Sg. I 24, III 12, IV 41, 42, 43, 48

10 mit *anda* verbunden, wohl Verschreibung für (*anda*) *tar-ni-eš-ta*.

<i>ki-iš-ta-at</i>	Prt.2.Sg.	III 13
<i>ki-ša-at(-)</i>	Prt.3.Sg.	I 22, III (36), IV 17
<i>ki-ša-an-ta-at</i>	Prt.3.Pl.	IV 51 ¹¹
<i>kišan</i>	Adv. „folgendermaßen“	
	<i>ki-iš-ša-an</i>	III 73 (V.)
	<i>kiš-an</i>	III 73, IV 60
<i>kuen-</i>	„töten“	
	<i>ku-e-nu-un</i>	Prt.1.Sg. II 40
<i>kui-</i>	„welcher“	
	<i>ku-iš</i>	Relativpron. Nom.Sg.c. II 39, III 73, IV 55
	<i>ku-iš-</i>	IV 81, 86
	<i>ku-iš ku-iš</i>	I 71
	<i>ku-in</i>	Akk.Sg.c. II 26, 46, III 69
	<i>ku-it</i>	Nom.-Akk.Sg.n. II 72, III 6, IV 63, 68, 69, 71, 75, 79
	<i>ku-i-e-eš</i>	Nom.Pl.c. II 41, IV 27, 45, 46, 50, 59
	<i>ku-i-e-eš ... ku-i-e-eš(-)</i>	Akk.Pl.c. II 65, IV 20
	<i>ku-i-e-eš ku-i-e-eš</i>	II 65, IV 45f.
	<i>ku-i-e-eš-ma(-)</i>	IV 71
	<i>ku-e</i>	II 65, IV 46 (V.)
	<i>ku-i-e</i>	Nom.-Akk.Pl.n. I 73, II 63, 70, III 48, 57, IV 53, 56
	<i>ku-e-da-aš</i>	IV 53 (V.)
<i>kuiški</i>	„irgendein, jemand“	Dat./Lok.Pl. II 16
	<i>ku-iš-ki</i>	Indefinitpron. Nom.Sg.c. I 56, 69, III 73 (V.), IV 85
	<i>ku-it-ki</i>	Nom.-Akk.Sg.n. I 62, III 14, 27
	<i>ku-e-da-ni-ik-ki</i>	Dat. IV 55
	<i>ku-e-ez-qa</i>	Abl. II 76
<i>kuit</i>	Konjunktion „weil“	
	<i>ku-it</i>	I 28, 39, 47, 48, II 64, 76(?), III 22, 25, 27 (V.?), 31, (36), 47, 52, (60), 78, IV 5, 7, 12, 60
<i>kuitman</i>	Konjunktion „während“	
	<i>ku-it-ma-an(-)</i>	I 12, 73, II 16 (V.)
<i>kup-</i>	„planen“	
	<i>ku-up-ta</i>	Prt.3.Sg. IV 34
<i>kupiati-</i>	„Plan, Anschlag“	
	<i>ku-pí-ia-te-in</i>	Akk.c. IV 34 (V.)
	<i>ku-pí-ia-ti-in</i>	IV 34 (V.)
	卡 <i>ku-pí-ia-ti-in</i>	IV 34

11 im Gegensatz zu den anderen Belegen ohne -za.

<i>kurur</i>	„Feind, Feindschaft“	
	<i>ku-ru-ur</i>	Nom.-Akk.n. III 10 (V.), 75 (V.), IV 59 (V.)
	<i>ku-u-ru-ur</i>	III 75, IV 27, 59
	<i>ku-ru-ur^{H.I.A.}</i>	Pl. IV 56
	<i>ku-ru-ri^{H.I.A.}</i>	IV 56 (V.)
<i>kururiyahh-</i>	„bekämpfen, Krieg führen“	
	<i>ku-ru-ri-ja-ah-ħu-un(-)</i>	Prt.1.Sg. III (65), (66)
	<i>[ku-r]u-ri-ah-ħu-un-</i>	III 66 (V.)
	<i>ku-ru-ri-ja-ah-ħ-ta</i>	Prt.3.Sg. III 10
	<i>ku-ru-ri-ja-ah-ħi-ir</i>	Prt.3.Pl. II 9, 18
	<i>ku-ru-ri-ja-ah-ħu-an-zi</i>	Inf. III 75 (V.)
ku <i>kuuašama-</i>	„gefährtet“ o.ä.	
	ku <i>ku-ua-ia-mi</i>	Dat./Lok. I 51
	ku <i>[k]u-ua-i-mi</i>	I 51 (V.)
<i>kuuapi</i>	Adv. u. Konjunktion „wo(hin), wann, damals als“	
	<i>ku-ua-pi</i>	I 44, II 69, III 72, 76, IV 20, 24
<i>kuuapikki</i>	Adv. „irgendwo“ m. Negation „niemals“	
		I 41, 42, 49, 52, 53, 55, IV 13, 25
<i>kuuat</i>	Adv. „warum“	
	<i>ku-ua-at</i>	III 74, 75
	<i>[ku-]u-ua-at</i>	III 75 (V.)
<i>kuuattan</i>	Adv. „wohin“	
	<i>ku-ua-at-ta-an</i>	I 67
<i>lahħha-</i>	„Kampf“	
	<i>la-ah-ħi</i>	Dat./Lok. II 71
<i>lamniia-</i>	„zitieren“	
	<i>lam-ni-ja-at</i>	Prt.3.Sg. I 36
<i>le</i>	Negation beim Verbot	
	<i>le-e</i>	I 38, IV 85
ku <i>lulu</i>	„Gedeihen“ o.ä.	
	ku <i>lu-ū-lu</i> Nom.-Akk.n.	I 20
<i>luzzi</i>	„Fron(dienst)“	
	<i>lu-uz-zi</i>	Dat.Sg. IV 85
<i>-ma</i>	Enkl. „aber“	
		I 75, 76, II 2, 10, 12, 16, 20, 26, 28, 31, 34, 35, 39, 41, 44, 46, 69, 79, III 10, 14, 28, 29 (?), 38, 40, IV 5, 7, 26, 46 (V.), 59, 64, 66, 79

<i>-ma-</i>	I 22, 23, 24, 27, 36, 41, 46, 54, 61, 70, 73, II 14, 21, 33, 34, 37, 41, 54, 61, 65, 74, III 8, 12, 45, 54, 59, 63, 66, 69, 75 (V.), IV 2, 21 u.V., 37, 39, 42 (bis), 52, 53, 55, 56, 57, 71, 81
<i>maħhan</i>	Adv. u. Konjunktion „wie, als“
	<i>ma-ah-ħa-an</i> (= GIM-an)
	<i>ma-ah-ħa-an-ma(-)</i> I 22, III 14 (V.)
<i>mān</i>	Konj. „wenn, ob“
	<i>ma-a-an(-)</i> I 44, III 73, IV 33
	<i>ma-a-na-aš</i> I 55, 56 (bis)
<i>man</i>	Partikel des Irrealis und Potentialis
	<i>ma-a-an(-)</i> III (76), (77)
	<i>ma-an(-)</i> III 76 (V.), 77 (V.), IV 34
<i>maniħħ-</i>	„verwalten“
	<i>ma-ni-ja-ah-ħi-eħ-ki-it</i> It.-Dur.Prt.3.Sg. I 28 (V.)
	<i>ma-ni-ja-ah-ħi-iħ-ki-it</i> I 28
<i>maniħħatar</i>	„Verwaltung“
	<i>ma-ni-ja-ah-ħa-an-ni</i> Dat. I 26
<i>manikuuan</i>	Adv. „nahe“
	<i>ma-ni-in-ku-ua-an-na-aš-</i> II 50
	<i>[ma-ni-in-ku-]u-na-aš-</i> II 50 (V.)
<i>manikuuant-</i>	„kurz“
	<i>ma-ni-in-ku-ua-an-te-eħ</i> Nom.Pl.c. I 14
	<i>ma-ni-in-ku-u-an-te-eħ</i> I 14 (V.)
<i>manka</i>	Adv. „irgendwie“
	<i>U-UL ma-an-qa</i> III 39, 62, IV 30, 61
ku <i>marħ-</i>	Verbum unbek. Bedtg.
	ku <i>ma-ar-ħa-ta</i> Prt.3.Sg. IV 6 (V.)
	ku <i>mar-ħa-ta</i> IV 6
	ku <i>mar-ah-da</i> IV 6 (V.)
<i>marna-</i>	Subst. unbek. Bedtg. in Reimpaar <i>karnan marnan</i>
	ku <i>ma-ar-na-an</i> IV 80
	ku <i>ma-ar-na-an-n[a]</i> IV 80 (V.)

<i>mašiuant-</i>	„wieviel“		
	<i>ma-ši-ua-an</i>	n.	IV 64
<i>mauš-</i>	„fallen“		
	<i>ma!-uš-ħa-ħa-at</i>		Med.-Pass.Prt.1.Sg. III 24
<i>mehur</i>	„Zeit“		
	<i>me-e-ħu-ni</i>	Dat./Lok.	I 51 (V.), III 16 (V.), IV 8 (V.)
	[<i>me-</i>]e ² -ħu-u-ni		I 51 (V.), IV 8 (V.)
	<i>me-ħu-ni</i>		I 51, III 16, IV 8
<i>mekki</i>	Adv. „sehr“		
	<i>me-ek-ki</i>		IV 19, 24
<i>mema-</i>	„sprechen“		
	<i>me-ma-ah-ħi</i>	Prs.1.Sg.	I 5
	<i>me-ma-i</i>	Prs.3.Sg.	III (74)
	<i>me-mi-iš-ta</i>	Prt.3.Sg.	I 37, III 22
	<i>me-mi-iš-ki-it</i>	It.-Dur.Prt.3.Sg.	IV 8, 17
<i>memia(n)-</i>	„Wort“		
	<i>me-mi-an</i>	Akk.Sg.	IV (35)
	<i>me-mi-iā-an</i>		IV 35 (V.)
	<i>me-mi-iā-na-aš</i>	Gen.(?)	IV 50, 51
<i>menahħanda</i>	Adv. „gegen(über)“		
	<i>me-na-ah-ħa-an-da</i>		IV 6 (V.)
	(= IGL-anda)		
<i>-mi-</i>	„mein“		
	LÜ-tar-mi-it	Poss.Pron.	
		Nom.Sg.n.	II (29)
<i>-mu</i>	„mir, mich“		
	<i>-mu</i>	Pers.Pron.	
			I 16, 17, 18, 21, 25, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 35 (bis), 36, 37, 39, 40, 41, 44, 46, 51, 52, 54, 57, 63, 66, 70, II 20, 21, 24, 29, 36, 37 (bis), 45, 48, 50, 56, 61, 62, 64, 65, 66 u.V., III 4, 5, 20 (bis), 21, 22, 25, 55, 56, 59, 63, 78, IV 6, 16, 17, 28 (bis), 47 u.V., 48, 50, 51, 52 (bis), 53, 55, 56, 60, 64, 65, 74
			I 21, 30, 34, 43, 50, 58 (bis), 62, 63, 66, 68, II 30, 63, 72, 74, 77, III 26, 37, 54, 56, 57 (V.), 58, 59, 61, 64, 68, 76, 78, IV 2 (V.), 15, 39, 43, 49, 56

<i>nah(h)-</i>	„(sich) fürchten“		
	<i>na-ah-ti</i>	Prs.2.Sg.	I 38
	<i>na-ah-ta</i>	Prt.3.Sg.	IV 56
	<i>na-ah-ħa-an-za</i>	Ptzp.Nom.c.	IV 89
	<i>na-ah-ħa-(a)-an</i> ¹²	Ptzp.Nom.n.	I 8 u.V.
	<i>na-a-ħu-u-ħa-aš</i>	Verb.-Subst.Gen.	IV 55
	<i>na-ħu-hu-u-ħa-aš</i>		IV 55 (V.)
<i>nai-</i>	„wenden“		
	<i>ne-eh-ħu-un</i>	Prt.1.Sg.	IV 23 ¹³
	<i>ne-i-i[a-ah-ħu-un]</i>		IV 23 (V.)
	<i>na-a-iš</i>	Prt.3.Sg.	I 69 ¹⁴ , III 21 ¹⁵
	<i>ne-iā-ri</i>	Med.-Pass.Prs.3.Sg.	IV 11
	<i>na-a-iš-ki-nu-un</i>	It.-Dur.Prt.1.Sg.	I 68 ¹³
<i>nakkijatar</i>	„Ansehen, Würde“	Dat./Lok.	III (62), IV 29, 61
	<i>na-ak-ki-iā-an-ni</i>		(= DUGUD-anni)
<i>namma</i>	Adv. „weiter, wieder“		
	<i>nam-ma</i>		II 77, III 24, 65, IV 40, 43
	<i>nam-ma-</i>		I 33, II 52, III 4, 25, IV 43
<i>-naš</i>	„uns“	Pers.Pron.	
	<i>-na-aš</i>		III 3, 4, 6, 7, 71
	<i>-na-aš-</i>		I 9, III 7
<i>našma</i>	„oder“		
	<i>na-aš-ma(-an-kán)</i>		III 67
<i>nink-</i>	„(er)heben“		
	<i>ni-ni-ik-ta</i>	Prt.3.Sg.	II 52
	<i>ni-ni-in-ku-u-an-zi</i>	Inf.	IV 4 (V.)
<i>nu</i>	„nun, und“	Satzeinl.	
	<i>nu</i>		I 6, (12/13), 27, 39, 64, II 1, 4, 6, 9, 18, 19, 23, 25, 40, 43, 48, 53, 70 u.V., 80, III 2, 5, 9, 16, 19, 41, 45, 46, 61, 62, 65, 66, 72, 73, IV 8, 19, 30, 35, 38, 45, 61, 71, 77, 80
			I 71, II 5, 23, 42, III 17

12 *na-ah-ħa-(a)-an* wird mit J. Friedrich, ZA 35, 1923, 17 als Partizip neutr. aufgefaßt (kein Nomen *naħħan* n.), syntaktisch zu beziehen auf das letzte Glied der Kette: DUMU-ŠÚ DUMU.DUMU-ŠÚ NUMUN ... (= heth. *uartulan* n.).

13 in Verbdg. *andan* n.

14 in Verbdg. *appa* n.

15 in Verbdg. *piran* n.

<i>nu-ua(-)</i>	I 15, 16, 17, 38, III 69, 70 (bis), 71, IV 10, 12, 14
<i>nu-za</i>	I 11, 12, 18, 69, 73, II 22, 38, 65, 66, 70, 82, III 15, 53, IV 18, 23, 41 (bis), 48, 62, 78
<i>nu-za-</i>	I 20, 44, 67
<i>na-aš-ta (= nu + -ašta)</i>	II 55
<i>nu-mu</i>	I 17, 18, 21, 25, 28, 32, 33, 35 (bis), 37, 39, 40, 51, 57, 63, 66, II 20, 24, 29, 36, 37, 45, 48, 56, 62, 64, 66, III 21, 22, 25, 56, 59, IV 16, 17, 47, 48, 50, 60, 64, 65
<i>nu-mu-kán</i>	I 30, 34, 62, 63, 68, II 63, 72, III 56, 58, 64, IV 49
<i>nu-mu-za(-)</i>	I 66, II 77, III 37
<i>nu-uš-ši(-)</i>	II 32 (V.), III 24, 65, IV 1, 32
<i>nu-un-na-aš(-)</i>	III 3, 4, 6, 7 (bis)
<i>nu-uš-ma-aš(-)</i>	II 15, 76, IV 20
<i>nu-uš-ma-ša-an</i>	IV 74
<i>na-aš</i>	Nom.Sg.c. II 49, 53, III 44, IV 3, 33, 84
<i>na-aš</i>	I 21, II 66 (V.), III 26, 55, IV 56, 88
<i>na-an</i>	Akk.Sg.c. II 24, 25, 27, 46, 47, 51, 74, III 11, 26, 30, 42, 48, IV 35, 63
<i>na-an-kán</i>	I 72, II 26, 40, III 67, IV 4, 25, 31, 36, 72
<i>na-an-mu(-)</i>	III 20, 61, 78
<i>na-at</i>	Akk.Sg.n. I 6, 74 (bis), II 68, III 35, IV 38, 54, 67, 70, 76
<i>na-at-</i>	III 18(?), 50, 51, IV 57, 67, 70
<i>na-at(-mu)</i>	Nom.Pl.c. IV 28, 51
<i>na-aš(-)</i>	Akk.Pl.c. I 60, II (2), 29, III 27 u.V., IV 46
<i>nuua</i>	Adv. „noch“
<i>nu-u-ua</i>	I 12
<i>pai-</i>	„gehen“
<i>pa-a-u-un</i>	Prt.1.Sg. II 23
<i>pa-a-un</i>	II 23 (V.), III 9, IV 31 ¹⁶
<i>pa-it</i>	Prt.3.Sg. I 76 ¹⁷ , II 49 ¹⁸ , 54, 69

16 in Verbdg. *appa p.*17 in Verbdg. *katta p.*18 in Verbdg. *arha p.*

<i>pai-/pe-</i>	„geben“ <i>pí-iš-hu-un</i> (= AD-DIN)	Prt.1.Sg.	III (30), IV 67, 68, 69, 71 (V.), 76, 77
	<i>pa-iš</i>	Prt.3.Sg.	II (21)
	<i>pé-eš-ta</i>		I 18, 26, II 36, 56, 62, III 3, IV 48
	<i>pa-a-i</i>	Imp.2.Sg.	I 16
	[<i>pí-iš-a-an</i>	Ptzp. n.	III 34
	<i>para</i> <i>pai-/pe-</i> s. unter <i>para</i>		
<i>palahša-</i>	ein Gewand(?) oder „Schutzschild(?)“ ↳ <i>pa-la-aš-ša-an</i>	Akk.	I 57
	<i>pa-la-aš-ša-an</i>		I 57 (V.)
<i>palša-</i>	„Mal“ <i>pal-ši</i>	Dat./Lok.	II 30
<i>papratar</i>	„Vergehen“ <i>pa-ap-ra-tar</i>	Akk.n.	III (66)
<i>para</i>	Adv. „vorwärts, weiter“ m. Verben d. Bewegung <i>pa-ra-a</i> <i>pai-/pe-</i>		I 66, II 13(?), III 7 I 15, III 30, IV 66 (V.), 67, 68, 69, 70, 76, 77 I 41, IV 13
	„ <i>tarna-</i> in Verbindung		I 47
	<i>pa-ra-a</i> <i>handant-</i>		I 21
	„ <i>handandai-</i>		I 5, 48, III 15, IV 18, 23
	„ <i>handandatar</i>		II 16
<i>parašši-</i>	Nomen unb. Bedtg. <i>pa-ra-aš-ši-in</i>	Akk.c.	IV 16
<i>parkueš(š)-</i>	„rein werden“ <i>pár-ku(-u)-e-eš-šu-un</i>	Prt.1.Sg.	I 39 u.V.
<i>parnauai-</i>	„bauen, besiedeln“ <i>pár-na-ua-iš-ki-it</i>	It.-Dur.Prt.3.Sg.	IV 63
	<i>pár-na-ú-i-iš-ki[-it]</i>		IV 63 (V.)
<i>parš-</i>	„fliehen“ <i>pár-aš-ta</i>	Prt.3.Sg.	IV (2) ¹⁹
<i>-pat</i>	Partikel d. Identifikation <i>-pát</i>		I 11, 43, 44 (u.V.), 46, 50, 57, 70, 72, II 49, 50, IV 7, 17, 46, 51, 72
	<i>-pát-</i>		I 58
	19 in Verbdg. <i>arha p.</i>		

<i>pe</i>	Präverb „hin“ <i>pé-e ḥar-ta</i>		II 26
<i>pehute-</i>	„(hin)führen“ <i>pé-e-hu-te-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	II 72 ²⁰
	<i>pé-e-hu-te-et</i>	Prt.3.Sg.	II 51 ²¹ , III 17 ²²
<i>penna-</i>	„(hin)treiben, fahren“ <i>pé-en-ni-š-ta</i>	Prt.3.Sg.	IV 35
	<i>pé-en-ni-eš-ta</i>		IV 35 (V.)
	<i>pé-en-nu[-]</i>	Verb.-Subst.Gen.(?)	II 40 ²³
<i>peda-</i>	„(hin)bringen“ <i>pé-e-da-aš</i>	Prt.3.Sg.	II 2, 53 ²⁴
<i>peda-</i>	„Ort, Stelle“ <i>pí-di</i>	Dat./Lok.	II 9, 52, IV 63, 65
<i>piran</i>	Adv. „vorn, voran“ <i>pí-ra-an (kat-ta)</i>		I 53, 55, II 47, III 18, 21
	<i>piran</i> in Zusammensetzung „ <i>ḥuuai-</i> „ <i>ḥuinu-</i> „ <i>ḥuiatalla-</i>		II 24, 38, 39, IV 10 II 51 II 28
	<i>pí-ra-an-ma-at-mu</i>		I 27
<i>piddai-</i>	„entfliehen“ <i>píd-da-a-š</i>	Prt.3.Sg.	II 41
	<i>píd-da-a-it</i>		II 41 (V.)
<i>ṣahḥan</i>	„Lehen“ <i>ṣa-ah-ḥa-ni(-ia-aš)</i>	Dat.	IV 85
<i>ṣahuiḥuṣṣuuali-</i>	„legitim“ o.ä. [<i>ṣa-]ḥu-u-i-ḥu-uṣṣu-ua-li-iš</i>	Nom.c.	III (40)
<i>ṣallanu-</i>	„groß machen“ <i>ṣal-la-nu-nu-un-</i>	Prt.1.Sg.	IV 11
<i>ṣalli-</i>	„groß“ <i>ṣal-la-i</i>	Dat./Lok.	IV 65
<i>ṣanh-</i>	„(ver)suchen“ <i>ṣa-an-ah-ta</i>	Prt.3.Sg.	III (63)

20 in Verbdg. *kattan p.*

21 in Verbdg. *arha p.*

22 in Verbdg. *appa p.*

23 in Verbdg. *anda p.*

24 in Verbdg. *katta p.*

pe – saulā-			
LŪ ū̄kun(n)i- „Priester“			
LŪ ū̄-an-ku-un-ni-iš	Nom.c.	I 16	
LŪ ū̄-an-ku-ni-iš		I 16 (V.)	
LŪ ū̄-an-ku-un-ni-iš-an-za (= LŪSANGA-an-za)		I 19	
„als Priester“			
šara	Adv. „auf“ in Verbindung ša-ra-a dā-	IV 87	
šaraz(z) iiaħ(h)- „zum Überlegenen machen“			
ša-ra-a-az-zí-iš-ah-ta	Prt.3.Sg.	III 23	
ša-ra-a-zi-iš-ah-ta		III 23 (V.)	
šarra-	„Teil“ in Verbindung ták-ša-an šar-ra-an	III (29)	
šarlaimmi-	„erhaben“ šar-la-im-mi-in	Akk.c.	IV 74
šer	Adv. „oben, darauf, darüber“ še-er (= UGU)	I 42, 45, 52, 57 (V.), II 79	
ši	„ihm, ihr“ -ši-	Pers.Pron. II 32 (V.), 33, III 65, 66, 68, 76, IV 1, 3, 32, 68, 71 III 18, 24, 37	
šip(p)ant-	„libieren, opfern“ ši-ip-pa-an-da-ah-ħu-un (= BAL-ah-ħu-un)	Prt.1.Sg. II 81 (V.)	I 19 (V.)
ši-pa-an-tu-u-ua-an-zi (= BAL-u-ua-an-zi)	Inf.		
ši-pa-an-za-kán-zi	It.-Durativ Prs.3.Pl.	IV 75	
šmaš	„ihnen, sich“ nu-uš-ma-aš in-na-ra-u-ua-aš-ma-aš (?) nu-uš-ma-aš-kán nu-uš-ma-ša-an	Pers.Pron. II 15, IV 20 IV 21 II 76 IV 74	
šullija-	„streiten“ šu-ul-li-ia-at-	Prt.2.Sg. Prt.3.Sg.	III (68) III 76, 78
šu-ul-li-ia-at			III 78 (V.)
šu-ul-li-ia-at-ta			

šunna-	„füllen“		
	šu-un-na-aš	Prt.3.Sg.	III 19
	šu-un-ni-iš-ta		II 79 ²⁵
-ta	„dir“		
	-at-ta	Pers.Pron.	I 37, IV 76
da-	„nehmen“		
	da-a-i	Prs.3.Sg.	IV 82 ²⁶
	da-ah-hu-un	Prt.1.Sg.	II 27 ²⁶ , III 2, 29 ²⁷ , 42 ²⁷ , IV 37 ²⁶ , 58 ²⁸ , 62 ²⁷
	da-at-ta	Prt.2.Sg.(?)	IV 65
	da-a-aš	Prt.3.Sg.	I 17 ²⁷ , 63 ²⁹ , II 1 ²⁷ , III 57 ²⁶ u.V., 58 ²⁶ , 60 ²⁶ , 61 ²⁶ , 64 ²⁶ , IV 48
	da-aš-ki-ši	It.-Dur.Prs.2.Sg.	I 50
	da-aš-ki-it	It.-Dur.Prt.3.Sg.	I 43, 58
dahušia-	„ruhig zusehen“ (?)		
	da-hu-ši-ja-ah-ha	Prt.1.Sg.	III (62), (65)
	da-hu-u-ši-ja-a-ah-ha[↳ ta-hu-ši-ja-ah-ha		III 62 (V.)
	da-hu-u[-		III 62 (V.)
			III 65 (V.)
dai-	„(nieder)legen“		
	te-eh-hi	Prs.1.Sg.	I 74, II 47 (V.)
	te-eh-hu-un	Prt.1.Sg.	II 47, III 44
	da-a-iš	Prt.3.Sg.	I 59, 64, II 20 ³⁰ , 64, IV 45
	in Verbindung		
	-uu-an da-a-iš		II 6, 7, 11
	„ ti-i-e-er	Prt.3.Pl.	I 34, II (43), IV 52, 53
	„ ti-e-er		II 10, IV 52 (V.), 53 (V.)
	(piran) katta ti-i-ir		III (19)
	ti-eš-ki-it	It.-Dur.Prt.3.Sg.	IV 40 (V.)
	ti-iš-ki-it		IV 40
	ti-iš-ki-u(-ua)-an	Supinum	I 34 (u.V.)
takšan	„Hälfte, Halb(-Teil)“		
	in Verbindung		
	ták-ša-an šar-ra-an		III (29)

²⁵ in Verbdg. ſer ſ.²⁶ in Verbdg. arha d.²⁷ in Verbdg. ſara d.²⁸ in Verbdg. anda d.²⁹ in Verbdg. appa d.³⁰ in Verbdg. kattan d.

takšulai-	„Frieden schließen“		
	ták-šu-la-a-ir	Prt.3.Pl.	II 65, IV 59
	ták-šu-la-ir		IV 59 (V.)
daliia-	„lassen, belassen“		
	da-li-ja-nu-un	Prt.1.Sg.	III 26 ³¹ , 27 ³¹ , 28 (V.)
	da-li-ja-nu-un		III 26 (V.)
	da-li-ja-nu-ja-nu-un		III 26 (V.)
	da-a-li-ja-at	Prt.3.Sg.	II 55, III 70 (V.)
	da-li-ja-at		II 55 (V.), III (70)
damai-	„anderer“		
	da-ma-a-in	Akk.Sg.c.	IV 33
	ta-ma-in		IV 33 (V.)
	da-ma-a-uš	Nom.Pl.c.	I 33
	da-ma-uš		I 33 (V.)
damaš(š)-	„(be)drücken“		
	da-ma-aš-šu-un	Prt.1.Sg.	II (23)
	da-ma-aš-ša-an	Ptzp.n.	III (53)
dameda	Adv. „anderswohin“		
	da-me-(e)-da		IV 24 u.V.
dannatta	„leer, unbesiedelt“		
	dan-na-at-ta-an	Nom.Sg.n.	II 12
	dan-na-at-ta	Nom.Pl.n.	II 56, 63 (V.), 66 (V.), III (35), (57)
	↳ dan-na-at-ta		II 63, 66
tapar-	„leiten, verwalten“		
	↳ ta-pár-ha	Prt.1.Sg.	I 27, 65, II 61, 74, III (37)
	↳ da-pár-ha		I 27 (V.), 61 (V.), II 74 (V.)
	↳ ta-pár-du	Imp.3.Sg.	IV 78
tabarna	s. (m)Tabarna		
dapiiant-	„gesamt, ganz“		
	d[a-pi-an-za]	Nom.Sg.c.	IV 10 (V.)
	da-pi-an-ta	Akk.Pl.n.	IV 22 (V.)
	(= hu-u-ma-an-da)		
tapuša	Adv. „seitwärts, abseits“		
	ta-pu(-u)-ša		IV 36 u.V.
tarh-	„besiegen“		
	tar-ab-hu-un	Prt.1.Sg.	II 39, 65, IV 57
	tar-ab-hi-iš-ki-nu-un	It.-Dur.	
		Prt.1.Sg.	I 69, 73

³¹ in Verbdg. arha d.

<i>dariiant-</i>	„angestrengt, erschöpft“		
	<i>da(-a)-ri-ia-an-te-eš</i>	Nom.Pl.c.	IV 21 (u.V.)
<i>tarna-</i>	„lassen, überlassen“		
	<i>tar-na-ab-hi</i>	Prts.1.Sg.	I 38
	<i>tar-na-ab-hu-un</i>	Prts.1.Sg.	IV 13 ³² , 67 ³³ , 70 ³³
	<i>tar-na-aš</i>	Prts.3.Sg.	I 41 ³² , 53 ³⁴ , 55 ³⁴ , 76 ³⁵ , IV 25
	<i>tar-ni-š-ta</i>		IV 49 ³⁶
<i>tekkušanu-</i>	„zeigen, offenbaren“		
	<i>te-ek-ku-uš-ša-nu-ut</i>	Prts.3.Sg.	IV 19
	<i>ti-ik-ku-uš-ša-nu-ut</i>		III 16
	<i>ti-ik-ku-uš-nu-ut</i>		III 16 (V.)
<i>tepnu-</i>	„erniedrigen“		
	<i>te-ep-nu-ut</i>	Prts.3.Sg.	III (59)
<i>tepu-</i>	„wenig, gering“		
	<i>te-e-pa-u-ua-az</i>	Abl.	II 21 (V.)
	<i>te-pa-u-ua-az</i>		II 21f. (V.)
	<i>te-pa-u-ua-za</i>		II (22)
<i>tiča-</i>	„(hin)treten“		
	<i>ti-i-ja-at</i>	Prts.3.Sg.	IV 17 (V.) ³⁷ , 29 (V.) ³⁷
	<i>ti-ja-at</i>		I 52 ³⁸ , II 66 ³⁹ , IV 17, 29
	<i>ti-i-e-er</i>	3.Pl.	IV (28) ²⁹
	<i>ti-e-er</i>		IV 28 (V.)
<i>tittanu-</i>	„einsetzen“		
	<i>ti-it-ta-nu-mi</i>	Prts.1.Sg.	IV 15
	<i>ti-it-ta-nu-nu-un</i>	Prts.1.Sg.	IV 64
	<i>ti-it-ta-nu-ut</i>	3.Sg.	I 25, III 75, IV 66
	<i>ti-it-ta-nu-uš-kán-zi</i>	It.-Dur.Prs.3.Pl.	IV 73
<i>uiča-</i>	„schicken, (ver)jagen“		
	<i>u-i-ja-nu-un</i>	Prts.1.Sg.	I 72 ⁴⁰ , III 11 u.V. ⁴⁰
	<i>u-i-ja-at</i>	3.Sg.	I 14, II (21), 36, IV 20 ⁴⁰
	<i>u-i-š-ki-it</i>	It.-Dur.Prt.3.Sg.	I 66 ⁴¹
	<i>u-i-š-ki-u-ua-an</i>	Supinum	IV 52

32 in Verbdg. *para t.*33 in Verbdg. *appan t.*34 in Verbdg. *piran katta t.*35 in Verbdg. *arha t.*36 in Verbdg. *anda t.*37 in Verbdg. *appan t.*38 in Verbdg. *šer t.*39 in Verbdg. *kattan t.*40 in Verbdg. *arha u.*41 in Verbdg. *para u.*

<i>uppa-</i>	„(her)schicken“		
	<i>up-pa-ab-hu-un</i>	Prt.1.Sg.	III (29), IV (36)
	<i>up-pi-ir</i>	3.Pl.	IV 55
	<i>[up-pi-š-ká]n-zi</i>	It.-Dur.Prs.3.Pl.	IV 54
	<i>up-pi-š-ki-ir</i>	Prt.3.Pl.	IV 54 (V.)
	<i>up-pé-eš[ki-ir]</i>		IV 54 (V.)
	<i>up-pi-š-ki-u(-ua)-an</i>	Supinum	IV (53 u.V.)
	<i>up-pé-eš-ki-u-ua-an</i>		IV 53 (V.)
<i>uppeššar</i>	„Sendung“		
	<i>up-pé-eš-šar</i> ^{Hl.A} (-ma)		IV 52f.
<i>uttar</i>	„Angelegenheit“		
	<i>ut-tar</i>	Nom.-Akk.n.	I 49, 61f.
<i>uua-</i>	„kommen“		
	<i>ú-it</i>	Prt.3.Sg.	II 48, 50, 69, III 14, IV 3
	<i>ú-it-ma</i>	(phraseolog.)	II 31
<i>uua-i-</i>	„Leid“		
	<i>ú-ua-a-i</i>	(phraseolog.)	I (34), III (56)
<i>uuaia-</i> (Med.)	„leid tun“ (+ Dat.)		
	<i>ú-ua-ja-at-ta-at</i>	Prt.3.Sg.	III (26)
<i>uuate-</i>	„herbringen“		
	<i>ú-ua-te-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	IV 32 ⁴²
<i>-ua(-)</i>	Partikel d. dir. Rede		
	<i>-ua</i>		I 14, 38, III 70, IV 2, 9, 21 (V.)
	<i>-ua(r)-</i>		I 15 (bis), 16f., 37, III 5, 22, (68), (69 bis), (70f.), 74f., (76), IV 10, 11f., 14 (bis), 15, 21
<i>uahnu-</i>	„wenden“		
	<i>ú-a-ab-nu[-nu]-un</i>	Prt.1.Sg.	I 42 (V.)
	<i>ú-a-ab-nu-un</i>	3.Sg.	I 42 ⁴³
<i>uaggaria-</i>	„sich empören“		
	<i>ú-a-ag-ga-ri-ja-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	III (67)
	<i>ú-a-ag-qa-ri-ja-nu-un</i>		III 67 (V.), (68)
<i>ualh-</i>	„schlagen, überfallen“		
	<i>úalhešk-</i>	It.-Dur.	
	<i>úa-al-hi-š-ki-u(-ua)-an</i>	Supinum	II 6 (V.), (10), 11 (V.)
	<i>úa-al-ab-hi-eš-ki-u-ua-an</i>		II 6, 7
	<i>úalhanníšk-</i>		
	<i>úa-al-ħa-an-ni-š-ki-u(-ua)-an</i>		II 7 (V.), (11)

42 in Verbdg. *katta u.*43 in Verbdg. *šer u.*

<i>uatarnahh-</i>	„benachrichtigen“ <i>ua-tar-na-ah-hu-un</i>	Prt.1.Sg.	III (68), IV (1)
<i>uemiiā-</i>	„finden“ <i>ú-e-mi-i-e-er</i> <i>ú-e-mi-ir</i>	Prt.3.Pl.	III 18 III 18 (V.)
<i>ueriiā-</i>	„(be)rufen“ <i>ú-e-ri(-ia)-at</i>	Prt.3.Sg.	IV 4 u.V.
<i>uetē-</i>	„bauen“ <i>ú-e-da-ah-hu-un</i> <i>ú-e-te-et</i>	Prt.1.Sg. 3.Sg.	II (25), 44, III 10, (48) ⁴⁴ II 49, 53 (V.)
-z(a)	Reflexivpartikel -za		I 9, 11, 12 (bis), 18, 22, 24, 46, 60, 66, 69, 73 (bis), II 22, 38, 41, 50, 65f., 70, 77, 82, III (1), 12 (bis), 15, 45, 50, 51, 53, 60, 69f., IV 15, 17, 18, 23, 41 (bis), 42 (bis), 46, 48, 57, 62, 75, 78, 82 I 20, 23, 43, 44, 50, 67, III 37, 51, IV 10, 57
<i>zahhija-</i>	„bekämpfen“ <i>za-ah-hi-ja-nu-un</i>	Prt.1.Sg.	II 24
<i>zai-</i>	„überschreiten“ <i>za-a-šš</i>	Prt.3.Sg.	II 6
<i>zainu-</i>	„überschreiten lassen“ <i>za(-a)-i-nu-ir</i>		IV 37 (u.V.)
<i>zik</i>	„du“ <i>zi-ik</i> <i>zi-iq-qa-ya-</i>	Pers.Pron.	III (69) IV 15
(<i>zi</i>) <i>ziladuua</i>	„in Zukunft“ <i>zi zi-la-du-ya</i> <i>zi-la-du-ya</i>	Adv.	I 6, IV 81, 86, 87 I 6 (V.), IV 86 (V.)
<i>zinna-</i>	„verledigen“ <i>zi-en-na-ah-hu-un</i> <i>zi-in-na-ah-hu-un</i> <i>zi-en-na-ah-hu-ut</i> (in Verbdg. -za ... kattan arha z.)	Prt.1.Sg.	I 60, IV 47 I 60 (V.), IV 47 (V.) Verschreibung IV 47 (V.)

44 in Verbdg. *appa* u.

2. Sumerogramme

A.AB.BA	„Meer“ A.AB.BA <i>ta-pu-ša</i>	IV 36
ANŠE.KUR.RA	„Pferd“ im Sinne von „Streitwagen(korps)“ KARAŠ ANŠE.KUR.RAMEŠ(-) ERÍNMEŠ... ANŠE.KUR.RAMEŠ ANŠE.KUR.RAMEŠ in Verbdg. mit <i>SIMDU</i> mit LÚ.MEŠIŠ.GUŠKIN ANŠE.KUR.RAHI.A	I 63, 65, II 70, 73, III 46 II 21, 50
BÄD	„Befestigung“ URUDIDLI HI.A BÄD(-)	II (5), IV 32
BAL	„Aufruhr“ BAL <i>iša-</i>	II 4
BAL	„opfern“ BAL-ah-hu-un BAL-u-ya-an-zi (= <i>šipantuwanzi</i>)	Prt.1.Sg. I 19 Inf. II 81
DAM	„Ehefrau“ DAM neben LÚMUTU DAM-IA [V. DAM-i, wohl Ver- schreibung] DAM-ŠU/ŠÜ DAM MEŠ-ŠU	III 3 Gen./Dat. IV 9
DAM-atar	„Stellung als Ehefrau“ DAM-an-ni	Dat. III 2
DI-eššar	„Gericht, Prozess“ DI-eš-šar (= <i>hanneššar</i>) DI-eš-ni DI-eš-na-az/za	Nom.-Akk.n. III 14, 17, 72 (V.) Dat. I 40, IV 12 Abl. III 23, 79 u.V.
DINGIR	„Gottheit, Gott, Göttin“ DINGIR LUM (-) DINGIR LUM DINGIR LIM DINGIR LIM (-aš-mu)	Nom. I 39, 46, 50, 51, III 3, 4, 7, 20, IV 60 Akk. II 82 Gen./Dat. I 18 (bis), 45, 74, II 47, 78, 81, III 2, 5, 55, 59, 63, IV 13 (V.), 70, 76, 78, 79 (bis), 80 Nom. IV 74

DINGIR ^{LIM} - <i>š</i> <i>kīš-</i>		I 22, III 36 (erg.)
DINGIR ^{LIM} - <i>ni</i> (-)	Dat.	I 37, 40, IV 13
DINGIR ^{LIM} - <i>za</i>	Abl.	I 39
DINGIR ^{LIM} - <i>IA</i>		
„meiner Gottheit“	Gen.	III 19
DINGIR ^{LIM} - <i>ŠU</i>		
„seiner Gottheit“	Gen.	I 75
DINGIR ^{MEŠ}	Pl.	I 48, III 79
ŠĀ DINGIR ^{MEŠ}		IV 88
DINGIR ^{MEŠ} - <i>aš</i> (-) <i>ištarna</i>		I 7, IV 88 (V.)
DINGIR ^{MEŠ} URU _{Hatti}		II 1 (erg.), 52
DÙ	„machen, tun“	
DÙ- <i>mi</i>	Prs.1.Sg.	I 74
DÙ- <i>nu-un</i>	Prt.1.Sg.	I 50 (V.), III (28), 50 (V.), 62, (66), IV 61, 75
(= <i>iianun</i>)		
DU ₆	„Wüstung“	
URU DU ₆ ^{HLA}		II 9
DUGUD- <i>atar</i>	„Würde“	
DUGUD- <i>an-ni</i>	Dat./Lok.	IV 29 (V.)
(= <i>nakkijanni</i>)		
DUMU	„Kind, Sohn“	
(vor allem in Genealogie)		
DUMU- <i>aš</i>	Nom.c.	I 2, 28, 33, II 74, III 41, IV 3
DUMU- <i>an</i>	Akk.	I 11, 12, 73, III 40
DUMU ^{HLA}	Pl.	I 17
DUMUMEŠ		I 9
DUMU- <i>IA</i> (-)		I 9 (V.)
„mein(en) Sohn“	Nom./Akk.Sg.	IV 76, 78
DUMU- <i>ŠU/ŠU</i> (-)	Nom./Akk.Sg.	I 7, II 77, III 21, 27, 28, IV 86
DUMUMEŠ- <i>ŠU/ŠU</i>	Pl.	III 17 u.V.
DUMU.LUGAL		
„Prinz“		IV 41, 48
DUMU.NI[TA](<i>-</i>)		
„Sohn“		II 77 (V.)
DUMU.NITAMEŠ	Pl.	III 4
DUMU.SAL		
„Tochter“		III 1
DUMU.SAL- <i>an</i>	Akk.	I 10
DUMU.SALMEŠ	Pl.	III 4
[DUMU.ŠEŠ- <i>I</i>]A		
„(mein) Bruder-Sohn“		IV 62
DUMU.DUMU- <i>ŠU/ŠU</i>		I 3 u.V., 7 u.V., IV 86 u.V.
„Enkel“		

DUMU.NAM.	LÚ.ULÙLU		
	„Mensch“		
DUMU.NAM.	LÚ.ULÙLU- <i>aš</i> Nom.	I 6	
DUMU.(NAM.)	LÚ.ULÙLU- <i>UTTU</i>		
	„Menschheit“		
DUMU.NAM.	LÚ.ULÙLU		
É	UT-TI Gen.	I 49	
DUMU.LÚ.ULÙLU	UT-TI	I 49 (V.)	
„Haus“			
É	m _x	stat.constr.	IV 66, 71
É- <i>ŠU/ŠU</i>			III (21 u.V.)
É	D <small>Í</small> STAR		IV 77
É	ga-ru-pa-hi(-ia)-aš-		IV 82 u.V.
É	LUGAL		I 56, III 14
É	ir(-)	Nom.-Akk.n.	III 6, 7, IV 75, 79
É	TUM		IV 37
É	TI(-)		III 5 (bis), 67
EGIR- <i>an</i>	Adverb „hinter, wieder“		
EGIR- <i>an</i>		III (24), IV 16, 28, 29, 67, 70, 72	
EGIR- <i>anda</i>	Adverb „hinterher“		
EGIR- <i>an-da</i>		II 48, IV 22 (V.)	
EGIR- <i>az</i>	Adverb „hinter, im Rücken“		
(= <i>appizziaz</i> Abl. HW ² 188a)			
EGIR- <i>az(-ma)</i>		II (2)	
EGIR- <i>pa</i>	Adverb „zurück, wieder“		
		I 63, 69, II 27, 67, 68, 70, 80, III 14, 17, 30, 35, 48, 57, IV 26, 31	
EGIR- <i>izzi</i> -	„letzter“		
EGIR- <i>iz-zi-iš</i>		Nom.c.	I 11
EGIR- <i>iš</i>			I 11 (V.)
EN	„Herr“		
EN DI-NI(-)		I 54, 56, IV 84	
EN.KARAŠ		I 24	
EN- <i>atar</i>	„Herrschaft“		
EN- <i>an-ni</i>		Dat.	III (37), (43)
ERÍN	„Truppe“		
ERÍNMEŠ		Pl./Kollektiv	II 22, IV 4
ERÍNMEŠ- <i>az</i> -		Nom.	II 34 (V.), 37
ERÍNMEŠ			II 21, 50
ERÍNMEŠ TI- <i>ma</i> -			II 34

GAL	„groß“ GAL ME-ŠE-DI(-) GAL ME-ŠE-DI-UT-TI(M)	IV 41, 42 I 25 u.V.
GAM	„hinab, herab“ usw. (= <i>katta</i>)	I 53 (V.), 55 (V.), 61 (V.), 62 (V.), 76 (V.), II 53 (V.), IV 31 (V.)
GAM-an	„unter, bei“ (= <i>kattan</i>)	I 60 (V.), II (22), 37 (V.), 66, 72, IV 4, 31, 46
GAŠAN	„Herrin“ GAŠAN- <i>ma</i> GAŠAN- <i>IA</i> „meine Herrin“ Epitheton der <i>ISTAR</i>	IV 64 I 13, 18 (V.), 20, 21, 28, 31, 36, 39, 43, 46, 50, 51, 57, 59, 66, 70, II 24, 30, 38, 45, 47, 64, 66, 75, III 4, 8, 15, 20, IV 7, 8, 16, 18, 20 (V.), 38 (bis), 39, 43, 47, 49, 60, 64 (V.), 66
DGAŠAN		
	s. Götternamen	
GIDIM	„Toter, Totengeist“ GIDIM ^{H.I.A.}	Pl. II (1), 52
GIŠ GIGIR	„(Streit-)Wagen“	III 67
GIM-an	„wie, als“ (= <i>mahhan</i>)	I 30, 67, II 40, III 40 (V.), (66), IV 1, 17, 26, 35
	GIM-an- <i>ma</i> (-)	I 22 (V.), 61, 75, II 69, 74, 79, III 14, 54
GIŠ	„Holz, Baum“ GIŠ- <i>ru</i>	Nom.-Akk.n. IV 83
GIŠGU.ZA	„Thron“ A-NA GIŠGU.ZA	I 23
GUL- <i>ahh-</i>	„schlagen“ GUL- <i>hi-eš-ki-ir</i>	Prt.3.Pl. II (42)
HUL	„böse“ (= <i>idalu-</i>)	
	HUL- <i>uš</i>	Nom.c. IV 5 (V.)
	HUL- <i>lu</i>	Nom.-Akk.n. I 49, 62
IGI	„Auge“ IGI ^{H.I.A.-} <i>ua</i>	Nom.-Akk.Pl.n. I 67, 68

IGI-anda	Adverb „vor“ (= <i>menahhanda</i>)	IV 5, 6
IGI-zi-	„vorderster, erster“ IGI-zi Nom.n. II 29 IGI-zi Dat. II 30	
INIM	„Wort, Geheim“ INIM É.LUGAL Nom.c. I 56 INIM EN DI-NI I 56 (V.) INIM LŪKŪR I 55 INIM DINGIR ^{LIM} Dat. IV 13 (V.) IŠ-TU INIM (DINGIR ^{LIM}) III 2, 59, 63 (bis) INIMMEŠ Pl. IV 1 u.V.	
İR	„Sklave, Diener“ İR DINGIR ^{LIM}	IV 78, 79
İR- <i>ahh-</i>	„versklaven, dienstbar machen“ İR- <i>ah-hu-un</i> Prt.1.Sg. III (50), (54) [İR-a]b- <i>ha-ha-at</i> Med.-Pass.Prt.1.Sg. III 6 İR- <i>ah-hu-ut</i> Med.-Pass.Imp.2.Sg. III 5	
İR-atar	„Dienst(barkeit)“ İR-an-ni Dat. I 18, II 62, IV 77, 82	
LŪIŠ.GUŠKIN	wörtl. „Goldknappe“ Bezeichn. einer Art Garde(?) LŪ.MEŠIŠ.GUŠKIN(-)	II 60 u.V.
KUŠKA.TAB.ANŠE	„Eselshalfter“	I 12
KARAŠ	„Heer, Fußtruppe“ KARAŠ ANŠE.KUR.RAMEŠ I 63, 64, II 70, 72, III 45 EN.KARAŠ I 24	
KASKAL	„Weg, Mal“ KASKAL- <i>ti</i> Dat./Lok. II 30	
KISLAH	„Dreschplatz“	IV 83
KUR	„Land“ KUR ^{TI} Gen. II 22, 71 KUR.KUR ^{H.I.A.} (-) Pl. III 48 (V.), 57 (V.) KUR.KURMEŠ(-) II 55, 56, 63, 66, 70, III 48, 57	
	[KUR.KUR ^{H.I.A.}]TIM(?) II 15	
	KUR LŪKŪR I 68	
	KUR.KUR LŪKŪR I 73	
	KUR.KURMEŠ LŪKŪR I 69	

KUR ÍD.SÍG		II 60
KUR URUŠa-ad-du-up-pa-		
an! Akk.		II 19 (V.)
KUR URU <u>Táq-qa-aš-ta-ašl</u>	Nom.	II 32 (V.)
KUR UGU(<i>TI</i>)		I 26, 27, IV 3, 4
KUR URUGU <i>TI</i> .		I 26f. (V.), IV 3f. (V.)
für alle Verbindungen mit Toponymika s. Orts- und Ländernamen		
LÚKÚR		
„Feind“		
LÚKÚR	Nom.-Akk.	I 68, 71, II 5, 10, 23, 38, 43
LÚKÚR	Gen.	I 42, 55, 68, 69, 73
LÚKÚR		II 32 (V.), 65 (V.)
LÚKÚR URUPi-š- <i>hu</i> -ru-uš		II 31
LÚKÚR-		I 52, II 41
LÚKÚRMEŠ(-)	Akk.Pl.	I 58, II 65
LÚ		
„Mensch, Mann“		
LÚ(-ia)	Nom.	II 37
LÚLÚM (-ma)		II 39
INIM LÚ	Gen.	III 63
INIM LÚLIM		III 63 (V.)
LÚMEŠ (auch als Det.)	Pl.	II 28, III 11, IV 27
LÚ-ni-li- Adv. „männlich“		III (68)
LÚ-tar		
„Mannestat“		
LÚ-tar-mi-it		II (29)
LUGAL		
„König“		
LUGAL-uš	Nom.	III 70, IV 55
LUGAL-un	Akk.	II 63
É.LUGAL	Gen.	I 56, III 14
LUGAL KUR/URUx		I 1, 2, 3, 4, III 12, 45, IV 42 m.V. (bis)
LUGAL.GAL		I 1, 2, 3, III 69, 77, IV 43, 48
LUGAL ŠE-EH-HI-IR		III 77 (V.)
LUGAL.TUR		III 77
LUGALMEŠ	Pl.	IV 50
LUGAL-UTTU		
„Königtum“		
LUGAL-UT-TA	Akk.	IV 7, 47 (V. verschrieben)
LUGAL-iznatar		
„Königtum“		
(= LUGAL-UTTU)		
LUGAL-iz-na-an-ni	Dat.	III 74, IV 49, 64, 65 (V.)
LUGAL-iz-na-ni		IV 65
MU(KAM)		
„Jahr“		
MU KAM HIL.A (-)	Pl.	I 14, II 16

INA MU VIIKAM		III 62
INA MU XKAM (<i>TI</i>)		II 15 u.V.
NÍ.TE	„eigene Person“ <i>IŠTU NÍ.TE-IA</i>	II 39, 67, III 11
NÍG.SI.SÁ-tar	„göttl. Gerechtigkeit“ (= <i>handandatar</i>)	I 45 (V.)
NUMUN	„Same, Saat“ „Nachkommenschaft“	II 16 I 7, IV 81, 86 (V.)
SALTUM	„Frau“ <i>SALTUM(-ma-za)</i>	Nom. III 12
LÚSANGA	„Priester“ <i>LÚSANGA-an-za</i>	III 1, (60) (= LÚšankunniianza)
LÚSANGA-UTTU	„Priesteramt“ <i>ASŠUM LÚSANGA-UT-TIM/TI</i>	IV 15 u.V.
SIG ₅ -ahh-	„gut machen“ <i>SIG₅-ah-hu-un</i>	Prt.1.Sg. III 11
ŠÀ	„Mitte, inmitten“	I 71, II 32 (V.), III 67, IV 88
ŠÀ.BAL.BAL	„Nachkomme“ <i>ŠÀ.BAL.BAL</i>	I 4 (V.), IV 86
	<i>ŠÀ.BAL</i>	I 4
	<i>ŠÀ.BAL.LAL</i>	I 4 (V.)
ŠAH	„Schwein“	IV 26
ŠEŠ	„Bruder“ <i>ŠEŠ-IA</i> (attributiv und selbständig)	I 13, 24, 25, 35, 61, 66, 75, II 17, 20, 29, 35, 48, 63, 69, 71, 72, III 21, 22, 31, 36, 38, 40, 61, IV 29, 61, 62 I 23, 29, 31, II 75, III 20
ŠEŠ-IA-		
ŠU	„Hand“ <i>ANA ŠU DIŠTAR</i>	I 20
	<i>ŠU-i</i>	Dat./Lok. I 59, 64, II 64, 73, III (44), IV (45)
	<i>ŠU-za</i>	Abl. I 21, 39, 46, II 64
ŠU.AN	beihilfsmäßige Umschrift „Siegesdenkmal (?)“	II 25, 44
LÚŠU.DIB	„Gefangener“	IV 31 (V.)
LÚŠU.GI	„alt, Greis“ <i>LÚŠU.GI-an-za</i>	Nom. III 25

TI	„lebendig“		
	TI- <i>an-za</i>	Nom.Sg.c.	I 17
TI- <i>tar</i>	„Leben“		
	TI- <i>an-na-aš</i>	Gen.	I 15
(GIŠ)TUKUL	„Keule, Waffe“		
	GIŠTUKUL(-)	Akk.c.	I 42, II 46
	<i>IŠTU</i> GIŠTUKUL		IV 45
	TUKUL- <i>it</i>	Instr.	II 65 (V.)
TUR	s. DUMU(-)		
Ù	„Schlaf, Traum“		
	Ù- <i>it</i>	Instr.	I 13, 37
	„im Traum erscheinen“		
	Ù- <i>at</i>	Prt.3.Sg.	I 36, III 4, IV 9, 20
UD	„Tag“		
	UD- <i>az-za</i>	Abl.	IV 46
	UDKAM- <i>za</i>		IV 46 (V.)
UGU	„oben, darüber“		
	KUR UGU(<i>TI</i>).-		I 57
	„Oberes Land“		I 26, 27, IV 3, 4
	KUR URUUGU <i>TI</i> .		I 26f. (V.), IV 3f. (V.)
UHx	„Zauberei“		
	(= <i>aluanzešsar</i>)		III 19 (?)
UKÙ	„Mensch“		
	UKÙ- <i>aš</i>	Nom.Sg.	I 47
	UKÙMEŠ- <i>uš</i>	Nom.Pl.	I 33
UKÙMEŠ- <i>annant-</i>	„Menschheit“		
	UKÙMEŠ- <i>an-na(-an)-za</i>	Nom.	I 30 u.V.
	UKÙMEŠ- <i>na-an-za</i>		I 30 (V.)
GIŠUMBIN	„Rad“		
	im übertragenen Sinne		I 36
	(auch DUMBIN)		I 36 (V.)
URU	„Ort, Stadt“		
	URULUM	Akk.	II 78, III 19
	URUDIDLI <i>HLA</i> (-)	Pl.	II 5, 41, IV 71
	URU DINGIR <i>LIM</i>		III 19 (V.)
	URUDIDLI <i>HLA</i> BĀD		IV 32
	und s. unter Ortsnamen		
ZAG	„Grenze“		
	ZAG- <i>aš</i>	Nom.	II 32, 33
	ZAG- <i>an</i>	Akk.	III (50)

ZAG	„Grenze“		IV 37
	ZAG <i>HLA</i>		IV 57 (bis)
NA ₄ ZI.KIN	„Malstein“		IV 72
Zahlangaben	I		II 37
	I EN		III 69, 70
	II- <i>an-t[a]</i>		III 10 (V.)
	II- <i>e-el</i>		II 14
	IV DUMU <i>HLA</i>		I 9
	MU VII KAM		III 62
	MU X KAM (<i>TI</i>)		II 15 u.V.
	I ME XX		II 36
	VIII ME		II 34
3. Akkadogramme			
ABU	„Vater“		
	<i>A-BU-IA</i> (-)	Nom.	I 9, 17, 22
	<i>A-BI-IA</i> -	Nom.	I 9 (V.)
	<i>A-BI-IA</i>	Gen./Dat.	I 13
	<i>A-BI-ŠU</i>	Gen.	I 23
	Pluralbildung im Sinne von „Vorfahren“		
	<i>AB-BA</i> <i>HLA</i> (-)		IV 54, 58
	<i>AB-BA AB-BA</i> <i>HLA</i> (-)		IV 54 mit V., 58
AMĀTU	s. <i>AUĀTU</i>		
ANA	Präposition		
	zum Ausdruck d. Dat. vor Sumerogrammen		I 18 (bis), 20, 23, 25, 36, 52, 54, 68, II 29, 47, 55, 71, 81, III 5, 40, 67, 77, IV 4, 9, 57, 70, 76, 79, 80
	Akkadogrammen		I 24, 48, IV 9, 54 u.V., 58 u.V.
	Eigennamen		I 8, 13, 14, 18 (V.), III 17, 30, 44, 60, 72, IV 14, 22, 30, 38 (bis), 57, 65, 66, 82, 84, 88
AŠRU	„Ort, Platz“		
	<i>AŠ-RU</i> Akk. (n.)		IV 63
AŠŠATU	„Ehefrau“		
	[<i>A-Š</i>] <i>A-AT</i> ?	st.constr.	III (28)

<i>AŠŠUM</i>	„wegen, zu“ vor Gen. eines Sumerogr./ Akkadogr.	II 56, IV 15
<i>AUĀTU</i>	„Wort“ (Ideogr. INIM)	
<i>A-MA-AT</i>	st.constr.	I 75
<i>A-U-A-AT</i>	st.constr.	III 59 (V.), 63 (V.)
<i>A-U[A-TE?]</i> INIM [?] MEŠ		IV 1 (V.)
<i>BĒLU</i>	„Herr“	
<i>BE-LU[?]ILA</i>	Pl.(Akk.)	IV 19
	Pl.st.constr.Akk.	IV 45
<i>DĪNU</i>	„Prozess“ in Verbdg.	
EN <i>DI-NI-IA/ŠU</i>		I 54, 56, IV 84
<i>BE-LU[?]ILA DI-NI-IA</i>		IV 45
(SAL) <i>ESERTU</i>	„Konkubine“	
(SAL) <i>E-ŠE-ER-TI</i>	Gen.	III 41 u.V.
<i>HALŠU</i>	„Festung“ (c.)	
<i>HAL-ŠI</i>	Akk.	III 69
<i>HAL-ŠI</i>	Gen.	III 70
<i>HAL-ŠI-i[n]</i>	Akk.	III 69 (V.)
<i>-IA</i>	„mein“	Poss.Pron.
<i>-IA</i>		IV 62
<i>A-BU-IA(-)</i>		I 9, 17, 22
<i>A-BI-IA(-)</i>		I 9 (V.), 13
<i>AB-BA[?]ILA-IA</i>		IV 54 (V.), 58
<i>DAM-IA</i>		IV 9
<i>DINGIR^{LIM}-IA</i>		III 19
<i>DI-NI-IA</i>		I 54, IV 45
<i>DUMU-IA(-)</i>		IV 76, 78
<i>-É TI-IA</i>		III 5
<i>GAŠAN-IA</i>		I 13, 18 (V.), 20, 21, 28, 31, 36, 39, 43, 46, 50, 51, 57, 59, 66, 70, II 24, 30, 38, 45, 47, 64, 66, 75, III 4, 8, 15, 20, IV 7, 8, 16, 18, 20 (V.), 38 (bis), 39, 43, 47, 49, 60, 64 (V.), 66
<i>MAH-RU-IA</i>		IV 50
<i>NÍ.TE-IA</i>		II 39, 67, III 11
<i>ŠEŠ-IA(-)</i>		I 13, 23, 24, 25, 29, 31, 35, 61, 66, 75, II 17, 20, 29, 35, 48, 63, 69, 71, 72, 75, III 20, 21, 22, 31, 36, 38, 40, 61, IV 29, 61, 62

<i>INA</i>	Präposition zur Bezeichnung von Lokativ/ Direktiv bei ON	I 76, II 2, 13, 17, 20, 23, 44, 53, 62, 69, 71, 80, III 28 (?), 42, 48, IV 3, 25, 30 (V.), 32, 34
	bei Zeitangaben <i>I-NA MU xKAM</i>	II 15, III 62
<i>İŞTU</i>	Präposition vor Ortsnamen zur Bezeichnung des Abl. <i>İŞ-TU É.LUGAL</i>	I 72, II 79, III 52, 53
	<i>INIM/A-U-A-AT</i>	III 14
	<i>KARAŠ</i>	I 75, III 2, 59, 63 (bis)
	<i>NÍ.TE-IA</i>	III 45
	<i>GIŠTUKUL</i>	II 39, 67, III 11
	<i>U₄-UM mx</i>	IV 45
	<i>İŞ-TU mx/ŠA LŪ_x nai-</i>	III 47
	„auf jemandes Seite wenden“	IV 11, 22 (V.)
<i>-KA</i>	„dein“ <i>LŪMU-DI-KA(-)</i>	Poss.Pron. IV 9, 11
<i>LŪ LI</i>	„Geisel, Gefangener“ (= <i>LŪLITU</i> , s. <i>LŪŠU.DIB</i>)	IV 31
<i>MAH.RŪ</i>	„vorderer, früherer“ <i>LUGALMEŠ MAH-RU-IA⁴⁵</i>	IV 50
<i>MĒ</i>	„hundert“ <i>VIII ME ŠI-IM-TUM</i> <i>I ME XX ŠI-IM-TUM</i>	II 34 II 36
<i>MEŠEDI</i>	ein heth. Würdenträger <i>GAL ME-ŠE-DI(-)</i>	IV 41, 42
<i>MEŠEDIUTTU</i>	Amt des <i>MEŠEDI</i> <i>GAL ME-ŠE-DI-UT-TIM/TI</i> Gen./Dat.	I 25 u.V.
<i>(LŪ)MU'IRTU</i>	etwa „Untertan“ (<i>LŪ.MEŠ</i>) <i>MU-IR-TU₄-TI</i>	Pl. III (56)
<i>MU'IRTUTTU</i>	etwa „Verwaltung“ <i>MU-IR-DU-UT-TI/TIM</i>	Gen. II 56 u.V.
<i>LŪMUTU</i>	„Gatte“ <i>LŪMU-DI(-KA)</i>	Gen. III 3, IV 11

45 KUB I 8 (= M) 29 anscheinend verschrieben KAB-RU-IA.

LŪMU-DI-KA-	Gen./Dat.	IV 9
LŪMU-TI-KA	Gen.	IV 11 (V.)
NADĀNU	„geben“	
AD-DIN	Prt.1.Sg.	IV 32, 38, 39, 66, 70 ⁴⁶ , 71, 79
(= <i>pihhun</i>)		
NA'RĀRU	„Hilfe“	
ERÍNMEŠ NA-RA-RI		II 22 (V.)
NA-RA-A-RU	statt Gen.-Form	II (22)
PĀNI	„vor“	
PA-AN		II 72 (V.)
PA-NI		I 74, II 72
A-NA PA-NI		I 24, 48, IV 58
QADU	„zusammen mit“	
QA-DU		II 77, III 5, 17, 21
QĀTAMMA	„ebenso“	
QA-TAM-MA- <i>pát</i>		IV 17 (V.)
ŠABĀTU	„(er)greifen“	
IS-BAT	Prt.3.Sg.	I 21
SEHHERU	„(sehr) klein“	
SE-EH-HI-I[R]		III 77
SIMDU	„Gespenn“	
ŠI-IM-TUM		II (34), (36)
ŠA	Präposition zum Ausdruck des Genitivs	
		I 3, 4, 5, 7, 31 (bis), 45, 49, 64, 65, 70, II 22, 41, 45, 51, 71, 73, 75 (bis), III 3, 8, (38), 55, 61, 70, IV 4 (V.), 23, 29, 31 u.V., 47, 61, 72, 82, 83, 87
	in der ursprüngl. Bdtg. des Determinativ-Pron.	
ŠA KUŠKA.TAB.ANŠE-		I 12
IS-TU ŠA LŪMU-DI-KA		IV 11
ŠAPLĪTU	s. KUR (URU)ŠAP-LI-TI	
ŠEMŪ	„hören“	
AŠ-ME	Prt.1.Sg.	IV 35
-ŠU	„sein“	
	Poss.Pron.	I 3 (V.), 7 (V.), 23, III (17 bis), 21 u. V., (27), IV 84, 86 (V.)

46 in Verbdg. *para ADDIN*.

-ŠU-ja		III (28)
-ŠU		I 3, 7 (bis), 75, II 77 (bis), III 21 u.V., 86 (bis)
ŠUMU	„Name“	
ŠUM-an		Akk.Sg.n.
ŠUM UM		II (30)
(LŪ) TEMI	„Bo te“	
LŪ.MEŠ TE ₄ -ME-		Pl.
TUPPU	„Tontafel“	
TUP-PU		Akk.
U	„und“ wortverbindend	
		II 75, III 53, 63, IV 54, 58 (V.)
UL	Negation	
U-UL		I 41, 49 (V.), 51, 52, 53, 62, 69, II 16, 35, 37, 54, 76, III 22, 24, 27, 39, 41, 60, 61, 62, 65, 66, 73 (V.), 76, IV 13 (bis), 25, 30, 55, 61 (V.)
U-UL		I 15, 41, 54, II 50, IV 6
UL		I 49, IV 61
UMMA	„folgendermaßen“	I 1
ŪMU	„Tag“	
IS-TU U ₄ -UM m _x		stat.constr.
		III (47)
4. Götternamen		
DGAŠAN	für DIŠSTAR	II (24)
DIŠKUR	DIŠKUR URUNe-ri-iq-qa-	III 71 (V.)
DIŠSTAR		I 5, 8, (13), 18 (V.), 20, 21, 28, 31, 36, 43, 57, 59, 66, 70, II 24 (V.), 30, 38, 45, 64, 66, 75, III 8, 15, IV 7, 8, 16 (bis), 18, 20, 22, 23, 38 (bis), 39, 43, 47, 49, 64, 66, 74 (bis), 82
É DIŠSTAR		IV 77
DIŠSTAR URUŠa-mu-ha		III 71, IV 83, 84, 88
DU	DU URUNe-ri-iq-qa-	III 60, 71
DUMBIN	s. Sumerogramm GIŠUMBIN	

D UTU	D UTU URUA[-ri-in-na]	IV 14 (V.)
	D UTU URUTÜL-na	IV 14
D UTUŠI	„Meine Sonne = Majestät“	I 7 (bis)
5. Personennamen		
Arma-D U		
	m Ar-ma-D U-aš	Nom.
		III (17), 30 (V.), IV 3 (V.)
	m Ar-ma-DIM-	
	m D XXX-D U	III (25)
	m D XXX-D U-aš	Nom.
	É m D XXX-D U-	I 27, 33, II 74
		IV 71
f DINGIRMEŠ-IR	s. f Maššan(a)-uzzi	
Halpašulupi	m Hal-pa-šu-lu-pi-in	Akk.
	m Hal-pa-aš-šu-lu-pi-in	I 9
		I 9 (V.)
Hantili	ŪM m Ha-an-ti-li	
		III (47)
Hattušili	m Ha-at-tu-ši-li(-)	
	König von Kuššar	
	König von Hatti	I 4
	m Ha-ad-du-š[i-li]	
	m Ha-at-tu-ši-li-in	Akk.
	m Ha-at-tu-ši-DINGIR LIM.-in	I 10
	m GIŠPA-ši-DINGIR LIM	I 10 (V.)
		IV 22 (V.)
m D KAL	m D KAL-an	Akk.
		IV 62
f Maššan(a)-uzzi ⁴⁷	f DINGIR MEŠ-IR-in-	Akk.
Muršili	m Mur-ši-li-iš	Nom.
		I 2, 13, 22 (V.)
		I 9, 22
Muwatalli	m NIR.GÁL	Nom.
	m NIR.GÁL	Akk.
	m NIR.GÁL-iš	Nom.
		I 23, 29, 35, 61, 66, 75, II 48
		I 10 (V.), 13 (V.)
		I 23 (V.), 29 (V.), 35 (V.), 61 (V.), 66 (V.), 75 (V.), II (17), (20), 35, 48 (V.), III (31), IV 62
	m NIR.GÁL-in	Akk.
		I 10, 13
Pentipšarri	m Pé-en-ti-ip-šar-ri	
	m Pi-in-ti-ip-šar-ri	III 1
f Puduhepa	f Pu-du-hé-pa	
	f Pu-tu₄-hé-pa	IV 81, 87
	f Pu-du-hé-pa-an	Akk.
		IV 81 (V.), 87 (V.)
		III 1

47 s. Verf., Puduhepa, 1975, 9f.

Šipaziti	m Ši-pa-LÚ-iš-	Nom.	IV 3 (V.), 5
	m Ši-pa-L[Ú-š]a-		IV 3
	m Ši-pa-LÚ-in-na	Akk.+a	IV 36
	m Ši-pa-LÚ-na		IV 36 (V.)
	m Ši-ip-pa-LÚ-iš-	Nom.	III 22, IV 3 (V.)
	m Ši-ip-pa-LÚ-in-na	Akk.+a	III (27)
Šuppiluliuma			
(m) Tabarna			I 3
Duthalija	m Du-ut-ḥa-li-iš-aš	Nom.	IV 78
	m Du-ut-ḥa-li-iš-an	Akk.	IV 77
Urhi-Tešup	m Ur-ḥi-D U		III 72 (V.)
	m Ur-ḥi-D U-up		III 72, IV 30
	m Ur-ḥi-D U-up-aš	Nom.	IV 19
	m Ur-ḥi-D U-up-pa-aš		III (54), IV 19 (V.)
	m Ur-ḥi-D U-an	Akk.	III 41 (V.)
	m Ur-ḥi-D U-up-an		III (41), IV 24
Zida	m Zi-da-a		I 28, 33, II 74
m D XXX-D U	s. Arma-D U		
6. Orts- und Ländernamen			
(KUR) URU[x			II 2, 7
Alašja	I-N]A URU A-la-ši-iš		III 28
KUR AN.TA	= MĀTUM ELĪTUM		IV 3 (V.), 4 (V.)
	s. KUR (KUR) UGU(TI)		
Anzilija	URU An-zi-li-iš-an	Akk.	II 48
Arinna	s. D UTU URU Arinna		
URU Ha[- 48			II 8
Ḩahħa	I-NA URU ḥa-ah-ħa		II 23
Ḩakm/piš(š)a	KUR ḥa-ak-miš-ša		IV 42 (V.)
	-mi]š-ma-za		IV 42 (V.)
	KUR URU ḥa-ak-piš (-)		III 12, 13, IV 42
	KUR (URU) ḥa-ak-piš-ša(-)		II 61, 62, IV 42
	URU ḥa-ak-piš-ša		III (45), (53)
	URU ḥa-ak-piš-ša-aš-	Nom.	II 14, III 10
	KUR/URU ḥa-ak-piš-ša-an(-)	Akk.	III (33), 59, (64)

48 Von A. Ünal, THeth 3, 197 als Ḥanħana ergänzt, dagegen S. 62 und 189 als Ḥattena.

Hanjana	KUR URU <u><i>Ha-an-ha-na</i></u>	II 58
Haštera	URU <u><i>Ha-aš-te/ti-ra-an</i></u>	Akk. III 49 u.V.
Hattena	KUR URU <u><i>Ha-at-te-na</i></u>	II 58, III 33
HATTI	= Ḫattuša in akkad. status constr.-Verbbindung	
	URU <u><i>Ha-at-ti(-)</i></u>	II 9, 52, IV 21 (V.)
	KUR <u><i>Ha-at-ti-</i></u>	IV 47
	KUR URU <u><i>Ha-at-ti</i></u>	I 1, 2, 3, 64, 65 (V.), 71 (V.), II 17, 41, 51, 73, III 42, IV 65 (V.)
	KUR URU <u><i>Ha-at-ti(-ia-mu)</i></u>	IV 47 (V.)
	KUR URU <u><i>Ha-at-ti</i></u>	I 65, IV 65
	KUR.KUR URU <u><i>Ha-at-ti</i></u>	I 72
	KUR.KUR H̄.LA URU <u><i>Ha-at-ti</i></u>	I 71 (V.)
	KUR.KUR MEŠ <u><i>Ha[]-at-ti</i></u>	III (44)
	KUR.KUR MEŠ URU <u><i>Ha-at-ti</i></u>	I 71, 72 (V.)
	KUR.KUR(MEŠ) URU <u><i>Ha-at-ti</i></u>	IV 21, 57
	(KUR) URUKUBABBAR- <i>ti(-)</i>	II (1), 51 (V.), III 42 (V.), IV 21 (V.), 47 (V.), 57 (V.)
	KUR.KUR H̄.LA URU <u><i>KUBABBAR-ti</i></u>	IV 57 (V.)
	KUR.KUR MEŠ URU <u><i>KUBABBAR-ti</i></u>	IV 21 (V.)
Hattuša	URU <u><i>Ha-at-tu-ša-aš(-)</i></u>	Nom. IV 28 (V.)
	URU <u><i>Ha-at-tu-ša-an(-)</i></u>	Akk. I 76, II 26, 68, (III 36?)
	URU <u><i>KUBABBAR-aš(-)</i></u>	Nom. IV 10, 28
Hawarkina	URU <u><i>Ha-ua-ar-ki-na-an</i></u>	Akk. III 9
Hissāšapa	KUR URU <u><i>Hi-ša-aš-ha-pa</i></u>	II 57
ÍD.SÍG	KUR ÍD.SÍG	II 60
Ippašana	KUR <i>Ip-pa-aš-ša-na-ma</i>	II 12
Išhupitta	KUR URU <u><i>Iš-hu-pí-it-ta</i></u>	II 4, 57
Ištahara	KUR URU <u><i>Iš-ta-ha-ra(-)</i></u>	II 62 u.V.
	URU <u><i>Iš-ta-ha-ra-aš(-ša)</i></u>	Nom. II 14
	URU <u><i>Iš-t[a-ha-r]a-an</i></u>	Akk. III 34
Kaneš	KUR URU <u><i>Ka-ni-eš</i></u>	II 6
Karahna	URU <u><i>Ka-ra-ah-na</i></u>	II 31 (V.)
	URU <u><i>Ka-ra-ah-na-aš-</i></u>	Nom. II 31
Karandunija	KUR URU <u><i>Ka-ra-an-du(-ni)-ia</i></u>	IV 34 u.V.
Kaššija	KUR URU <u><i>Ga-aš-ši-ia-a</i></u>	II 60
	KUR URU <u><i>Kaš-ši-ia-a</i></u>	II 60 (V.)

Gašga	(LÚMEŠ) <u><i>Ga-aš-ga</i></u> H̄.LA	III 11, IV 27 u.V.
	KUR <u><i>Ga-aš-ga</i></u> H̄.LA	II 3
	KUR URU <u><i>Ga-aš-ga</i></u> H̄.LA	II 3 (V.), (18)
Katapa	KUR URU <u><i>Ka(-a)-ta-pa</i></u>	II 58 u.V.
Gazziura	URU <u><i>Gaz-zi-ú-ra-aš-</i></u>	Nom. II 8
Kuruštama	URU <u><i>Ku-ru-uš-ta-ma-aš</i></u>	Nom. II 8
	URU <u><i>Ku-ru-uš-ta-ma</i></u>	Dir.(?) II 54
Kuššar	LUGAL URU <u><i>Ku-uš-šar</i></u>	I 4
Lawazantija	URU <u><i>La-ua-za-an-ti-ia</i></u>	II 80
	<u><i>-a]z-an-ti-ia</i></u>	II 80 (V.)
Maraššantija	URU <u><i>Ma-ra-aš-ša-an-ti-ja-za</i></u>	Abl. IV 2
	URU <u><i>Ma-ra-aš-ša-an-ti-az</i></u>	IV 2 (V.)
Marišta	URU <u><i>Ma-ri-iš-ta-aš</i></u>	Nom. II 32
	URU <u><i>Ma-ri-iš-ta</i></u>	II 32 (V.)
	KUR URU <u><i>Ma-ri-iš-ta</i></u>	II 4, 57
Mizri	KUR <u><i>Mi-iz-ri-i</i></u>	II 69, 71, 79
	KUR URU <u><i>Mi-iz-ri</i></u>	II 69 (V.), 71 (V.), 79 (V.)
Nera	URU <u><i>Ni-e-ra-an</i></u>	Akk. III (49)
Nerik(ka)	URU <u><i>Ne-ri-ik</i></u>	III 48, 52
	URU <u><i>Ne-ri-iq-qa</i></u>	III 48 (V.)
	URU <u><i>Ne-ri-iq-qa-aš</i></u>	Nom. III (46)
	URU <u><i>Ne-ri-iq-qa-an-</i></u>	Akk. III 64
	D U URU <u><i>Ne-ri-iq-qa-</i></u>	III 60, 71
Nuhašši	KUR URU <u><i>Nu-haš-ši</i></u>	IV 32
Pala	KUR URU <u><i>Pa-la-a</i></u>	II 59
Piššuru	KUR URU <u><i>Pi-iš-hu-ru</i></u>	II 3
	LÚ KÚR URU <u><i>Pi-iš-hu-ru-uš</i></u>	II (31)
Pittijariga	URU <u><i>Pit-ti-ia-ri-ga(-ma)</i></u>	II 20
Šamuha	URU <u><i>Ša-mu-ḥa</i></u>	IV 25, 30 (V.)
	URU <u><i>Ša-mu-ḥa-an(-)</i></u>	Akk. II 78, III 19, 57 (V.)
	DIŠTAR URU <u><i>Ša-mu-ḥa</i></u>	s. unter Götternamen
Šappa	KUR URU <u><i>Šap-pa</i></u>	II 60
ŠAPLI TU	I-NA KUR <u><i>ŠAP-LI-TI</i></u>	I 76
	] KUR URU <u><i>ŠAP-LI-TI</i></u>	I 76 (V.)
	(„Unteres Land“)	
Šadduppa	KUR URU <u><i>Ša-ad-du-up-pa</i></u>	II (19)
	KUR URU <u><i>Ša-ad-du-up-pa-an</i></u>	II 19 (V.)

Šuwatara	KUR URU Š <u>u</u> - <u>u</u> -da-ra	II 13
	KUR URU Š <u>u</u> - <u>u</u> -ta-ra	II 13 (V.)
Daištipašša	KUR URU Da-iš-ti-pa-aš-ša	II (3)
Takašta	KUR URU Taq-qa-aš-ta-aš	II 32 (V.)
Talmalija	URU Tal-ma-li-ia-aš	Nom.
Dankuwa	KUR URU Da-an-ku-u(a)-ia	II 19
Tapika	URU Ta-pí-iq-qa-an-	Akk.
Daraḥna	KUR URU Da-ra-ah-na	II 58
Tarḥuntašša/Dattašša	s. URU DU-ašša	
Delmuna	URU D <u>t</u> -el-mu-na-an-	Akk.
DU ₆	URU DU ₆ HIA URU HATTI („Ruinestätten, Wüstungen“)	II 9
Tuḥuppija	KUR URU Tu-ḥu-up-pí-ia	II 11
Tumanna	KUR URU Tu-u-ma-an-na	II 59
Durmitta	KUR URU Dur-mi-it-ta(-)] URU Dur-mi-it-ta-an	Akk.
	URU Dur-mi-it-ta-	Dir.(?)
URU DU-aš-ša I-NA	URU DU-aš-ša	II 53
	URU DU-aš-ša-an	Akk.
KUR UGU	KUR UGU-	I 26
	(„Oberes Land“)	
	KUR UGU TI(-)	I 26 (V.), 27, IV 3, 4
	KUR URU UGU TI(-)	I 26 (V.), 27 (V.), IV 3 (V.), 4 (V.)
Wištawanda	URU Ū-i-iš-ta-ua-an-da	II 44
	URU Ū-i-iš-ta-u-ua-an-da	II 44 (V.)
Ziplanta	URU Zi-ip[-	III 33

7. Berg- und Flußnamen

[HUR.SAG] Ha-ḥar-ua-aš-	Nom.	III 51
[Í] Ma-ra-aš-ša-an-da-aš-	Nom.	III (52)
ÍD Ma-ra-aš-ša-an-da/ta-an	Akk.	II 5 u.V.
ÍD.SÍG (= Hulana-Fluß)		II 60

8. Wörter mit „Glossenkeil“

Ճ arpašatta	I (35)
Ճ aršanier	I 32
Ճ hušjami	IV 10
Ճ humma	IV 26
Ճ hušappi	I 40
Ճ irmalaš	I 44
Ճ karnan	IV 80
Ճ kušišatin	IV 34
Ճ ku-ua-i/ia-mi	I 51
Ճ lu-ú-lu	I 20
Ճ marhata/maraḥda	IV 6 u.V.
Ճ marnan	IV 80
Ճ palaḥšan	I 57
Ճ d/ta-ḥu-ši-ia-ah-ha	III 62, 65
Ճ dannatta	II 63, 66
Ճ d/ta-pár-ha	I 27 u.ö.
Ճ ta-pár-du	IV 78
Ճ ziladuua	I 6 u.ö.

IX. Indices

Zur Tafel

- Abschnittseinteilung 2, 38–42
Abschriften 2, 35, 37, 42
Datierung der Textabfassung 27
Fundstelle der Tafeln 1
Kolophon 2, 42
Markierung „zerstört“ 37, 42
Nachträge 35
Textgattung 3, 23
Unterer Tafelrand beschrieben 42
Zeilenzählung 38ff.
Zwei-Tafel-Exemplar 2, 34, 35, 38f.

Zum Textaufbau

- Auslassung 13, 29, 35, 37, 40
Erweiterung 31, 40
Textverteilung 2, 34
Varianten 34, 38
Wiederaufnahme 9, 11, 13, 15, 19, 23

Zur Graphie

- „Ältere“ Zeichenformen 2, 5
KI 40
LI 2, 5, 36, 40
TAR 2, 36, 38, 40f.
Spatium bei letztem Zeichen einer Zeile 36
Variatio in Zeichenform bei Endstellung 2, 36, 38

Sachliches

- Formular 29
Friedensschluß mit Ägypten 27
Fronleistung 31
Gottesstadt 17
Hattusili I. 5
Hauptstadt 21
Landschenkungsurkunde 29
Legalität 27
Rechtfertigung 23
Residenzverlegung 11, 15
Traumbote 5
Verbannung 19

Lexikon

- para ijanai-* 17
innarauašmaš 25
kuuqamma- 9
TÜG *palahša-* 9
parašsi- 25
pennu[- 13
NUMUN 34
ŠĀ.BAL(.BAL) 34
ŠU.AN 11
Tarhun(t)a 19
Luwismus 9

X. Textbeigaben

Tafel I	1304/u	zu Expl. A
Tafel II	1683/u *	zu Expl. A
	1956/u *	zu Expl. A
	Bo 68/76 + 85 *	zu Expl. B
Tafel III	674/v *	zu Expl. B
	832/v *	zu Expl. B
	Bo 69/256 *	zu Expl. B
Tafel IV	Bo 69/240 *	zu Expl. D
	Bo 69/363 *	zu Expl. D
	922/v *	zu Expl. E
	1194/v *	zu Expl. E
Tafel V	1513/u *	zu Expl. F
	Bo 69/995 *	zu Expl. F
	1102/v *	zu Expl. F
Tafel VI	511/v	zu Expl. F
	1746/u *	zu Expl. K
	248/w *	
	236/v *	
Tafel VII	Expl. B II	
	Zusammenschluß von KBo III 6 +	
	KUB I 7	
	Expl. B III	
	Zusatzstück neu kopiert	
	Expl. F IV	
	Anschluß KUB XIX 64 + KUB I 3	

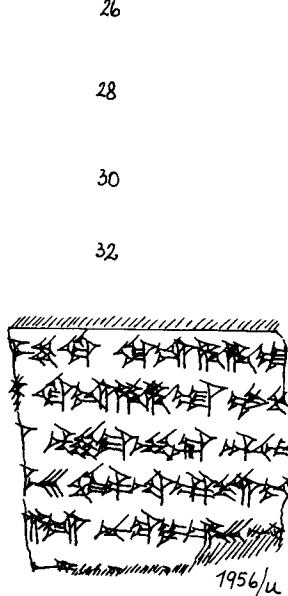
A Vs. II
70 a-še-še-nu []
72 la-ab- ŠEŠ-
74 GIM-an-ma-mu- ŠEŠ-IA-ia
76 ku-it []
78 URU
80 GIM-an []
82 BAL-u-ua-an- i-ia-nu- 1304/u

Rs. III
2 m Pé-en-ti-ip- []
4 i-ia-u- nu-A- []
6 ku-it []
8 nu-un- []
10 URU
12 ku-ru-a- ki-iš-ha-haf ki-iš-ta-at 1304/u

Exemplar A, Kol. II und III: 1304/u

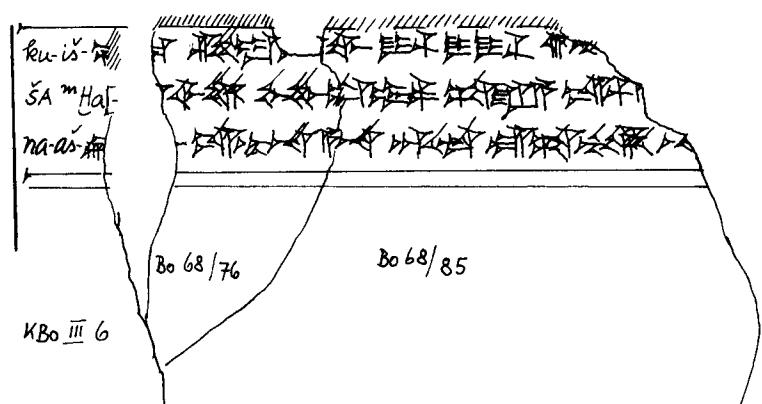
A Rs. IV

26
28
30
32
42
44
46



B Rs. IV

46
48



KBo III 6

Exemplar A, Kol. IV: 1683/u, 1956/u
Exemplar B, Kol. IV: Bo 68/76 + Bo 68/85

B Rs. III

42

44

46

48

50

52

54

56

58

60

KUB I 4

LUGAL

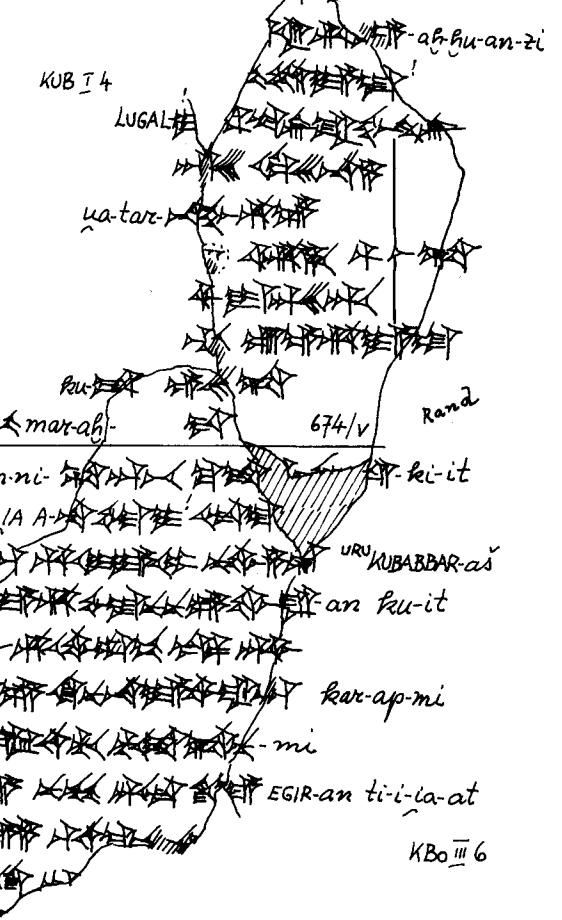
ua-tar-p

ku-

mar-ah-

Rand

674/v



Bo 69/256

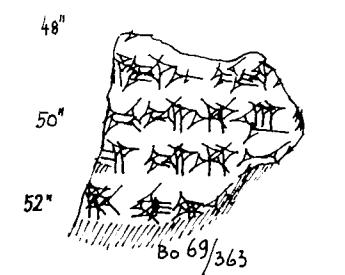
Exemplar B, Kol. III: 674/v + 832/v + Bo 69/256

D Vs. I

2' ma-ni-ia-ab-ha-an-
DUMU m.
4' ea-ni-
a-as-šu
6' ea-ni-is-šu-u
ar-sa-ni-i-e-er
8' KUB I 5

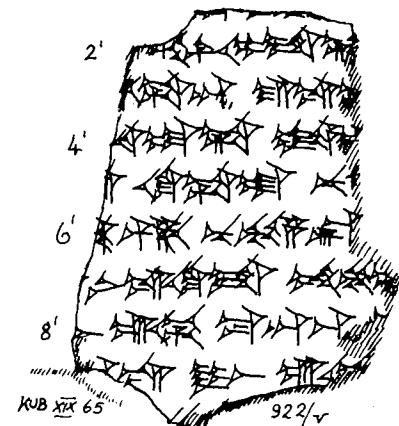
UGU II ta-pa-ha
bi-es-ku- it
ea-ta
an
šu-la-an
KUB XIX 56

E Rs. III



48''
50''
52'' Bo 69/363

KUB XIX 68
10' U-up-an
KUR URU[
12' an
LUGAL
14' RUE[
16' 1194/v
KUB XIX 65



Exemplar D, Kol. I: Bo 69/240, Bo 69/363
Exemplar E, Kol. III: 922/v, 1194/v

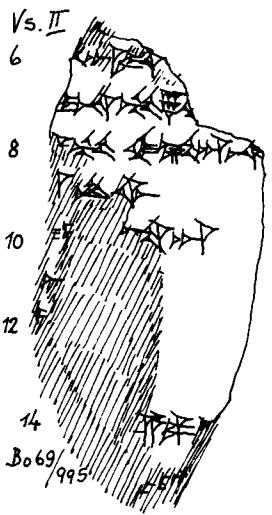
F Vs. I

17 -ha-at
 18 -an-za
 20 -at-ta-at
 21 -nu-ia-nu-
 22 -li-ia-nu-un
 24 da-a-li-ia
 26 -ma

1513/u KUB XIX 67

Vs. II

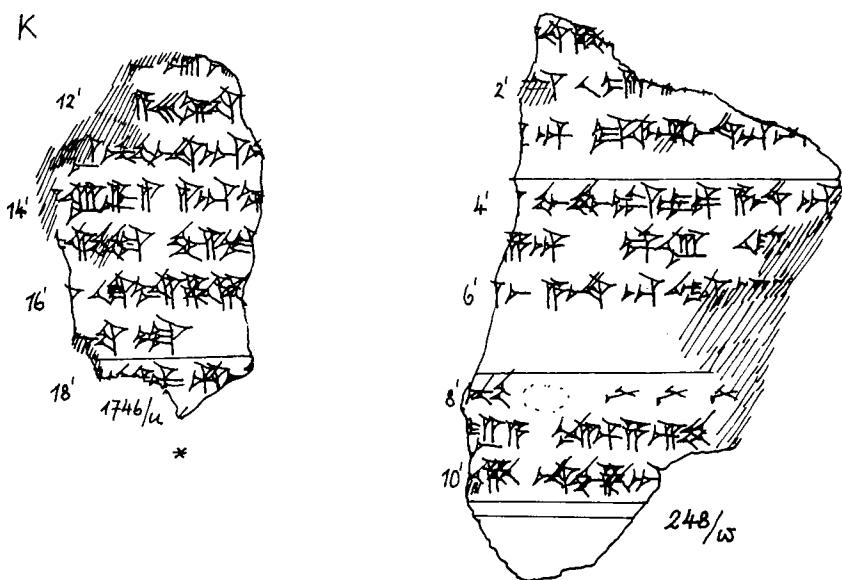
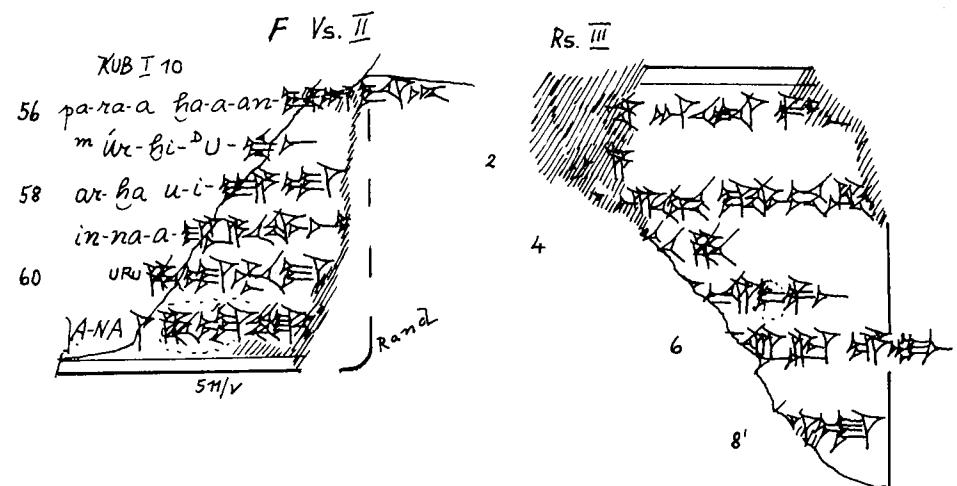
6
 8
 10
 12
 14 Bo 69/995



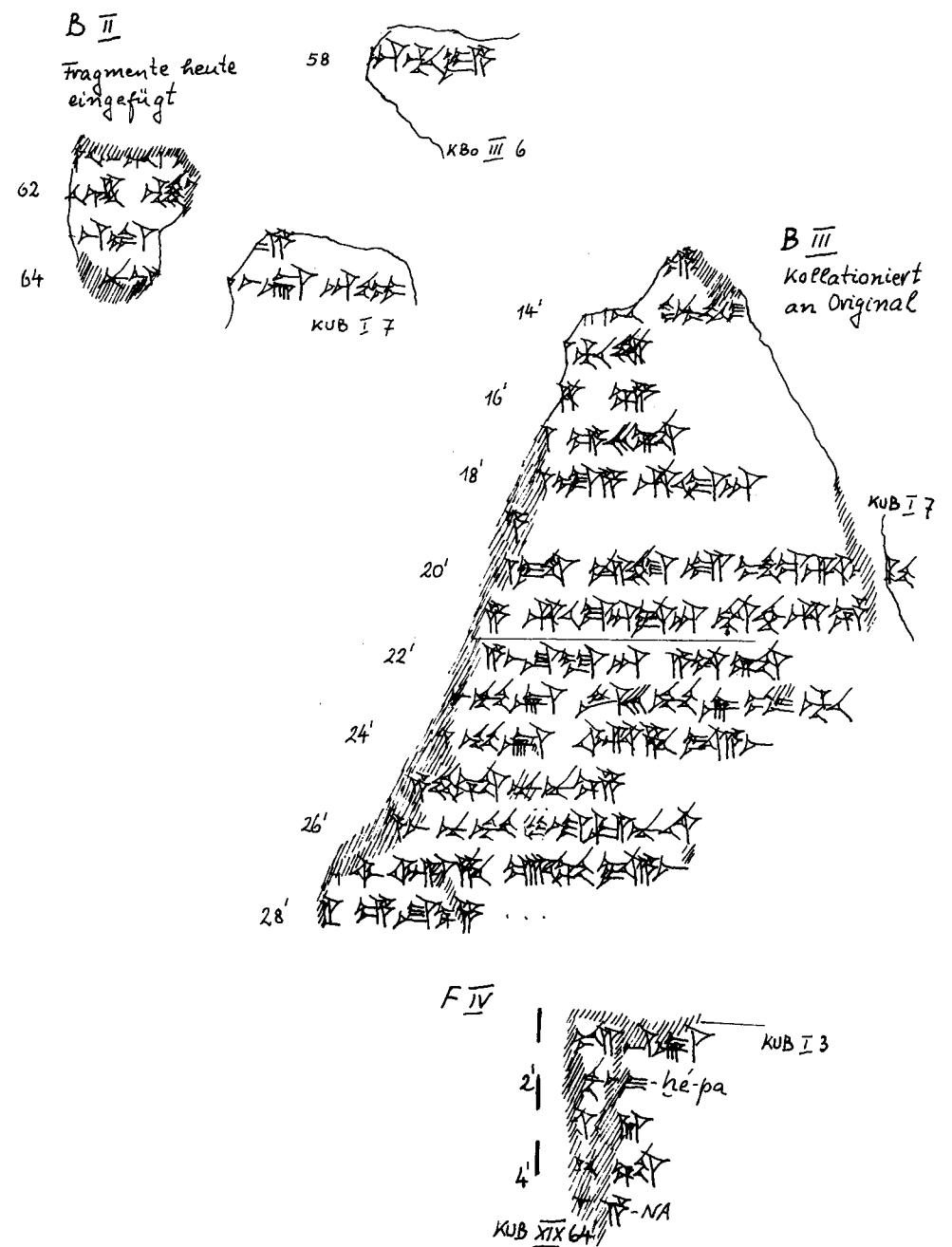
Vs. II

17 -ma-an-kán
 18 -si
 19 -at.
 20 -ua-kán
 22 -ia
 24 -ia
 26 -ia
 28 -nu-na-
 29 -re-es-ki-si
 30 1102/v KUB XIX 67

Exemplar F, Kol. I und II: 1513/u, Bo 69/995, 1102/v



Exemplar F, Kol. II und III: 511/v
Exemplar K: 1746/u
Exemplar N = 248/w, Exemplar O = 236/v



Exemplar B, Kol. II und III, Anschlüsse KBo III 6 + KUB I 7
Exemplar F, Kol. IV, Anschluß KUB XIX 64 + KUB I 3